



# Nachhaltigkeitsbericht 2024

Seit über  
160 Jahren  
für die Region.



# Das war 2024

Auch über 160 Jahre nach unserer Gründung sind wir fest in der Nordwestschweiz verwurzelt und übernehmen Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Das Jubiläumsjahr 2024 war denn auch geprägt von den vielen Begegnungen mit unseren Kundinnen und Kunden und dem Austausch mit der Bevölkerung.



## Sicher und nachhaltig

Wir sind eine der sichersten Regionalbanken der Schweiz und in Europa. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet uns mit «AA+», Ausblick «stabil». Für unser Nachhaltigkeitsengagement erhielten wir im MSCI ESG Rating erneut ein «AA». Somit zählen wir in unserer Branche zu den Bestbewerteten im Umgang mit den wichtigsten ESG-Risiken und -Chancen.



## BLKB bei uns

Die Nähe zur Bevölkerung ist uns wichtig. 2024 führten wir die im Vorjahr neu eingeführte Form der Zertifikatsversammlung mit öffentlichen Anlässen in den Gemeinden Aesch und Liestal erfolgreich weiter: Zusammen mit 13 000 Menschen wurde dabei auch das 160-jährige Bestehen der BLKB gefeiert.



## Mehrwert für die Eigner:innen

Die Gewinnbeteiligung der Eigner:innen wurde 2024 erneut erhöht. Die Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft beträgt im Berichtsjahr 72,8 Mio. CHF (+6%). Inhaber:innen von Kantonalbankzertifikaten erhalten eine Dividende von 42 CHF pro Zertifikat (+5%).



## Active Ownership

Im Berichtsjahr starteten wir mit Ethos eine Partnerschaft für Active Ownership. Mit der Unterstützung von Ethos üben wir die Stimmrechte für unsere Anlagekund:innen systematischer aus und treten in einen aktiven Dialog mit den investierten Unternehmen. Auch die radicant bank ag hat 2024 eine Active-Ownership-Strategie implementiert.



## Zufriedene Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden schätzen die BLKB als Arbeitgeberin. Das zeigten im Berichtsjahr sowohl die regelmässigen internen Befragungen als auch externe Unternehmensbewertungen. Zufriedene Mitarbeitende sind ein entscheidender Erfolgsfaktor der BLKB.



## Nachwuchsförderung

Die Förderung junger Menschen geniesst bei der BLKB einen hohen Stellenwert: Das Stammhaus beschäftigte im Berichtsjahr 31 Lernende und 12 Praktikant:innen. Gleichzeitig unterstützen wir mit der Debitkarte «Jobs for Juniors» die Ausbildung von Jugendlichen – 2024 mit 582 710 CHF.



## Ausgezeichnete Beratung

Die BLKB begleitet und berät ihre Kund:innen kompetent, integer und ganzheitlich. Dafür erhielt sie im Berichtsjahr gleich mehrere Auszeichnungen – als beste Bank für Privatkund:innen in der Nordwestschweiz oder für den schweizweit besten Kundenservice im Bereich Banken und Finanzdienstleister.



## Auf dem Weg in Richtung Netto-Null

Im April 2024 hat die BLKB ihren initialen Transitionsplan veröffentlicht. Darin beschreiben wir Ziele, Strategie und konkrete Massnahmen auf unserem Weg Richtung Netto-Null CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050.



## Führend bei Immobilienfinanzierungen

Die BLKB ist bei der Finanzierung von Wohneigentum die Nummer eins in der Nordwestschweiz. Dabei legt sie hohen Wert auf langfristige Tragbarkeit und fördert gleichzeitig Investitionen in die Energieeffizienz mit ihren Angeboten wie der Energie-Hypothek und der Nachhaltigkeits- und Renovationsberatung.



## Engagement für die regionalen Wälder

2024 haben wir unser Engagement zum Erhalt regionaler Wälder und Naherholungsgebiete ausgebaut. Beispielsweise lancierten wir gemeinsam mit dem Theater Basel und den Forstbetrieben Frenkentäler das Projekt «Paradiesli» zur Förderung der Biodiversität im gleichnamigen Gebiet in Langenbruck.

# Für kompetente und zufriedene Mitarbeitende

**Die Finanzwelt steht nicht still und Veränderungen prägen unseren Arbeitsalltag. Bei der BLKB sind die Mitarbeitenden der Schlüssel, um diesen Wandel aktiv zu gestalten. Wir fördern eine Kultur des stetigen Lernens. Auf diese Weise stellen wir uns auf die sich ändernden Rahmenbedingungen ein und halten mit den Entwicklungen Schritt. Gleichzeitig fördern wir gezielt die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden.**

Hoch spezialisierte Fachkräfte sind in der Finanzbranche stark gefragt. Um dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen, setzt die BLKB seit längerem auf den internen Wissens- und Kompetenzaufbau. Sie bietet ihren Mitarbeitenden gezielte Entwicklungsprogramme, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und unterstützt eine Unternehmenskultur, die Wert auf kontinuierliches Lernen legt. Wir fördern den Austausch zur persönlichen Entwicklung aktiv und bieten spannende Karriereperspektiven. Im Berichtsjahr forderten wir die Mitarbeitenden explizit auf, im Dialog mit ihren Führungskräften ihren individuellen Entwicklungsplan zu beleuchten. Von dieser kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kompetenzen und der daraus resultierenden Expertise profitieren alle: die Mitarbeitenden selbst, die BLKB als Arbeitgeberin – und die Kundinnen und Kunden.

## Junge Talente: die Zukunft der BLKB

Die Förderung und Entwicklung der Auszubildenden geniesst bei der BLKB eine grosse Bedeutung. Per 31. Dezember 2024 beschäftigte das Stammhaus insgesamt 31 Lernende und 12 Praktikantinnen und Praktikanten. Neben der kaufmännischen Ausbildung bieten wir Lehrstellen in den ICT-Berufen Informatik und Mediamatik an, die mit der zunehmenden Digitalisierung eine immer wichtigere Rolle spielen. Wir bereiten die jungen Mitarbeitenden mit praxisorientierten Projekten und Angeboten auf den Arbeitsmarkt vor. Dabei bauen die Auszubildenden beispielsweise Kompetenzen im Bereich Beratung und Kundenkontakt auf, befassen sich mit Lerntechniken sowie Selbstmanagement und entwickeln Resilienz. Die BLKB ist bestrebt, gegen Ende der Ausbildung den jungen Berufseinsteigerinnen und -einsteigern eine Festanstellung zu ermöglichen und eine langfristige Zusammenarbeit mit ihnen zu planen.

## Lebenslanges Lernen – für jedes Alter

Die BLKB schätzt die Erfahrung und die Loyalität ihrer langjährigen Mitarbeitenden sehr. Sie sind wichtige Wissensträgerinnen und -träger und ihr tiefes Verständnis für Kundenbedürfnisse sorgt für Beständigkeit und Stabilität im Bankbetrieb. Gleichzeitig können Veränderungen und die Auseinandersetzung mit neuen Themen für Mitarbeitende herausfordernd sein. Im Berichtsjahr haben wir mit der Sensibilisierungskampagne «Arbeitsmarktfähigkeit stärken» ein Bewusstsein dafür geschaffen, wie wichtig es ist, eigene Stärken zu kennen, auszubauen und mit den Entwicklungen Schritt zu halten. Zusätzlich haben wir Workshops zu den Themen «Zweite Berufshälfte» oder «Vorbereitung auf die Pensionierung» angeboten.

Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten stehen in der BLKB allen Mitarbeitenden offen, unabhängig von Alter, Erfahrung oder Werdegang.

Mehr zu Aus- und Weiterbildung bei der BLKB im Kapitel [«Entwicklung der Mitarbeitenden»](#).



## Projektwoche Nachhaltigkeit

Ein besonderer Höhepunkt für die Lernenden der BLKB war auch im Berichtsjahr wieder die Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit (vgl. Amina Gegic beim Waldeinsatz auf dem Bild oben). Jeweils im zweiten Lehrjahr entdecken die Lernenden während einer Woche im Herbst die verschiedenen Facetten der Nachhaltigkeit und deren Relevanz für Beruf und Alltag: bei Waldarbeiten des Forstbetriebs Frenkentaler, bei Workshops zu erneuerbaren Energien von Primeo Energie, bei erlebnisreichen Kursen mit gemeinsamem Kochen im Freien im Ökozentrum Liestal oder beim Einsatz bei der gemeinnützigen Organisation Schweizer Tafel. Wo? Natürlich in unserer Region.

# Für eine prosperierende Wirtschaftsregion

Die BLKB setzt sich für eine prosperierende und stabile Wirtschaftsregion Nordwestschweiz ein und trägt zu einer kontinuierlichen Entwicklung der Unternehmenslandschaft bei. Wir sind eine verlässliche, vorausschauende Partnerin für Firmen und waren auch im Berichtsjahr die klare Nummer eins bei den Unternehmenskunden im Kanton Basel-Landschaft.

## Förderin von Innovation und Unternehmergeist

Für die BLKB ist es von grosser Bedeutung, dass die Wirtschaftsregion Nordwestschweiz durch neue Ideen und innovative Geschäftsmodelle weiterentwickelt und bereichert wird. Die Region soll ein Standort sein, in dem junge Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Geschäftsideen umsetzen wollen. Wir unterstützen diese Grundhaltung insbesondere durch die Beteiligung bei verschiedenen Projekten (vgl. [Geschäftsbericht 2024, S. 15](#)). Dazu zählt «100 fürs Baselbiet», unsere gemeinsame Initiative mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Standortförderung Baselland. Sie hat sich seit ihrem Start im Jahr 2020 zu einem wichtigen Innovationspfeiler für die Region Nordwestschweiz entwickelt. Aktuell werden darin 36 Unternehmen mit einem Gesamtbetrag von 13,9 Mio. CHF sowie mittels Coaching und Beratung unterstützt. Die teilnehmenden Firmen stammen aus Bereichen wie Fintech und Medtech, aber auch aus dem produzierenden Gewerbe. Im BaselLink Areal in Allschwil führt die BLKB darüber hinaus ein Kompetenzzentrum für Start-ups und KMU mit dem Ziel, Unternehmen da zu begegnen, wo Innovation stattfindet.

## Förderin einer gesunden Unternehmenslandschaft

Mit der Vergabe von Krediten trägt die BLKB zur kontinuierlichen Entwicklung der regionalen Unternehmenslandschaft bei. Im Berichtsjahr unterstützte die BLKB Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften mit einem Kreditvolumen von 6,2 Mia. CHF. Sie ermöglichte damit Investitionen in die Wertschöpfungskette regionaler Firmen und öffentlicher Institute. Einen schweizweiten Beitrag für die Unternehmensentwicklung leisten wir über unsere Beteiligung an der Direct-Lending-Plattform swisspeers AG, welche einfache zugängliche und massgeschneiderte Finanzierungslösungen für KMU anbietet. Als Finanzpartnerin unterstützen wir unsere Unternehmenskunden zudem bei finanziellen Angelegenheiten entlang der Unternehmensentwicklung. So begleiten wir Kundinnen und Kunden bei der Gründung von Unternehmen, ermöglichen den Zugang zu Handelsmärkten oder sind umsichtige Begleiterin beim Aufgleisen von Nachfolgelösungen. Seit dem Berichtsjahr bietet unsere Tochtergesellschaft BLKB Fund Management AG mit dem Real Estate Advisory zudem strategische Immobilienberatung für Rendite- und Betriebsliegenschaften an.

Mehr zum Beitrag der BLKB zur volkswirtschaftlichen Sicherheit und zur regionalen Wertschöpfung ab [Seite 14](#).



## BLKB bei uns

Die BLKB ist in der Region verankert und bringt die Bevölkerung zusammen. Seit 2023 organisieren wir jährlich die «BLKB bei uns»-Veranstaltungen in verschiedenen Gemeinden. Die neue Form der früheren Zertifikatsversammlung ist für die Bevölkerung zugänglich und bietet BLKB-Zertifikatsinhaberinnen und -inhabern verschiedene Vorteile. Im August 2024 besuchten über 13 000 Personen die Feste in Aesch und Liestal mit ihrem attraktiven Rahmenprogramm um Künstlerinnen und Künstler und weitere Persönlichkeiten aus der Region. Dazu kam ein vielfältiges kulinarisches Angebot von über 50 lokalen Vereinen und Gastrobetrieben. Gemeinsam mit der BLKB feierten die Besucherinnen und Besucher auch das 160-jährige Bestehen der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

# Für eine intakte Umwelt – in der Region und darüber hinaus

Die BLKB hat sich zu einem schonungsvollen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet. Sie engagiert sich für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in der Region und steht ein für eine klimafreundliche Finanzbranche. Im Zusammenhang mit unserem Engagement haben wir im Berichtsjahr einen initialen Transitionsplan veröffentlicht. Darin skizzieren wir unseren Weg zur Erreichung des Netto-Null-Ziels bis ins Jahr 2050.

## Langjähriger Einsatz für Klima und Nachhaltigkeit

Die BLKB engagiert sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Entwicklung der Region und steht ein für eine klimafreundliche Finanzbranche. Vor 25 Jahren trat sie der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) bei und hat ihr Engagement seither stetig ausgebaut (vgl. Grafik [«Anstrengungen bezüglich Nachhaltigkeit und Klima»](#)). Zu den Meilensteinen zählen der Wechsel auf erneuerbaren Strom für den Bankbetrieb im Jahr 2012, die Lancierung von Produkten und Dienstleistungen für energetische Renovierungen ab 2020 oder auch die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Bankbetriebs in der Region Nordwestschweiz seit 2021. Im gleichen Jahr sind wir auch der internationalen Net-Zero Banking Alliance (NZBA) beigetreten – als erste Regionalbank der Schweiz. Wir bekräftigten damit unser Bekenntnis zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050.

## Transitionsplan: unser Weg zu Netto-Null

Im Rahmen der NZBA-Mitgliedschaft hat die BLKB im April 2024 einen initialen Transitionsplan veröffentlicht, in dem sie ihren Weg hin zu Netto-Null bis ins Jahr 2050 skizziert. Der Transitionsplan wird fortan im Rahmen des Klimaberichts aktualisiert und veröffentlicht. Der Gebäudesektor, also der Hypothekenbereich einer Kantonalbank, spielt bei der Dekarbonisierung eine zentrale Rolle. Daher hat die BLKB für die selbstgenutzten Wohnliegenschaften wie auch für die Rendite- und Gewerbeliegenschaften in ihrem Portfolio CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele für das Jahr 2030 gesetzt. Dies mit einem Netto-Null-Horizont bis 2050 (vgl. [Klimabericht](#)).

Um dieses Ziel gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden zu erreichen, setzen wir auf Massnahmen auf verschiedenen Ebenen: Mit home2050 bieten wir unseren Privatkundinnen und -kunden eine ganzheitliche Lösung für die energetische Renovation ihrer Liegenschaften. Sie profitieren mit unserer Energie-Hypothek zudem von besonders attraktiven Konditionen. Kundinnen und Kunden mit selbstgenutztem Wohneigentum unterstützen wir mit der Nachhaltigkeits- und Renovationsberatung. Darüber hinaus sind wir strategische Partnerin des kantonalen Förderprogramms Baselbieter Energiepaket.

Unsere Unternehmenskunden können vom Angebot der Energieeffizienz-Beratung profitieren mit dem Ziel, durch nachhaltiges Renovieren den Wert ihrer Gewerbeliegenschaften zu steigern und gleichzeitig Klima und Portemonnaie zu schonen. Im Berichtsjahr haben wir darüber hinaus mit einem Heizungsersatz-Wettbewerb dreimal 20000 CHF an die Investition eines erneuerbaren Heizsystems vergeben.

Mehr zu Umwelt und Klimaschutz im Kapitel [«Umwelt»](#) sowie im [Klimabericht](#).



## Naturprojekte mit dem Theater Basel

Im Berichtsjahr haben sich das Theater Basel und die BLKB dazu verständigt, beim Thema Nachhaltigkeit noch enger zusammenzuarbeiten, Erfahrungen auszutauschen und Massnahmen abzuleiten. Dies folgt auch dem Grundsatz, dass die BLKB bei ihren Sponsoringengagements von den Partnern erwartet, das Thema Nachhaltigkeit in den Betriebsprozessen zu berücksichtigen. So hat das Theater Basel 2024 die betrieblichen CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter reduziert. Zudem unterstützt es neu gemeinsam mit der BLKB ein regionales Waldprojekt zur CO<sub>2</sub>-Speicherung sowie das Projekt «Paradiesli» zur Förderung der Biodiversität im gleichnamigen Gebiet in Langenbruck (vgl. Bild oben). Das Projekt «Paradiesli» wird den Besucherinnen und Besuchern des Theaters mit einer künstlerischen und aufmerksamkeitsstarken Installation über dem Haupteingang sichtbar gemacht. Mit den gemeinsamen Nachhaltigkeitsmassnahmen entwickelt die BLKB nicht nur die langjährige Partnerschaft mit dem Theater Basel weiter, sondern stärkt zugleich ihr Engagement zum Erhalt der regionalen Wälder und Naherholungsgebiete (vgl. [Geschäftsbericht 2024, S. 16](#)).

# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>7</b>	<b>Über diesen Bericht</b>	<b>39</b>
<b>Porträt des Konzerns BLKB</b>	<b>8</b>		
<b>Zukunftsorientierung</b>	<b>9</b>	<b>Klimabericht</b>	<b>41</b>
		Einleitung	43
<b>Detailbericht</b>	<b>11</b>	Governance	45
Kennzahlen der Zukunftsorientierung	12	Klimastrategie	48
<b>Wirtschaft</b>	<b>14</b>	Risikomanagement	57
Volkswirtschaftliche Sicherheit	14	Kennzahlen und Ziele	58
Regionale Wertschöpfung	14	Abkürzungen, Initiativen und Standards	66
Digitale Transformation und Innovation	15		
<b>Governance</b>	<b>17</b>	<b>Indexe</b>	<b>67</b>
Corporate Governance	17	OR-Index	68
Integrität, Compliance und Risikomanagement	18	GRI-Index	71
<b>Mensch</b>	<b>20</b>		
Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur	20	<b>Kontakt und Impressum</b>	<b>76</b>
Entwicklung der Mitarbeitenden	24		
Gesundheit am Arbeitsplatz	26		
Qualität und Kundenzufriedenheit	27		
Datenschutz und Datensicherheit	28		
<b>Gesellschaft</b>	<b>30</b>		
Transparenz gegenüber Anspruchsgruppen	30		
Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen	30		
<b>Umwelt</b>	<b>36</b>		
Umweltmanagement	36		

# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser

2024 war ein Jubiläumsjahr – 160 Jahre BLKB. Das feierten wir an zwei öffentlichen «BLKB bei uns»-Veranstaltungen in Liestal und in Aesch mit rund 13 000 Gästen. Über 50 lokale Vereine und Gastbetriebe sorgten für ein vielfältiges kulinarisches Angebot, regionale Künstlerinnen und Künstler für ein attraktives Rahmenprogramm. Höhepunkt: die Konzerte von Baschi.

Einander begegnen, sich austauschen, zusammen feiern: Die Nähe zur Bevölkerung ist uns ein grosses Anliegen. Und ein starker Antrieb, jeden Tag unser Bestes zu geben, um unsere Kundinnen und Kunden kompetent und umfassend zu begleiten. Ich freue mich daher sehr, dass wir 2024 mehrfach für unsere Beratungs- und Servicequalität ausgezeichnet wurden. Für den schweizweit besten Kundenservice im Bereich Banken und Finanzdienstleister. Oder auch als beste Bank für Privatkundinnen und -kunden in der Nordwestschweiz.

## Fest in der Region verwurzelt

Auch über 160 Jahre nach unserer Gründung sind wir fest in der Nordwestschweiz verwurzelt und übernehmen Verantwortung für die Region und ihre Bevölkerung. Jährlich fliessen über 200 Mio. CHF durch Aufträge, Gewinnbeteiligung, Sponsoring und Löhne in die Nordwestschweiz. Als eine der sichersten Regionalbanken Europas – ausgezeichnet mit dem hervorragenden Rating «AA+» von Standard & Poor's – tragen wir massgeblich zur volkswirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung des Kantons Basel-Landschaft bei. Gleichzeitig unterstützen wir die regionale Unternehmerlandschaft mit Krediten oder fördern innovative Start-ups und KMU über die Initiative «100 fürs Baselbiet». Neu bietet die BLKB Fund Management AG mit dem Real Estate Advisory zudem strategische Immobilienberatung für Rendite- und Betriebsliegenschaften an.

Unsere Verantwortung für die Region nehmen wir über das Kerngeschäft hinaus wahr. Mit unseren Sponsoringengagements unterstützen wir über 300 Institutionen, Anlässe und Vereine – im Berichtsjahr mit 1,9 Mio. CHF. Das Biodiversitätsprojekt «Paradiesli» in Langenbruck, das wir 2024 mit dem Theater Basel und den Forstbetrieben Frenkentäler lanciert haben, steht dabei beispielhaft für unser ganzheit-

liches Verständnis von nachhaltiger Wirkung für die Region. Eine Bestätigung unseres umfassendes Nachhaltigkeitsengagements ist die Note «AA» im ESG-Rating von MSCI. Damit gehören wir zu den Bestbewerteten unserer Branche im Umgang mit ESG-Risiken und -Chancen. Im April 2024 haben wir einen initialen Transitionsplan veröffentlicht, in dem wir unseren Weg hin zu Netto-Null bis 2050 skizzieren. Durch die neue Partnerschaft mit Ethos können wir die Stimmrechte unserer Anlagekundinnen und -kunden systematischer ausüben und in einen aktiven Dialog mit den investierten Unternehmen treten. Auch die radican bank ag hat 2024 eine Active-Ownership-Strategie implementiert.

Den Dialog zu pflegen ist für uns auch im 161. Jahr der BLKB-Geschichte zentral. Wir freuen uns bereits jetzt auf viele inspirierende Begegnungen 2025 – unter anderem bei «BLKB bei uns» in Arlesheim, Birsfelden und Reigoldswil.

*B. Sidler*

**Béatrice Sidler**, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Geschäftsbereich Wealth Management



# Porträt des Konzerns BLKB

**Das Stammhaus Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) bildet gemeinsam mit den Tochtergesellschaften BLKB Fund Management AG und radicant holding ag einen Konzern. Mit der Erschliessung neuer Märkte und neuer Geschäftsfelder diversifiziert die BLKB langfristig ihre Erträge und bietet ihren Kundinnen und Kunden bedürfnisorientierte Angebote.**

## **Stammhaus BLKB**

Mit rund 1000 Mitarbeitenden, 23 Niederlassungen und einer Bilanzsumme von rund 36 Mia. CHF ist die BLKB die grösste Anlage-, Vorsorge- und Unternehmerbank im Baselbiet und eine der führenden Universalbanken in der Nordwestschweiz. Die Nähe zu den Kundinnen und Kunden sowie eine nachhaltige Entwicklung der Region stehen bei der Kantonalbank mit Sitz in Liestal (BL) im Zentrum. Nachhaltigkeit liegt im Kern ihres gesetzlich verankerten Leistungsauftrags. Den Kundinnen und Kunden bietet sie passende Finanzprodukte und ganzheitliche Beratung. Mit dem Rating «AA+» mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's ist die BLKB eine der sichersten Regionalbanken in der Schweiz und in Europa.

## **BLKB Fund Management AG**

Die 2022 gegründete BLKB Fund Management AG, vormals BLKB Services AG, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BLKB mit Sitz in Binningen (BL). Im April 2024 ist die BLKB Fund Management AG mit der strategischen Immobilienberatung (Real Estate Advisory) in den Markt eingetreten. Das Real Estate Advisory bietet strategische Immobilienberatung für Eigentümerinnen und Eigentümer von Rendite- und Betriebsliegenschaften an. Das Angebot beinhaltet Nachhaltigkeitsberatung, Immobilienanalysen, Standort- und Marktanalysen, Immobilientransaktionen, Immobilienstrategie sowie massgeschneiderte Mandatslösungen für Immobilien-Portfolio und -Assetmanagement. Die BLKB Fund Management AG wurde Anfang 2024 zudem als von der FINMA regulierte Fondsleitungsgesellschaft anerkannt und baut einen nachhaltigen Immobilienfonds auf.

## **radicant holding ag**

Am 30. Dezember 2024 wurde der Zusammenschluss der radicant bank ag und der Numarics AG vollzogen. Daraus entstand die in Liestal domizilierte radicant holding ag. Diese hält die bis dahin vollständig der BLKB gehörende radicant bank ag sowie die radicant business services ag. Die BLKB ist Mehrheitseignerin der radicant holding ag. Die übrigen Anteile halten verschiedene Investoren. Ziel des Zusammenschlusses ist ein integriertes Angebot für Banking, Finanzanlagen und Administration für Private und KMU.

Die radicant bank ag, digitale Finanzdienstleisterin mit eigener Banklizenz, wurde im Jahr 2021 als strategisches, operativ eigenständiges Investment der BLKB gegründet. Die radicant business services ag (vormals Kreston Zürich AG) wurde 2020 gegründet und ist ein Treuhand-Fintech, welches sich auf die Automatisierung der Administrationsprozesse für KMU im Schweizer Markt spezialisiert hat.

Die radicant bank ag hat mit dem radicant innovation hub in Lissabon eine eigene Tochtergesellschaft. Ebenfalls eine eigene Tochtergesellschaft hat die radicant business services ag mit dem radicant service hub in Pristina. Beide Gesellschaften erbringen unterstützende Dienstleistungen.

Wegen des späten Zeitpunkts des Zusammenschlusses wird im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht auf eine Berichterstattung über die radicant business services ag verzichtet ([vgl. Über diesen Bericht](#)).

Mehr Informationen zur Konzernstruktur finden sich im [Geschäftsbericht 2024](#), S. 32 und 33.

# Zukunftsorientierung

Seit ihrer Gründung 1864 erhält die BLKB von ihrem Mehrheitseigner, dem Kanton Basel-Landschaft, einen Leistungsauftrag, nach dem sie ihr unternehmerisches Handeln richtet. Die Eigentümerstrategie sieht für die BLKB den Zweck vor, «zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz» beizutragen. Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung steht dabei im Zentrum. «Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen.» Damit verankert die Eigentümerstrategie Nachhaltigkeit in der Identität der BLKB.

## Zukunftsorientierung

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln liegen im Kern der Geschäftstätigkeit der BLKB und in ihrer Verantwortung als Kantonbank. Die Bank hat ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit und legt den Fokus auf das, was morgen zählt. Sie spricht von «Zukunftsorientierung», eine Grundhaltung, welche alle Bereiche der Bank durchdringen soll. Sowohl die aktuelle Strategie 2023–2027 des Stammhauses wie auch die strategischen Ziele der BLKB auf Konzernebene unterstreichen diese Zielsetzung (vgl. [Geschäftsbericht 2024, S. 18](#)).

Als Kompass für das Engagement des Stammhauses dient das Leitbild (vgl. Grafik unten). Es setzt mit den Schwerpunkten Mensch, Gesellschaft und Umwelt den Fokus dort, wo die BLKB positiv wirken und Verantwortung übernehmen will: bei Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, in der Region Nordwestschweiz sowie bei der Umwelt.

## «Was morgen zählt»

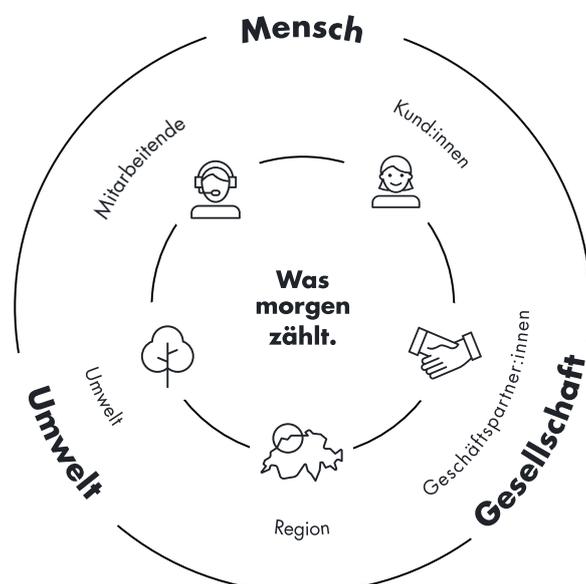
Mit dem Markenclaim «Was morgen zählt» positioniert sich das Stammhaus als zukunftsorientierte Bank. Zusammen mit regionalen Partnerinnen und Partnern will die BLKB nachhaltige Beratung, Produkte und Dienstleistungen für Private und Unternehmen weiter ausbauen. Sie möchte den Diskurs zur nachhaltigen Entwicklung in der Region mitprägen und aktiv auf eine verantwortungsbewusste Finanzbranche hinwirken – etwa durch aktive Mitarbeit in Branchen- und Interessensverbänden sowie [Mitgliedschaften](#) in Initiativen. Sponsorings wählt die BLKB sorgfältig aus, Projekte und Anlässe müssen unter anderem konkreten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Einen besonderen Fokus legt die Bank auf den kontinuierlichen Ausbau der Nachhaltigkeitskompetenzen der Mitarbeitenden sowie die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

## Unser Leitbild

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz.  
Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht.

- Unsere Mitarbeitenden begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere Kund:innen können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, Neues zu wagen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen Geschäftspartner:innen teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die Region, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der Umwelt ist Grundlage unseres Handelns.

Wir orientieren uns an diesem Leitbild und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.



## Stakeholderdialog und wesentliche Themen

Der Zukunftsorientierung der BLKB liegen 13 wesentliche Themen zugrunde, identifiziert auf Basis relevanter Branchen- und Berichtsstandards, externer Nachhaltigkeitsratings und -studien sowie internationaler Entwicklungen. Geschäft

wurden die Themen beim Stakeholderdialog im Jahr 2022 (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 6). Entsprechend bilden die wesentlichen Themen die Grundlage des ab Seite 11 folgenden Detailberichtes. Ausführliche Informationen zu Klimaaspekten sind zudem im Klimabericht im Anhang dieses Nachhaltigkeitsberichtes aufgeführt.

Wesentliches Thema	Kurzbeschreibung
<b>1. Volkswirtschaftliche Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stabilität des Finanzsystems als zentrales Element einer modernen Volkswirtschaft</li> <li>– Absicherung der Solvenz</li> <li>– Ausgewogenes Ertrags-Risiko-Verhältnis</li> </ul>
<b>2. Regionale Wertschöpfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Versorgung der Region mit Finanzdienstleistungen</li> <li>– Beitrag zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>– Schaffung und Sicherung lokaler Arbeitsplätze</li> <li>– Sponsoring und wohlätige Aktivitäten über das Kerngeschäft hinaus</li> <li>– Gesellschaftliches Engagement der Mitarbeitenden</li> </ul>
<b>3. Digitale Innovation und Transformation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschäftsmodell-Innovation</li> <li>– Innovationsfähigkeit</li> <li>– Strategische Partnerschaften</li> <li>– Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs</li> </ul>
<b>4. Corporate Governance</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufsichtsfunktion des Bankrats</li> <li>– Sicherstellung der Unabhängigkeit und Kompetenz des Bankrats</li> <li>– ESG-Kriterien in der Vergütung</li> </ul>
<b>5. Risikomanagement, Compliance und Integrität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konformität mit regulatorischen Vorgaben</li> <li>– Ethische Grundsätze der Geschäftstätigkeit</li> <li>– Risikopolitik und -management (inkl. in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung)</li> </ul>
<b>6. Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhalten und Umgang miteinander am Arbeitsplatz</li> <li>– Beziehung zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften</li> <li>– Arbeitsbedingungen</li> <li>– Integrative Unternehmenskultur</li> <li>– Förderung der Gleichstellung und Gleichbehandlung der Mitarbeitenden in Bezug auf jegliche Diversitätskriterien (unter anderem Alter, Ausbildung, Herkunft, Geschlecht)</li> <li>– Einhaltung der Menschenrechte und der Sorgfaltspflicht</li> </ul>
<b>7. Entwicklung der Mitarbeitenden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rekrutierung</li> <li>– Aus- und Weiterbildung</li> <li>– Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden</li> </ul>
<b>8. Gesundheit am Arbeitsplatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Physische und psychische Integrität</li> <li>– Sicherheit am Arbeitsplatz</li> </ul>
<b>9. Qualität und Kundenzufriedenheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einhaltung gesetzlicher Vorgaben zur Produktgestaltung</li> <li>– Verständlichkeit der Produkte</li> <li>– Finanzielle Stabilität und finanzielles Wohlergehen der Kundinnen und Kunden</li> <li>– Befragungen der Kund:innen zu Nachhaltigkeitspräferenzen in Kundengesprächen</li> <li>– Messung der Kundenzufriedenheit und daraus resultierende Massnahmen; kontinuierliche Optimierung der Ausrichtung von Prozessen, Systemen und Neuentwicklungen an den Kund:innen</li> </ul>
<b>10. Datenschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Datensicherheit</li> <li>– Schutz des IT-Systems</li> </ul>
<b>11. Transparenz gegenüber externen Anspruchsgruppen und Dialog mit ihnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufrichtigkeit in der Kommunikation</li> <li>– Austausch mit Behörden, Verbänden, Medien und anderen Interessengruppen</li> </ul>
<b>12. Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auswirkung des Kerngeschäfts auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt</li> <li>– Förderung von Nachhaltigkeit durch Finanzierung (z. B. Mobilität, Infrastruktur, Immobilien und Projekte, die zur Kreislaufwirtschaft beitragen)</li> <li>– Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks von Produkten</li> <li>– Integrität der Kredit- und Investitionsempfänger</li> <li>– Risikomanagement im Kredit- und Anlagegeschäft</li> <li>– Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in Produkten</li> </ul>
<b>13. Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Emissionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internes Umweltmanagement</li> <li>– Verbrauch natürlicher Ressourcen (insbesondere Energie und Abfall)</li> <li>– Klimaschutz (Treibhausgasemissionen)</li> </ul>

# Detailbericht

# Kennzahlen der Zukunftsorientierung

Die Kennzahlen der Jahre 2023 und 2024 umfassen, sofern nicht anders ausgewiesen, sowohl das Stammhaus wie auch die BLKB Fund Management AG und die radicant bank ag ([vgl. Über diesen Bericht](#)).

Da die Kennzahlen 2022 nur das Stammhaus umfassen, ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

## Kennzahlen im Wirkungsfeld «Gesellschaft»

Aspekt	Erfassungsqualität	GRI-Standard	Einheit	2024	2023	2022
Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft	Hoch (3)	201-1	Mio. CHF	72,8	68,7	60,3
Hypothekarausleihungen insgesamt	Hoch (3)	201	Mia. CHF	24,4	23,8	23,1
Hypothekarausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz	Hoch (3)	201	Prozent	90,3	89,8	89,7
Übrige Ausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (inkl. Krediten an Unternehmen)	Hoch (3)	201	Mia. CHF	1,8	1,9	2,0
Übrige Ausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (inkl. Krediten an Unternehmen)	Hoch (3)	201	Prozent	49,6	43,7	47,9
Volumen eigener, nachhaltig verwalteter Fonds <sup>1</sup> und strukturierter Produkte <sup>1</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	Zusatz	Mia. CHF	3,9	2,8	2,2
Volumen nachhaltig verwalteter Vermögensverwaltungsmandate <sup>1</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	Zusatz	Mia. CHF	3,6	3,4	2,5
Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz (Stammhaus)	Hoch (3)	204-1	Mio. CHF	33,6	32,2	30,4
Sponsoringengagement (Stammhaus)	Hoch (3)	201	Mio. CHF	1,9	1,7	2,1
Engagement über BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung	Hoch (3)	413	CHF	530050	470000	480000

## Kennzahlen im Wirkungsfeld «Mensch»

Aspekt <sup>2</sup>	Erfassungsqualität	GRI-Standard	Einheit	2024	2023	2022
Personalbestand inkl. Stundenlohnangestellte <sup>3</sup>	Hoch (3)	2-7	Anzahl	1073	1089	936
Vollzeitstellen (FTE) <sup>3</sup>	Hoch (3)	2-7	Anzahl	941	952	809
Frauenanteil	Hoch (3)	405-1	Prozent	41,0	41,5	44,3
Frauenanteil Bankrat	Hoch (3)	405-1	Prozent	37,5	28,6	28,5
Frauenanteil Geschäftsleitung (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	16,7	16,7	16,7
Anteil Frauen Funktionsstufen 6–7 <sup>4</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	17,9	16,9	11,4
Anteil Frauen Funktionsstufen 4–5 <sup>4</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	37,4	36,6	37,4
Anteil Frauen Funktionsstufen 1–3 <sup>4</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	63,5	64,6	67,9
Frauen im Teilzeitpensum <sup>5</sup> (Vergleich zum Personalbestand)	Hoch (3)	405-1	Prozent	20,1	20,5	22,7
Frauen im Teilzeitpensum <sup>5</sup> (Vergleich zu allen Frauen)	Hoch (3)	405-1	Prozent	48,2	46,2	51,3
Männer im Teilzeitpensum <sup>5</sup> (Vergleich zum Personalbestand)	Hoch (3)	405-1	Prozent	7,0	6,2	5,4
Männer im Teilzeitpensum <sup>5</sup> (Vergleich zu allen Männern)	Hoch (3)	405-1	Prozent	12,1	10,5	9,7
Anteil Mitarbeitende unter 30 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	19,6	22,2	21,9
Anteil Mitarbeitende 30–50 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	51,3	50,0	47,5
Anteil Mitarbeitende über 50 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	28,8	27,6	30,6
Anzahl Lernende	Hoch (3)	404	Anzahl	31	33	32
Anzahl Praktikant:innen	Hoch (3)	404	Anzahl	15	16	11
Neueinstellung Frauen	Hoch (3)	401-1	Anzahl	43	66	56
Neueinstellung Männer	Hoch (3)	401-1	Anzahl	54	138	85
Neueinstellung von Mitarbeitenden unter 30 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	26	74	51
Neueinstellung von Mitarbeitenden 30–50 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	58	110	77
Neueinstellung von Mitarbeitenden über 50 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	13	20	13
Absenzen aufgrund Krankheit	Hoch (3)	403	Anzahl Tage	6170	5859	6683
Absenzen aufgrund Berufsunfall (Personalbestand)	Hoch (3)	403	Anzahl Tage	56	49	8
Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall (Personalbestand)	Hoch (3)	403	Anzahl Tage	499	398	630
Natürliche Fluktuation <sup>6</sup>	Hoch (3)	401-1	Prozent	6,1	7,5	6,3

## Kennzahlen im Wirkungsfeld «Umwelt»

Aspekt	Erfassungs- qualität	GRI- Standard	Einheit	2024	2023	2022
Heizgradtagzahl (Stammhaus)	Hoch (3)	302-1	HGT	2 512	2 457	2 495
Gebäudeenergie (total) <sup>7</sup>	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	15 545	15 036	18 626
– Strom	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	8 674	8 512	10 706
– Heizenergie	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	6 870	6 524	7 920
Geschäftsreisen	Gut (2)	302-2	km/FTE	914	937	1 062
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen Betrieb (total) <sup>7, 8</sup>	Gut (2)	305	kg CO <sub>2</sub> e/FTE	515	573	737
– Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Gut (2)	305-1	kg CO <sub>2</sub> e/FTE	69	178	250
– Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	Gut (2)	305-2	kg CO <sub>2</sub> e/FTE	124	119	152
– Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	Gut (2)	305-3	kg CO <sub>2</sub> e/FTE	323	276	335
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen Betrieb (total) <sup>8</sup>	Gut (2)	305	t CO <sub>2</sub> e	488	547	596
– Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Gut (2)	305-1	t CO <sub>2</sub> e	65	170	202
– Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	Gut (2)	305-2	t CO <sub>2</sub> e	117	114	123
– Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	Gut (2)	305-3	t CO <sub>2</sub> e	306	263	271
Finanzierte Emissionen (total, Scope 3) <sup>9</sup>	Gut (2)	Zusatz	t CO <sub>2</sub> e	550 141	598 879	644 472
– Hypothekengeschäft <sup>9</sup>	Gut (2)	Zusatz	t CO <sub>2</sub> e	126 446	130 146	218 023
– Kommerzielle Kredite <sup>9</sup>	Gut (2)	Zusatz	t CO <sub>2</sub> e	87 114	88 159	91 991
– Anlagegeschäft <sup>9</sup>	Gut (2)	Zusatz	t CO <sub>2</sub> e	336 581	380 574	334 458
Abfall (total, Stammhaus)	Hoch (3)	306	kg/FTE	95	127	135
– Recycling (Stammhaus)	Hoch (3)	306-4	kg/FTE	44	58	63
– Verbrennung (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	51	69	72
– Deponie (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	0	0	0
– Sonderabfall (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	0	0	0
Eingekauftes Papier (total, Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	68	76	93
– Recycling (Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	62	70	82
– Frischfaser ECF, TCF (Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	6	6	11

<sup>1</sup> Gemäss Beschreibung der Anlageprozesse in «Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft».

<sup>2</sup> Anteile in den Kennzahlen zu den Mitarbeitenden sind jeweils im Vergleich zum Headcount (HC) am 31. Dezember des Berichtsjahrs ausgewiesen.

<sup>3</sup> Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurden die Personalbestände und Vollzeitstellen für alle dargestellten Jahre erstmals per Stichtag 31. Dezember ausgewiesen. Die früheren Nachhaltigkeitsberichte enthielten die Durchschnittswerte über das jeweilige Berichtsjahr hinweg.

<sup>4</sup> Stufensystem: 1–3 = tiefere Funktionsstufen; 4–5 = mittlere Funktionsstufen; 6–7 = höhere Funktionsstufen. Das Stufensystem ist nur für das Stammhaus anwendbar.

<sup>5</sup> Pensum von 85% oder weniger.

<sup>6</sup> Fluktuation exklusive Arbeitgeberkündigung, Pensionierungen, Schwangerschaften und Todesfällen.

<sup>7</sup> Den betriebsökologischen Kennzahlen zu Gebäudeenergie und THG-Emissionen liegt der Personalbestand (in FTE) per Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahrs zugrunde.

<sup>8</sup> Die Treibhausgasemissionen werden nach den Richtlinien des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU-Kennzahlen Version 2022.1.1) sowie nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) berechnet. Damit werden nicht nur die direkt emittierten Klimaschadstoffe (Scope 1) erfasst, sondern auch diejenigen, die im Kraftwerk oder im Fernheizwerk (Scope 2) und durch die vor- oder nachgelagerten Aufbereitungs- und Entsorgungsstufen (Scope 3) entstehen. Bei den sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen (GRI 305-3) werden neben dem Geschäftsverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug) auch Emissionen im Zusammenhang mit dem Papier- und Wasserverbrauch, dem Abfallaufkommen sowie dem Homeoffice berücksichtigt. Ausgewiesen werden die Treibhausgasemissionen als CO<sub>2</sub>e.

<sup>9</sup> Die Werte für 2022 und 2023 wurden für den Nachhaltigkeitsbericht 2024 rückwirkend angepasst. Für die Gründe sowie Details zu den finanzierten Emissionen vgl. Klimabericht.

## Definition der Erfassungsqualitäten nach VfU 2022:

(3) Daten basieren auf exakten Messungen

(2) Daten basieren auf Hochrechnungen

(1) Daten basieren auf Schätzungen

# Wirtschaft

## Volkswirtschaftliche Sicherheit

### Nachhaltige und ethische Grundsätze

Banken spielen eine zentrale Rolle in der Volkswirtschaft. Daher haben die Geschäftstätigkeit und die Art und Weise, wie Banken diese ausüben, tiefgreifende Auswirkungen auf das Wohlergehen von Wirtschaft und Gesellschaft. Entsprechend hält die Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft fest: «Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons steht im Zentrum des Handelns der BLKB. Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen.» Als Voraussetzung für die Erfüllung dieser Strategie sorgt die BLKB für eine gesunde Geschäftsentwicklung und einen langfristig guten wirtschaftlichen Leistungsausweis.

### Sichere Regionalbank

Mittels soliden Risikomanagements stellt die BLKB ein ausgeglichenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sicher, damit ihre Solvenz jederzeit gewährleistet ist. Ihre Gesamtkapitalquote überstieg 2024 mit 19,6 Prozent auf Konzernstufe die gesetzlichen Minimalanforderungen deutlich. Im Krisenfall haftet der Kanton für die Verbindlichkeiten der BLKB, soweit die eigenen Mittel nicht ausreichen (Staatsgarantie). Die BLKB ist eine der sichersten Regionalbanken in der Schweiz und in Europa. Sie trägt eine hervorragende Bewertung durch Standard & Poor's: «AA+» mit Ausblick «stabil» (vgl. [Geschäftsbericht 2024, S. 27](#)). Die BLKB verfolgt ihre auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtete Geschäftspolitik weiter und trägt damit zur volkswirtschaftlichen Stabilität des Kantons Basel-Landschaft und der gesamten Region Nordwestschweiz bei.

## Regionale Wertschöpfung

### Leistungsauftrag

Die Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft gibt der BLKB den Auftrag, die finanzielle Grundversorgung im Kanton und in der Region Nordwestschweiz sicherzustellen sowie deren wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung zu fördern. Die wichtigsten Grundsätze sind Stabilität, Nachhaltigkeit, Risikobewusstsein und regionaler Fokus.

### Beitrag durch das Kerngeschäft

Für die finanzielle Grundversorgung verfügt die BLKB über ein dichtes Netz mit 23 Niederlassungen. Dazu kommen die laufend ausgebaute Online- und Telefon-Beratung und die digitalen Kanäle für einen einfachen Zugang zu Finanzdienstleistungen und -beratung, unabhängig von Ort und Zeit. Als Partnerin für Unternehmen und insbesondere durch die Vergabe von Krediten schafft die BLKB indirekt Arbeitsplätze und trägt zur Attraktivität der Region Nordwestschweiz als prosperierendem Wirtschaftsstandort bei. Das Kreditvolumen der BLKB an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften betrug im Berichtsjahr 6,2 Mia. CHF (Vorjahr 6,3 Mia. CHF). Im Rahmen ihrer Initiative «100 fürs Baselbiet» unterstützt die BLKB aktuell 36 innovative Start-ups und KMU mit einem Gesamtbetrag von 13,9 Mio. CHF sowie Coaching und Beratung.

Weiter begleitet die BLKB Unternehmen auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft – etwa als Gründungspartnerin der Plattform «Swiss Triple Impact» in der Region Basel. Das Angebot bietet insbesondere KMU Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen.

Die BLKB ist eine der wichtigsten Arbeitgeberinnen im Kanton: Das Stammhaus beschäftigte 2024 durchschnittlich 974 Personen (FTE: 846). Mit der Gewinnausschüttung geht zudem jedes Jahr ein bedeutender Beitrag an den Kanton Basel-Landschaft. Im Berichtsjahr schüttete die BLKB 72,8 Mio. CHF an den Kanton aus.

### Sponsoring

Die BLKB versteht sich über ihr Kerngeschäft hinaus als Partnerin der Region und setzt sich für einen attraktiven Lebensraum und eine starke Gesellschaft in der Nordwestschweiz ein. Mit ihren Sponsoringengagements unterstützt sie über 300 Institutionen, Anlässe und Vereine. Diese erfüllen gemäss [Sponsoringbedingungen](#) die Nachhaltigkeitskriterien der BLKB, schaffen Nutzen für die Allgemeinheit und haben einen regionalen Bezug. Für Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelten

zudem weitergehende Nachhaltigkeitskriterien. Im Berichtsjahr hat die BLKB insgesamt rund 1,9 Mio. CHF in ihre Sponsoringengagements investiert. Neu dazugekommen sind im Bereich Kunst und Kultur – dem zweiten Hauptthemenfeld neben Natur und Freizeit – beispielsweise folgende Projekte (vgl. Geschäftsbericht 2024, S. 16):

- Kunsthaus Baselland: Die BLKB ist Partnerin eines der führenden Ausstellungshäuser für regionale, nationale und internationale Kunst im Raum Basel.
- Elefantehuus: Die BLKB ist Partnerin der neuen Liestaler Eventlocation mit vielfältigem Kulturprogramm.
- Theater Arlecchino: Als Kulturpartnerin unterstützt die BLKB das Theater für Kinder und die ganze Familie und realisiert dort zudem das traditionelle BLKB-Märli.

Im Sommer 2024 fand die im Vorjahr neu eingeführte Form der BLKB-Zertifikatsversammlung statt: An zwei öffentlichen Anlässen in Aesch und Liestal kamen 13 000 Menschen zusammen und feierten dabei auch das 160-jährige Bestehen der Bank (vgl. Fokusthemen). In ihrer Partnerschaft mit dem Theater Basel hat die BLKB im Berichtsjahr die Zusammenarbeit beim Thema Nachhaltigkeit gestärkt. So unterstützen das Theater Basel und die BLKB neu gemeinsam ein regionales Waldprojekt zur CO<sub>2</sub>-Speicherung sowie das Projekt «Paradiesli» zur Förderung der Artenvielfalt im gleichnamigen Gebiet in Langenbruck (vgl. Fokusthemen). Darüber hinaus engagierte sich die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung 2024 mit rund 530 050 CHF in der Region Nordwestschweiz (vgl. Geschäftsbericht 2024, S. 16).

### Regionale Beschaffung

Zu den Grundsätzen der BLKB gehört es, regionale Liefer- und Dienstleistungsfirmen zu bevorzugen, um die örtliche Wirtschaft zu unterstützen und allfällige Risiken in der Beschaffung zu reduzieren. Das Auftragsvolumen an regionale Lieferantinnen und Lieferanten betrug im Berichtsjahr 33,6 Mio. CHF. Als regional gelten die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn.

## Digitale Transformation und Innovation

### Strategische Ziele

Seit 2019 investiert die BLKB in wettbewerbsfähige digitale Produkte und Dienstleistungen für regionale Kundinnen und Kunden sowie in digitale Angebote für das schweizweite Kommissionsgeschäft durch Tochtergesellschaften sowie strategische Beteiligungen und Partnerschaften. Für die Strategieperiode 2023–2027 wurde eine Strategie erarbeitet, die neben dem Stammhaus auch die strategische Ausrichtung der Tochtergesellschaften einschliesst. Kern der Strategie sind die drei Ziele nachhaltiges Wachstum, Ertragsdiversifikation sowie Effizienz und Beratungserlebnis (vgl. Geschäftsbericht 2024, S. 18).

### Digitale Transformation

Im Zuge der Digitalisierung ihrer Prozesse modernisierte die BLKB 2024 die Kernprozesse im Hypothekengeschäft: Sowohl die Kundenberatung wie auch die Prozess- und Dokumentenabwicklung werden nun digital unterstützt. Auch im Anlagegeschäft wurden interne Prozesse zur Datenverarbeitung optimiert. Seit dem Berichtsjahr erhalten alle Kundinnen und Kunden, die in der Schweiz wohnen und Bankbelege elektronisch empfangen, den Steuerauszug kostenlos via E-Banking. Im August führte die BLKB mit dem Instant Payment den sofortigen Erhalt eingehender Überweisungen ein. Seit Ende 2024 ist zudem der Bargeldbezug an BLKB-Bancomaten via NFC (Mobile Payment) möglich. Zu den laufenden Projekten gehören unter anderem die Digitalisierung der Kundeneröffnungs- und Mutationsprozesse sowie der weitere Ausbau der Online-Beratungsteams.

Die BLKB ist überzeugt, dass die Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells und ihrer Innovationsfähigkeit durch Partnerschaften positiv unterstützt wird. Die Zusammenarbeit mit strategischen Partnerinnen und Partnern hat die Bank in den letzten Jahren deshalb ausgebaut, zum Beispiel mit der digitalen Vermögensverwalterin True Wealth AG, mit der eine mehrjährige Partnerschaft besteht. Im Berichtsjahr hat das Stammhaus die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die True Wealth AG ihr Angebot um Anlagelösungen für Jugendliche und Kinder erweitern konnte. Die Kontoführung erfolgt dabei über Erwachsene, die wirtschaftlich Berechtigten sind aber Kinder und Jugendliche.

### Innovationen bei den Tochterfirmen

Seit April 2024 bietet die BLKB Fund Management AG mit dem Real Estate Advisory strategische Immobilienberatung für Rendite- und Betriebsliegenschaften an. Ein wichtiges Ziel dabei ist die Unterstützung der vom Bundesrat verabschiede-

ten «langfristigen Klimastrategie der Schweiz» im Immobilienbereich. Dazu berät die BLKB Fund Management AG ihre Kundinnen und Kunden zu energetischen Sanierungen. Sie trägt zur Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien für Immobilienportfolios bei und bietet Dienstleistungen im Bereich Immobilientransaktionen an.

Die BLKB Fund Management AG befindet sich im Aufbau eines nachhaltigen Immobilienfonds, welcher einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz basierend auf dem ESG-Modell verfolgt. Mit diesem Vorgehen wird sichergestellt, dass in den Steuerungs- und Entscheidungsprozessen rund um die Immobilien ökologische und soziale Kriterien sowie Aspekte der guten Unternehmensführung berücksichtigt werden. Für den Fonds, welcher in der Nordwestschweiz sowie den angrenzenden Wirtschaftsregionen alloziert ist, wurden zur Überprüfung der Zielerreichung KPI in allen ESG-Dimensionen definiert. Das Portfolio ist dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) angeschlossen.

Auch die radicant bank ag hat 2024 weitere Produktinnovationen vorangetrieben. So hat sie ein umfassendes Angebot im Bereich der Säule 3a mit einem 3a-Konto und einem 3a-Investmentkonto lanciert. Es basiert auf den eigenen Investmentlösungen. Weiter hat die radicant bank ag ein Angebot mit «Saveback»-Funktion gestartet. Damit können Kundinnen und Kunden beim Bezahlen mit der radicant-Debitkarte automatisch ihr Investmentportfolio ausbauen. Im Berichtsjahr hat die radicant bank ag zudem eine Partnerschaft mit der Direct-Lending-Plattform swisspeers gestartet und ein gemeinsames SDG-Label lanciert. Das eigens entwickelte SDG Impact Rating wird dabei verwendet, um auf der swisspeers-Plattform Geschäftsmodelle von KMU zu überprüfen, die einen Firmenkredit beantragt haben.

# Governance

## Corporate Governance

### Organisationsprofil

Die BLKB ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit im Besitz des Kantons Basel-Landschaft. Der BLKB-Konzern besteht aus dem Stammhaus sowie den Tochtergesellschaften BLKB Fund Management AG und radicant holding ag mit deren Tochtergesellschaften radicant bank ag und radicant business services ag. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wird auf eine Berichterstattung über die radicant business services ag verzichtet (vgl. [Über diesen Bericht](#)). Die Unternehmenssteuerung wird im [Geschäftsbericht 2024](#) ab Seite 29 beschrieben, die Konzernstruktur auf Seite 32.

### Übergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement

Die BLKB will durch ihre Organisation ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement ermöglichen. Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmensstrategie und findet Ausdruck im Leitbild. Diese Strategie wurde ebenso wie das Leitbild vom Bankrat verabschiedet. Die Umsetzung für das Stammhaus verantwortet die Geschäftsleitung und wird vom Bankrat beaufsichtigt.

Die Geschäftsleitung des Stammhauses und weitere beauftragte Einheiten rapportieren regelmässig an den Bankrat und seine Ausschüsse. Der Strategieausschuss (Strategy and Executive Committee) lässt sich mindestens einmal jährlich im Rahmen des Strategiecontrollings über die Umsetzungsfortschritte der Gesamtstrategie und der Nachhaltigkeitszielsetzungen orientieren.

Das Ressort Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich Wealth Management treibt das Thema in enger Abstimmung mit der Chief Sustainability Officer (Leitung Geschäftsbereich Wealth Management), dem CEO und der Geschäftsleitung übergreifend voran. Es entwickelt und koordiniert Massnahmen und ist primärer Kontaktpunkt für Fragen und Anregungen. Für die klimaspezifischen Verantwortlichkeiten innerhalb des Nachhaltigkeitsmanagements vgl. das Kapitel [«Governance»](#) im Klimabericht.

### Nachhaltigkeitsbeirat

Die BLKB verfügt über einen externen Nachhaltigkeitsbeirat mit vier Mitgliedern. Unter der Leitung der Ressortleitung Nachhaltigkeit begleiten die vier Expertinnen und Experten die BLKB in strategischen und operativen Fragestellungen und erarbeiten Empfehlungen rund um die Nachhaltigkeit. Der Beirat nimmt eine rein beratende Funktion ein und agiert unabhängig von Bankrat und Geschäftsleitung. Auf diese Weise arbeitet die BLKB konsequent an der Verankerung der

Zukunftsorientierung (vgl. [Zukunftsorientierung](#)) in der Geschäftspolitik, in Produkten und Dienstleistungen, in Prozessen, in der Unternehmenskultur sowie in der internen und der externen Kommunikation.

### Nachhaltigkeitsmanagement in den Geschäftsbereichen

Das Ressort Nachhaltigkeit fokussiert sich neben Themen der Corporate Sustainability auch auf Sustainable-Finance-Themen, also die Integration von Nachhaltigkeitskriterien bei Produkten und Dienstleistungen der BLKB. Ausserdem setzt das Ressort in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen ein mehrjähriges Projekt zu den Netto-Null-Zielsetzungen der BLKB um. Dies gemäss Vorgaben der «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» des Bundesrats sowie den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und der Net-Zero Banking Alliance (vgl. [Klimabericht](#)).

Für die Verankerung der Zukunftsorientierung in den Geschäftsbereichen arbeitet die BLKB mit einem ESG-Netzwerk. Dieses besteht aus Fachexpertinnen und -experten innerhalb des Stammhauses wie auch der Tochtergesellschaften, die ESG-Themen in verschiedenen Fachbereichen vorantreiben. In teilweise funktionsübergreifenden Teams verantworten und betreuen sie Nachhaltigkeitsthemen. Flexible Arbeits- und Projektgruppen setzen die Massnahmen um.

Im Anlagegeschäft wurde 2024 ein Sustainable-Investment-Gremium (SIG) geschaffen, das sich für die Nachhaltigkeitsstrategien der Anlagelösungen der BLKB verantwortlich zeichnet. Gleichzeitig trifft das SIG die finalen Entscheidungen bei sogenannten Overrulings in den Bereichen Ausschlüsse und ESG-Scores für Einzelanlagen sowie bei der Stimmrechtsausübung (vgl. [Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft](#)).

### Nachhaltigkeitsbezogenes Risikomanagement

In Bezug auf das Risikomanagement im Nachhaltigkeitsmanagement bildet das Ressort Nachhaltigkeit mit den ausführenden Mitarbeitenden die «First Line of Defense», die erste Verteidigungslinie. Die zweite und die dritte Verteidigungslinie bilden die Risikokontrollfunktionen respektive die Interne Revision. Die zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement sind im internen Kontrollsystem hinterlegt und zugewiesen.

### Mitgliedschaften und Kooperationen

Die BLKB nutzt ihre Mitgliedschaften in relevanten Initiativen und Verbänden zur Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsengagements. Für die Verankerung im Kerngeschäft und die

entsprechende Wissenserweiterung sind folgende von grosser Bedeutung: Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Net-Zero Banking Alliance, Swiss Sustainable Finance, Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Eine Auflistung der zentralen Mitgliedschaften der BLKB findet sich auf der [Website](#).

### Governance von radicant bank ag

Die radicant bank ag erfüllt alle Anforderungen der Aufsichtsbehörden, insbesondere in Bezug auf Anleger- und Gläubigerschutz, Corporate Governance, Risikomanagement, Datenschutz und Datensicherheit sowie Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche. Die wichtigsten Grundsätze sind in der Risikopolitik und den zugehörigen Reglementen und Weisungen festgehalten. Zentrale Prinzipien enthält der [Verhaltenskodex](#). Er ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Zur nachhaltigen Unternehmensführung der radicant bank ag gehört, dass sie sich nicht nur an finanziellen Leistungen misst, sondern auch Nachhaltigkeitsziele befolgt. Nachhaltigkeitsaspekte sind in ihren internen Weisungen zu Beschaffung, Geschäftsreisen oder Partnermanagement verankert.

## Integrität, Compliance und Risikomanagement

### Compliance

Compliance gehört zu den grundlegenden Pflichten im Bankgeschäft. Gesellschaft und Politik stellen hohe Anforderungen an das bankinterne Risikomanagement im Allgemeinen und in Bezug auf die Risiken Geldwäsche und Korruption. Gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die BLKB eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton und stellt ein zweckmässiges Risikomanagement sicher. Die BLKB stellt einen hohen Anspruch an integriertes Geschäftsgebaren an sich selbst.

Zu den wichtigsten gesetzlichen Rahmenwerken für die BLKB gehören das Kantonalbankgesetz, das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen, Bestimmungen der FINMA und der Schweizerischen Bankiervereinigung sowie die Vorschriften der SIX Swiss Exchange. Zentrales Regelwerk ist die Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) der Schweizerischen Bankiervereinigung. Die BLKB-internen Weisungen zu Geldwäsche, Bankgeschäften des Personals und Weisungs- und Regelverstössen tragen wirkungsvoll zur Rechtstreue beziehungsweise zur Regelkonformität betreffend die Bekämpfung der Geldwäsche und die Adressierung von Interessenkonflikten bei. Den Umgang

mit geschäftsethischen Themen legt die BLKB transparent dar. Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten Korruptionsfälle. Auch wurden keine sonstigen erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt. Etablierte Prozesse, Kontrollen und Schulungen tragen zur Integrität der Mitarbeitenden bei.

Die BLKB legt grossen Wert auf eine einwandfreie Corporate Governance (vgl. [Website](#)). Der [BLKB-Verhaltenskodex](#) beinhaltet sämtliche Grundsätze zur Geschäftstätigkeit der BLKB. Darin bekennt sich die Bank zur konsequenten Bekämpfung der Geldwäsche und der Finanzierung von Terrorismus und Korruption sowie zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Der Kodex untersagt wettbewerbswidriges Verhalten sowie die Beihilfe zur Kapitalflucht und zur Steuerhinterziehung.

BLKB-Mitarbeitende sind arbeitsvertraglich zur Befolgung der gesetzlichen Vorschriften, branchenüblichen Selbstregulierungen und internen Weisungen verpflichtet. Eine Verletzung kann, je nach Schweregrad, disziplinarische Massnahmen nach sich ziehen oder dazu führen, dass Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden eingeschaltet werden. Um Verstössen vorzubeugen, absolvieren neue Mitarbeitende in den ersten drei Monaten nach Anstellungsbeginn obligatorische Schulungsmodule zu Verhaltens- und Compliance-Regeln. Anschliessend finden periodische Auffrischungsschulungen statt. Die bankinterne Aufbau- und Ablauforganisation unterstützt die Mitarbeitenden bei der Einhaltung des Verhaltenskodex und der Risikobewirtschaftung.

2024 gab es keinen Fall erheblicher Bussgelder oder nicht-monetärer Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften im sozialen und im wirtschaftlichen Bereich. Es gab auch keinen Fall, der deswegen im Rahmen gerichtlicher Streitbeilegungsverfahren entschieden wurde.

### Risikomanagement

Die BLKB unterhält ein integrales Risikomanagement, das neben finanziellen Risiken auch Compliance- und Reputationsrisiken sowie operationelle und strategische Risiken umfasst. Die gruppenweiten Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind im [«BR-Reglement über die Risikokontrolle»](#) festgehalten und in der [«BR-Risikopolitik»](#) ausgeführt. Als zentrales Managementinstrument bildet ein Risikokatalog die für die Bank wesentlichen Risiken ab. Jährlich findet eine Beurteilung der Risiken und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit durch den Bankrat statt (vgl. [«Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle» im Geschäftsbericht 2024, Seite 74](#), sowie [Klimabericht](#)).

### Geldwäscherei

Die BLKB ist bei der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen gesetzlich verpflichtet, die Vertragspartei zu identifizieren und unter anderem auch die wirtschaftliche Berechtigung an Vermögenswerten zu überprüfen sowie ungewöhnliche Geschäfte und Transaktionen abzuklären. Anhand eines standardisierten Fragebogens werden Fragen zur Vertragspartei und zur Vertragsbeziehung geklärt. Zwecks Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung nimmt die BLKB eine Risikoklassifizierung ihrer Kundinnen und Kunden vor. Verschiedene regelbasierte Parameter helfen bei dieser Risikobeurteilung, in die unter anderem die Ländereinstufung der Financial Action Task Force (FATF) einfließt.

### Interessenskonflikte

Vermeidung und Umgang mit Interessenskonflikten werden im Verhaltenskodex angesprochen und in einer internen Weisung geregelt. Sollten Interessenskonflikte auftreten, werden diese im Rahmen eines strukturierten Compliance-Prozesses behandelt. Dabei ist spezielles Augenmerk auf die Ausgestaltung von Anreiz- und Vergütungssystemen sowie die Ausübung nebenberuflicher Funktionen gerichtet. Auch ausserhalb der beruflichen Tätigkeit haben die Mitarbeitenden alles zu unterlassen, was der Sorgfalts- und Treuepflicht gegenüber der Bank entgegensteht.

### Whistleblowing-Stellen

Die BLKB hat 2022 eine Meldestelle für kritische Vorfälle eingeführt. Mitarbeitende können über einen speziell hierfür vorgesehenen Prozess anonym Hinweise auf Vorfälle geben, die potenziell regulatorisch, straf- oder zivilrechtlich relevant sind und/oder gegen den Verhaltenskodex oder Weisungen der BLKB verstossen. Empfangen werden die anonymen Hinweise von der Leiterin des Bankratssekretariats, das organisatorisch ausserhalb der operativen Einheiten der Bank angesiedelt ist. Die Allgemeinen Anstellungsbedingungen der BLKB enthalten einen Passus, wonach eine Meldung keine arbeits- und personalrechtlichen Konsequenzen mit sich bringt. Die Meldestelle trägt zur Weiterentwicklung der Bank und zur Sanktionierung von fehlbarem Verhalten bei.

### radicant bank ag

Kundinnen und Kunden der radicant bank ag können sich bei Streitigkeiten aus Finanzdienstleistungen an die Finanzombudsstelle Schweiz (FINOS) wenden, an welche die radicant bank ag angeschlossen ist. Zudem ist eine Whistleblowing-Plattform in Planung. Darüber sollen Mitarbeitende (vermutete) Verstösse gegen den Verhaltenskodex, gegen Richtlinien oder das Gesetz anonym melden können. Der Verhaltenskodex garantiert, dass eine Meldung keine Vergeltungsmassnahmen zur Folge hat.

### Beschaffung

Bei Beschaffung und Betriebsführung legt die BLKB höchsten Wert auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Bevor die Bank eine Geschäftsbeziehung eingeht, prüft sie potenzielle Dienstleister- und Lieferfirmen auf grundlegende Aspekte, darunter Regionalität ([vgl. Regionale Beschaffung](#)).

Eine [Nachhaltigkeitsvereinbarung](#) ist integraler Bestandteil des Vertragswerks der BLKB mit ihren Dienstleister- und Lieferfirmen. Diese umfasst neben ökologischen Pflichten (zum Beispiel in Bezug auf Einhaltung von Umweltgesetzen, Verringerung der Klimaauswirkungen) insbesondere auch soziale Pflichten. So müssen Dienstleister- und Produktionsfirmen im Ausland mindestens die acht Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten. Diese umfassen die Themen effektive Abschaffung der Kinderarbeit, Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf, Beseitigung der Zwangsarbeit, Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen. Zudem werden Lieferpartnerinnen und -partner der BLKB, wie von der «Verordnung über Sorgfaltpflichten und Transparenz» (VSoTr) vorgesehen, einer Risikoanalyse bezüglich Kinderarbeit unterzogen. Die Analyse anhand des Children's Rights in the Workplace Index von UNICEF ergab im Berichtsjahr keine Hinweise auf eine Risikoexponierung. Zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen im Edelmetallsektor vgl. das Kapitel [«Gold»](#).

Einkäufe ab 3000 CHF werden nach einem strukturierten Entscheidungsschema gemäss den internen Weisungen und Arbeitsanweisungen, welche Nachhaltigkeitskriterien beinhalten, getätigt. Zu den Kriterien zählen: Haltbarkeit, Reparierbarkeit, rezyklierbare Materialien und Verpackungsmaterial. Davon ausgenommen sind Produkte wie Bankautomaten oder IT- und Bau-Dienstleistungen, die für das Geschäftsmodell der BLKB als kritisch eingestuft werden. Der Prozess sieht ebenfalls vor, dass ab einem bestimmten Ausgabevolumen mehrere Offerten eingeholt werden müssen.

### radicant bank ag

Die radicant bank ag verfügt in diversen internen Weisungen über Regelungen zu Nachhaltigkeitsaspekten in der Beschaffung ([vgl. Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen](#)). Eine Übersicht zentraler Geschäftspartnerinnen und -partner veröffentlicht sie im [Nachhaltigkeitsbericht](#). Grundlegende Angaben zu Beschaffungspraktiken finden sich zudem im [Verhaltenskodex](#) und auf der [Website](#). Die Analyse der Lieferpartnerinnen und -partner anhand des Children's Rights in the Workplace Index von UNICEF ergab im Berichtsjahr keine Hinweise auf eine Risikoexponierung.

# Mensch

## Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur

Die Mitarbeitenden des Stammhauses sowie der Tochtergesellschaften sind in der Schweiz angestellt. Ausnahmen bilden der radicant innovation hub mit Sitz in Lissabon, eine Tochtergesellschaft der radicant bank ag. Ebenso der radicant service hub mit Sitz in Pristina, eine Tochtergesellschaft der radicant business services ag.

### Prinzipien und Schwerpunkte

Die BLKB kann nur mit einem motivierten, gesunden und kompetenten Team ihre Strategie umsetzen und langfristig erfolgreich sein. Das bedingt ein verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Personalmanagement sowie eine motivierende, integrative Führungs- und Zusammenarbeitskultur an allen Geschäftsstandorten.

Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin betrachtet die BLKB die geltenden Rechte betreffend Arbeitsbedingungen als Minimalstandards. So ist es für sie eine Selbstverständlichkeit, mit ihrem Handeln die grundlegenden Menschenrechte im Arbeitsumfeld einzuhalten, die gänzlich oder teilweise in den Verantwortungsbereich einer Arbeitgeberin fallen. Dazu gehören insbesondere die Diskriminierungsfreiheit (inklusive Lohngleichheit) und die Chancengleichheit, das Recht auf gerechte, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, auf Erholung und Freizeit (inklusive bezahlter Ferien), die Rechte auf Sozialversicherung und Mutterschafts- respektive Vaterschaftsurlaub, sowie die Rechte auf Vereinigungsfreiheit, Bildung von Gewerkschaften und Streik.

Weiter legt die BLKB Wert auf die fachliche und persönliche Weiterentwicklung sowie die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden. Das zusehends digitalisierte und sich rasch verändernde Arbeitsumfeld beeinflusst die benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen stark. Dieser Wandel in der Arbeitswelt bedingt, dass sich die BLKB gleichermassen wie ihre Mitarbeitenden weiterentwickelt. Davon profitieren auch die Kundinnen und Kunden – in Form hochwertiger Produkte und Dienstleistungen sowie einer umfassenden und professionellen Beratung.

Die HR-Strategie des Stammhauses für die aktuelle Strategieperiode 2023–2027 setzt auf Weiterentwicklung in folgenden Bereichen: Datenmanagement, Zusammenarbeitsmodelle und Leadership-Entwicklung, Rekrutierung und Employer Branding, Mitarbeiterzentriertheit sowie Kompetenzentwicklung und Arbeitsmarktfähigkeit.

## Arbeitskultur

Das Personalmanagement (Human Resources, HR) basiert auf der internen HR-Strategie. Diese unterstreicht den Anspruch der Bank, eine zukunftsorientierte Arbeitgeberin zu sein, die ein systematisches Management der Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden und eine starke Unternehmenskultur pflegt.

Mitarbeitende übernehmen im Rahmen ihrer Rolle Verantwortung und nutzen gezielt ihre Gestaltungs- und Entscheidungsfreiräume. Ein wichtiger Baustein ist die Operationalisierung des Unternehmenswerts «Wir arbeiten zusammen» mit den sechs Führungs- und Zusammenarbeitsprinzipien:

- Klima der Entscheidungsfreudigkeit
- Ausgeprägte Feedbackkultur
- Outputorientierte Leistungsorientierung
- Aktives Mitgestalten als Vorbild
- Souveränität durch Kompetenzen
- Hohe Loyalität und Integrität

Die vierköpfige Personalkommission wird von den Mitarbeitenden für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Sie behandelt Anfragen der Mitarbeitenden vertraulich, wirkt bei Diskussionen zu personalrelevanten Themen mit und vertritt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber dem Ressort HR & Organisationsentwicklung sowie der Geschäftsleitung.

## Führungskultur

Die Führungskräfte sind bestrebt, optimale Rahmenbedingungen für eine gute und zielorientierte Zusammenarbeit sicherzustellen. In der Leadership Academy setzen sie sich mit den Führungsprinzipien und den BLKB-Instrumenten aktiv auseinander. Es finden regelmässige Trainingseinheiten statt, von denen die Teilnahme an mindestens einer jährlichen Follow-up-Einheit obligatorisch ist. Im Leadership-Dialog können sich die Führungskräfte regelmässig austauschen und aktuelle Themen diskutieren, um diese in der Praxis zu verankern.

## Chancengleichheit

Die BLKB ist überzeugt, dass Diversität zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur und mitentscheidend für den Erfolg der Bank ist. Die Schwerpunkte der BLKB liegen auf der Geschlechter- und Altersdiversität sowie der Inklusion. Die BLKB hat sich das Ziel gesetzt, bis 2025 mindestens 30 Prozent Frauen in den Funktionsstufen fünf bis acht (inklusive Geschäftsleitung) zu beschäftigen. Mit bewusster, ausgewählter Wortwahl und differenzierten, realistischen Anforderungen in Stellenausschreibungen macht die Bank Fortschritte in der Rekrutierung.

Für leistungsbeeinträchtigte Personen bietet die BLKB Arbeits-einsätze in Kooperation mit der Eingliederungsstätte Basel-land (ESB). Die Betroffenen sollen Arbeitserfahrungen im primären Arbeitsmarkt sammeln können. Aktuell arbeiten zwei Personen der ESB im Unternehmen. Im Berichtsjahr hat die BLKB zudem erstmals im Rahmen des Programms Power-coders eine Trainee eingestellt.

### radicant bank ag

In Zusammenarbeit mit dem Volkswirtschaftsdepartement der Stadt Zürich hat die radicant bank ag im Berichtsjahr Men-schen in der Wiedereingliederung die Möglichkeit geboten, die Arbeitswelt eines Fintech-Start-ups kennenzulernen. Damit fördert die radicant bank ag den Aufbau marktrelevanter Kompetenzen und trägt dazu bei, die Beschäftigungsfähigkeit langfristig zu erhöhen. Das Engagement ist Teil des Ziels, soziale Verantwortung zu übernehmen und durch konkrete Massnahmen die berufliche Integration zu unterstützen.

### Diskriminierungsfreiheit

Voraussetzung für Vielfalt ist ein inklusives und diskriminie-rungsfreies Umfeld. Deswegen setzt die BLKB klare Grenzen zur Wahrung der persönlichen Integrität. Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung werden nicht toleriert. Letzteres ist in den Allgemeinen Anstellungsbedingungen explizit festgehalten. Sie sind für alle Mitarbeitenden verbindlich. Zum Thema unbewusste Vorurteile (unconscious bias) fand im Berichtsjahr ein Workshop statt.

Die Geschäftsleitung bekennt sich klar zu einem respektvol-len und umsichtigen Umgang unter den Mitarbeitenden (vgl. Verhaltenskodex). Sie setzt sich dafür ein, dass persönliche Grenzen jederzeit respektiert werden. Personen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, können sich kosten-los und vertraulich, auf Wunsch auch anonym, an eine externe Sozialberatungsstelle wenden. Mögliche Situationen sind Konflikte am Arbeitsplatz, gesundheitliche Beschwerden, familiäre Herausforderungen oder Sozialversicherungs- und Rentenfragen. Für die (anonyme) Meldung potenzieller Missstände steht eine Meldestelle für kritische Vorfälle (Whistleblowing-Stelle) zur Verfügung (vgl. Whistleblowing).

### Onboarding, Offboarding

Neue Mitarbeitende erhalten am Willkommenstag eine Einführung ins Unternehmen sowie in die Zusammenarbeits- und Führungskultur. In ihre jeweiligen Rollen werden sie von den Führungskräften mithilfe umfassender Hilfsmittel und Checklisten eingeführt. Teil des personalisierten Onboarding-Programms sind zudem Stage-Möglichkeiten in anderen Bereichen der BLKB. Weiter werden standardmässig Antritts-

gespräche durchgeführt – ebenso wie Austrittsgespräche. Die Rückmeldungen aus den systematischen Onboarding- und Offboarding-Umfragen werden analysiert, um die Prozesse zu optimieren, Hinweise zu Arbeitskultur und -bedingungen zu erhalten und Verbesserungsmassnahmen abzuleiten. Die Führungskräfte werden dafür sensibilisiert, die Austrittsphase für die Mitarbeitenden wertschätzend zu gestalten. Im Berichtsjahr wurde der Austrittsprozess opti-miert und um neue Hilfsmittel für die Führungskräfte ergänzt.

### radicant bank ag

Durch strukturierte Onboarding-Sessions mit Vorstellung aller Unternehmensbereiche vermittelt die radicant bank ag von Beginn an Transparenz und ein tiefes Verständnis ihrer Prinzipien und Produkte. Neue Mitarbeitende durchlaufen spezifische Trainings, die Werte und Verhaltenskodex im Kontext sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit betonen. Dies fördert nicht nur die Identifikation mit den Zielen der radicant bank ag, sondern bildet auch eine Basis für nach-haltiges Handeln im Arbeitsalltag. Engmaschige Feedback-möglichkeiten während der ersten drei Monate unterstützen eine nahtlose Integration neuer Teammitglieder.

### Flexibles Arbeiten

Die BLKB bietet flexible Arbeitsmodelle an: Mitarbeitende können wählen zwischen längeren oder kürzeren Arbeitsta-gen, zusätzlichen Ferientagen bei reduziertem Arbeitspen-sum oder zusätzlichen unbezahlten Ferientagen. Grundsätz-lich werden alle Stellen mit der Möglichkeit auf Teilzeit, also einem Pensum von 80 Prozent oder tiefer, angeboten.

Mobiles Arbeiten ist gemäss den internen Rahmenbedingun-gen bis zu 50 Prozent des Arbeitspensums möglich. Ein Leit-faden regelt den Umgang mit E-Mails und fördert eine positive, effiziente Sitzungskultur. Auf Wunsch der Mitarbei-tenden hat die BLKB Rahmenbedingungen erstellt, dass sie für kurze Dauer vom Ausland aus arbeiten können.

Im Berichtsjahr gab die BLKB bekannt, dass ihr Hauptsitz in Liestal umfassend saniert wird. Dies hat den temporären Auszug der Belegschaft zur Folge. Die Mitarbeitenden am Hauptsitz werden ab Herbst 2025 zu je rund der Hälfte im Spenglerpark in Münchenstein und im Neubau des Bahn-hofsgebäudes Liestal arbeiten. Die Rückkehr ist voraussicht-lich für 2030 geplant. Der neue Hauptsitz wird als moderne und flexible Arbeitsumgebung konzipiert.

**radicant bank ag**

Die radicant bank ag legt grossen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Beruf und Privatleben. Durch flexible Arbeitsbedingungen werden die Mitarbeitenden dabei unterstützt, persönliche und berufliche Aufgaben in Einklang zu bringen. Das Arbeitszeitmodell passt sich den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Aufgaben an und fördert ortsunabhängiges Arbeiten. So will die radicant bank ag gleichzeitig die Umweltbelastung minimieren und qualifizierte Fachkräfte anziehen.

**Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben**

Mitarbeitende, die Familienangehörige (temporär) krankheitsbedingt intensiv betreuen, können dafür drei bezahlte Arbeitstage pro Krankheitsfall beziehen. Da solche Ausnahmesituationen eine enorme Belastung darstellen, ist die BLKB bemüht, individuelle Lösungen zur Unterstützung der Betroffenen zu finden. Oftmals kann bereits eine temporäre Reduktion des Arbeitspensums weiterhelfen. Im Berichtsjahr wurde neu das Angebot Notfall-Nanny von Profawo lanciert. Zusätzlich können Mitarbeitende die Unterstützungsangebote der Sozialberatungsstelle Proitera in Anspruch nehmen. Bei Krankheit der Kinder verlangt die BLKB kein Arztzeugnis.

Der Mutterschaftsurlaub beträgt, abhängig von der Anzahl Dienstjahre, 16 oder 24 Wochen bei hundertprozentiger Lohnfortzahlung. Die BLKB erleichtert ihren Mitarbeiterinnen den Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub durch eine gestaffelte Rückkehr. Väter können zusätzlich zu dem gesetzlichen Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen, der zu 100 Prozent vergütet wird, unbezahlten Urlaub beziehen.

(Werdende) Eltern profitieren kostenlos von Dienstleistungen der externen Beratungsstelle Profawo und der Sozialberatung von Proitera, zum Beispiel in Form von Austauschgesprächen oder Fachevents. Im Berichtsjahr fand unter anderem ein Workshop von Profawo statt. Dabei wurde etwa die private Aufgabenteilung innerhalb von Paaren in unterschiedlichen Familienmodellen zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben behandelt.

**radicant bank ag**

Die radicant bank ag setzt sich aktiv für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein und unterstützt die Mitarbeitenden dabei, berufliche und familiäre Verpflichtungen zu verbinden – etwa durch flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsorte. Werdenden Müttern bietet die radicant bank ag 16 Wochen Mutterschutz bei voller Lohnfortzahlung.

**Pensionierung**

Das Angebot der gestaffelten Pensionierung bietet älteren Mitarbeitenden Flexibilität. Sie können über das reguläre Referenzalter hinaus weiterarbeiten. So bleibt der BLKB das Fachwissen ihrer erfahrenen Mitarbeitenden länger erhalten und diese können den Berufsausstieg schrittweise angehen. Die BLKB begleitet Mitarbeitende und deren Partnerinnen und Partner bei der Vorbereitung auf die Pensionierung mit Kursen zu Fragen rund um die Pensionierung. Im Berichtsjahr fanden zwei interne Seminare in Kooperation mit Loopings, dem Kompetenzzentrum für Arbeit für über 45-Jährige, statt.

**Vergütungssystem**

Zum Selbstverständnis als zukunftsorientierte Arbeitgeberin zählen für die BLKB attraktive und faire Vertragsleistungen für ihre Mitarbeitenden. In einem für die Region und die Branche üblichen Gesamtrahmen bietet die Bank Lohnmodelle mit fixen und variablen Bestandteilen. Rollen und Lohnbänder sind im Intranet transparent für alle einsehbar. Einheitliche Bewertungsraster und -kriterien machen die Einstufungen aller Rollen über Organisationseinheiten hinweg vergleichbar – eine zentrale Voraussetzung für Lohngleichheit. 2024 erhielt die BLKB die Zertifizierung «fair-ON-Pay Advanced». Sie setzt eine Lohndifferenz von weniger als 2,5 Prozent voraus und unterstreicht das nachhaltige Engagement seitens BLKB für die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau.

Das Vergütungssystem der Geschäftsleitung des Stammhauses ist auf Langfristigkeit und Stabilität ausgerichtet, es wird im [Geschäftsbericht 2024 ab Seite 53](#) im Detail beschrieben. Seit 2023 ist die Höhe der variablen Vergütung der Geschäftsleitung auch abhängig vom Erreichen von Zielsetzungen im Bereich ESG in Übereinstimmung mit Vorgaben des Kantons Basel-Landschaft. Darunter externe Nachhaltigkeitsbewertungen oder die Attraktivität als Arbeitgeberin. Mitarbeitende profitieren von Vorzugskonditionen für bank-eigene Produkte und für verschiedene Angebote Dritter. Die Bank übernimmt zudem Verantwortung für das Wohlergehen im Pensionsalter oder im Fall eines unglücklichen gesundheitlichen Ereignisses, indem sie ihre Mitarbeitenden in der Sozialversicherung überobligatorisch absichert.

**radicant bank ag**

Die radicant bank ag übernimmt 60 Prozent der Beiträge zur Pensionskasse und trägt vollständig die Kosten für die Nichtberufsunfall- (NBU) und die Berufsunfallversicherung (BU). Zusätzlich erhalten Mitarbeitende ein Halbtax-Abonnement und Sonderkonditionen für bankeigene Produkte, was den Zugang zu Finanzdienstleistungen erleichtert und die Bindung zum Unternehmen stärkt.

### **Bewertungen der Arbeitsbedingungen und -kultur**

Anhand folgender Prozesse bewertet das Stammhaus die Arbeitsbedingungen und die Arbeitskultur:

- Mitarbeitergespräche: In sogenannten Cockpit-Dialogen findet ein regelmässiger und strukturierter Entwicklungsdialog zwischen den Vorgesetzten und ihren Mitarbeitenden statt. Der Austausch wird dokumentiert und ist ein wichtiger Kanal für Rückmeldungen.
- Umfragen: Ihren Leistungsausweis als Arbeitgeberin, die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden und die Wahrnehmung der Zusammenbeitskultur erhebt die BLKB zweimal jährlich mittels sogenannter Pulse-Umfragen. Sie begünstigen eine offene Feedbackkultur im Unternehmen. Die hohen und weiter steigenden Werte der Pulse-Umfrage 2024 bestätigen die starke Führungs- und Zusammenbeitskultur. An den letzten drei Umfragen haben sich zwischen 75 und 79 Prozent der Mitarbeitenden beteiligt und die Beantwortung der rund zehn Fragen mit über 5500 Kommentaren ergänzt.
- Antritts- und Austrittsgespräche, Onboarding- und Offboarding-Umfragen: Die BLKB erhält Optimierungshinweise in Gesprächen und Umfragen, die standardmässig durchgeführt werden, wenn Mitarbeitende neu zur BLKB stossen oder sie verlassen.
- Benchmarking: Auf der Unternehmensbewertungsplattform kununu erhält die BLKB von aktuellen und ehemaligen Angestellten Rückmeldung, wie sie als Arbeitgeberin wahrgenommen wird. Mit einem Gesamtscore von 4,4 Punkten und einer Weiterempfehlungsrate von 91 Prozent (per 31. Dezember 2024) gehört die BLKB zu den beliebtesten Arbeitgeberinnen in der nationalen Finanzindustrie (Branchendurchschnitt: 3,7 Punkte).

### **radicant bank ag**

Bei der radicant bank ag werden Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur anhand folgender Prozesse regelmässig bewertet und weiterentwickelt:

- Mitarbeitergespräche: In der Probezeit und im Rahmen des jährlichen Performanceprozesses finden strukturierte Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden statt, die die individuelle Entwicklung und Leistung fördern.
- Umfragen: Jährlich führt die radicant bank ag eine Employer Survey durch, bei der unter anderem der Employee Net Promoter Score (eNPS) erhoben wird. Er liegt aktuell bei 18 Prozent, zeigt eine hohe Weiterempfehlungsrate und bestätigt die starke Bindung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

- Antritts- und Austrittsgespräche: Neue Mitarbeitende durchlaufen standardisierte Onboarding- und Probezeitgespräche, um rasch integriert zu werden und etwaige Optimierungen vorzunehmen. Auch bei Austrittsgesprächen werden Hinweise zur stetigen Verbesserung gesammelt.

### **Befristetes Arbeitsverhältnis**

Die Geschäftstätigkeiten der BLKB werden generell von Mitarbeitenden mit BLKB-Vertrag ausgeführt. Nur in Ausnahmefällen und spezialisierten Fachbereichen werden temporär externe Aushilfen beigezogen. Wesentliche Auslagerungen werden gemäss Vorschriften der Aufsichtsbehörde (FINMA) gemeldet. Insbesondere im Bereich IT lässt die BLKB Dienstleistungen von externen Expertinnen und Experten in einem langfristigen Auftragsverhältnis erbringen. Per Ende 2024 waren beim Stammhaus fünf Personen in einem befristeten Arbeitsverhältnis angestellt – gleich viele wie im Jahr zuvor. Es gab keine Beschäftigung ohne garantierte Arbeitszeiten.

### **Fluktuation**

Die Fluktuationsrate ist 2024 gesunken: Konzernweit betrug die natürliche Fluktuation im Berichtsjahr 6,1 Prozent (Vorjahr 7,5%). Die Datensammlung beruht auf dem intern verwendeten IT-Programm zur Steuerung der zentralen Personalprozesse. Die Aufbereitung erfolgte durch interne Fachkräfte des Ressorts HR & Organisationsentwicklung.

Fluktuationsrate 2024 (gesamter Konzern): 6,1%

Neueinstellungen 2024 (gesamter Konzern):

- Frauen: 43
- Männer: 54
- Mitarbeitende unter 30 Jahren: 26
- Mitarbeitende 30–50 Jahre: 58
- Mitarbeitende über 50 Jahre: 13
- Mit Internen neu besetzte Stellen (Stammhaus): 32,5%

## Entwicklung der Mitarbeitenden

Die BLKB setzt auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie unterstützt ihre Angestellten bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung. Die Bank ist eine wichtige Ausbildungsstätte für Lernende in der Region.

Die Entwicklung und Erhaltung der Kompetenzen der Mitarbeitenden ist ein Schlüssel zum Erfolg der Bank. Um das lebenslange Lernen zu unterstützen, setzt die BLKB auf formelle und informelle Aus- und Weiterbildungsangebote. Im Berichtsjahr schulte die BLKB ihre Mitarbeitenden insbesondere für die Kundenberatung zu nachhaltigen Finanzprodukten und setzte bei weiteren Kursangeboten den Fokus auf die Themen Datamanagement/KI und Kundenorientierung.

### radicant bank ag

Die radicant bank ag legt grossen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und hat hierfür eine interne Trainingsakademie ins Leben gerufen. Diese bietet eine Vielzahl an internen Schulungen, insbesondere im Bereich der Soft Skills, um die persönliche und berufliche Kompetenz zu fördern. Zusätzlich werden gezielt individuelle Weiterbildungsprogramme unterstützt, wenn diese den beruflichen Anforderungen und Zielen der Mitarbeitenden entsprechen. Durch diese Weiterbildungsmöglichkeiten fördert die radicant bank ag nicht nur die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, sondern stärkt auch die Innovationskraft und das nachhaltige Know-how im Unternehmen.

### Ausbildung

Die Ausbildung von Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten hat einen hohen Stellenwert bei der BLKB. Sie bietet nebst der kaufmännischen Ausbildung in der Branche «Bank» und «Dienstleistung & Administration» auch Lehrstellen in Mediamatik sowie Informatik mit Schwerpunkt in der Applikationsentwicklung an. Das Ausbildungskonzept für die jüngsten Mitarbeitenden wird laufend optimiert und auf Zukunftsorientierung und -fähigkeit überprüft.

Im Sommer 2023 wurde für die kaufmännischen Lernenden die neue Bildungsverordnung eingeführt. Die BLKB nutzte die Gelegenheit, um Rolle und Ausbildung der Berufsbildnerinnen und -bildner sowie Praxisausbilderinnen und -bilder zu stärken. Sie begleiten die jungen Menschen in der täglichen Arbeit und sind ausschlaggebend für die erfolgreiche fachliche wie persönliche Entwicklung. Die Reform nutzte die BLKB auch, um die Ausbildungs- und Kompetenzentwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit zu stärken. Im zweiten Lehrjahr nehmen alle Lernenden an einer Projektwoche

Nachhaltigkeit teil (vgl. [Fokusthemen](#)). Sie wird gemeinsam mit dem Forstbetrieb Frenkentäler, der Schweizer Tafel, dem Ökozentrum und der denkstatt sarl durchgeführt.

Per 31. Dezember 2024 beschäftigte die BLKB 31 Lernende und 12 Praktikantinnen und Praktikanten. Die BLKB ermöglicht zudem die interne Ausbildung «diplomierte Finanzberaterinnen IAF». 2024 schlossen 14 Mitarbeitende erfolgreich ab. Damit ist die BLKB eine Vorreiterin in ihrer Branche.

Per Anfang 2024 wurde eine übersichtliche Intranetseite mit den Ausbildungsangeboten eingerichtet. Jedes Quartal wird ein Newsletter mit Hinweisen auf Ausbildungsschwerpunkte und kommende Schulungen verschickt. Anhand von quartalsweisen Orchestrierungsmeetings wurden neu die Schulungsressourcen und -kapazitäten aller Beteiligten koordiniert.

### radicant bank ag

Im Jahr 2024 konnte die radicant bank ag mehrere Praktikantinnen und Praktikanten an Bord begrüßen. Diese Praktika bieten jungen Talenten die Möglichkeit, wertvolle Einblicke in die dynamische Welt eines Fintech-Start-ups zu gewinnen und erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.

### Entwicklungsmanagement

Das Kompetenzmodell der BLKB bildet die nötigen Kompetenzanforderungen an eine konkrete Rolle ab und dient als Entscheidungshilfe bei der Rekrutierung neuer beziehungsweise der Weiterentwicklung bisheriger Mitarbeitender.

Als zentrales Steuerungsinstrument für die Besetzung von Rollen innerhalb der Bank dient die strategische Workforce-Planung. Diese ist auf die Umsetzung der Geschäftsstrategie ausgerichtet. Die Vorgesetzten lernen die strategische Workforce-Planung in der Leadership Academy kennen und sorgen mit ihrer Personalplanung und den Cockpit-Gesprächen für ihre Verankerung im Führungsalltag.

Bei der BLKB führen die Vorgesetzten mit fest angestellten Mitarbeitenden mindestens zweimal jährlich Standortbestimmungsgespräche durch. Seit 2021 dient dieses Cockpit als Instrument zur Begleitung des strukturierten Dialogs und zur Festhaltung der gesetzten Leistungs- und Entwicklungsziele. Per Anfang 2024 wurde das Cockpit-Formular als Gesprächsleifaden optimiert, verstärkt an die Rollenarchitektur der Bank angelehnt und unter anderem mit Fragen zur Gesundheits- und Belastungssituation ergänzt. Über die Hälfte der Führungskräfte nahmen an der dazugehörigen Schulung teil und tauschten ihre Erfahrungen im Leadership-Dialog aus. Dabei kam ihre starke Überzeugung vom neuen

Entwicklungsmanagement zum Ausdruck. Sie verpflichteten sich, mindestens zwei Cockpit-Gespräche pro Jahr mit ihren Mitarbeitenden durchzuführen und zu dokumentieren.

Das im Berichtsjahr durchgeführte interne Seminar «beruflicher Zwischenhalt» für Mitarbeitende 40+ sowie die neue Schulung «MyCockpit» richteten sich an Mitarbeitende, die sich explizit mit ihrer Entwicklung auseinandersetzen wollen.

### **Weiterbildungsangebot**

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm steht allen Mitarbeitenden offen. Es dient der Entwicklung von Fach-, Methoden-, Verhaltens- und Führungskompetenzen. Ergänzend zu den internen Angeboten beteiligt sich die BLKB grundsätzlich finanziell und zeitlich an Ausbildungsangeboten Dritter.

Um das individuelle Lernen zu fördern, führte die BLKB im März 2024 das Online-Lernportal «Goodhabitz» ein. Es bietet über 250 Lernmodule zu diversen Themen und personalen Kompetenzen, steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und kann jederzeit genutzt werden. Regelmässige Auswertungen zeigen, dass das Angebot der Online-Module rege genutzt wird.

Weiterführende Informationen zur Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit finden sich in den [Fokusthemen](#).

### **Leadership Academy**

In der Leadership Academy vermittelt die BLKB ihren Führungskräften die Führungsprinzipien und die Führungspraxis. Sie findet für neue Führungskräfte in Form einer Basisschulung sowie für erfahrene Führungskräfte mittels regelmässiger Trainingseinheiten statt, von denen die Teilnahme an einer jährlichen Follow-up-Einheit obligatorisch ist. Im Berichtsjahr wurden folgende Themen behandelt: das optimierte Cockpit und der dazugehörige Entwicklungsdialog, Nothilfe zu mentaler Gesundheit und die Lizenz zum Rekrutieren. Zudem wurde der Pilot «Development Days und Impuls Sessions» durchgeführt, um potenzielle neue Führungskräfte zu evaluieren und vorzubereiten.

### **Bankrat**

Der Bankrat bildet sich regelmässig in Schulungen zu spezifischen Themen weiter. Dazu gehören auch Aspekte der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der BLKB. Im Berichtsjahr hat HR die Bankräte und die Geschäftsleitungsmitglieder zu den Entwicklungen des Arbeitsmarkts und dessen Auswirkungen auf die Rekrutierung und das Verhalten von Bewerberinnen und Bewerbern geschult. Dabei wurden neue Rekrutierungsmethoden, die Wichtigkeit einer attraktiven

Candidate Experience und eines starken Employer Brands aufgezeigt.

### **Nachhaltigkeitskompetenzen**

Um die BLKB durchgehend nachhaltig auszurichten, müssen die relevanten Themen in allen Bereichen des Unternehmens bekannt und im Arbeitsalltag mitgetragen werden. Der Auf- und Ausbau dieser Kompetenzen ist ein Schwerpunktthema der Strategie der Bank im Bereich Nachhaltigkeit.

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt in der Schulung der Kundenberaterinnen und -berater zu den nachhaltigen Dienstleistungen und Produkten im Hypothekar- und Anlagegeschäft.

## Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Mitarbeitenden sind mit ihrem Wissen und Können die wichtigste Ressource der BLKB. Ihr Wohlergehen, physisch wie psychisch, ist der Bank ein grosses Anliegen. Das Verletzungsrisiko am Arbeitsplatz ist im Finanzbereich im Vergleich zu anderen Branchen deutlich geringer. Es besteht jedoch die Gefahr, in Bedrohungssituationen zu geraten, etwa bei einem Raubüberfall. Zudem kann die psychische Gesundheit leiden, wenn das Arbeitsumfeld als belastend wahrgenommen wird. Deshalb setzt die BLKB im betrieblichen Gesundheitsmanagement auf Prävention und klare Prozesse, um bei Vorkommnissen schnell und effektiv reagieren zu können. Eine gute Gesundheit der Mitarbeitenden fördert Zufriedenheit, Motivation und Leistung und liegt gleichermaßen in ihrem Interesse wie in jenem der BLKB und der Gesellschaft.

### Standards in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden ist für die BLKB zentral. Sie befolgt dabei streng die anerkannten Standards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Diese basieren auf Richtlinien von SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt), BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) und EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit). An allen Standorten der BLKB überwachen Sicherheitsbeauftragte die Umsetzung dieser Richtlinien, identifizieren allfällige neue Gefahren oder melden Mängel. Zudem werden an allen Standorten ausgewählte Mitarbeitende im Bereich Sanität ausgebildet.

### Bedrohungssituationen

Bedrohungssituationen wie Raubüberfälle können die physische und psychische Integrität der betroffenen Bankangestellten akut gefährden. Das Sicherheitskonzept der Bank sieht zahlreiche Präventionsmassnahmen vor, darunter Gebäudeüberwachungssysteme, automatische Polizeialarmierung und gezielte Schulungen für die Mitarbeitenden. Konnte eine Bedrohungssituation trotz aller Vorsichtsmassnahmen nicht vermieden werden, kommt ein externes Care Team zum Einsatz.

### Kampagnen und Initiativen

Zu den freiwilligen Programmen und Initiativen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden zählen bike to work und weitere sportliche oder soziale Freizeitangebote. Mit der internen Blog-Kampagne «Zämme gesund» sensibilisiert die BLKB ihre Angestellten regelmässig für Themen wie Gesundheit, Beziehungen, Optimismus oder Selbstfürsorge.

Führungskräfte wurden 2023 darin sensibilisiert, Anzeichen hoher psychischer Belastung und Stress in ihren Teams zu erkennen. Im Berichtsjahr ergänzte die BLKB die Schulung um das Angebot von Ensa, einem Programm der Stiftung Pro Mente Sana zur Förderung der psychischen Gesundheit, und führte einen Event zum Thema Mental Load durch. Auch Lernende profitieren während ihrer Ausbildung von Resilienztrainings und Einzelcoachings.

### Evaluation und Massnahmen

Die BLKB misst Absenzen und andere gesundheits- und arbeitssicherheitsrelevante Kennzahlen quartalsweise. Wichtige Erkenntnisse daraus fliessen in die Massnahmenplanung und in die Risikoanalyse der Gesamtbank ein.

### Absenzen (gesamter Konzern)

- Absenzen aufgrund Krankheit 2024: 6170 Tage
- Absenzen aufgrund Berufsunfall 2024 (Personalbestand): 56 Tage
- Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall 2024 (Personalbestand): 499 Tage

## Qualität und Kundenzufriedenheit

### Verantwortungsvolle Beratung

Finanzprodukte können sehr komplex und schwierig zu verstehen sein. Gleichzeitig beeinflussen sie die finanzielle Sicherheit und das wirtschaftliche Wohlergehen der betroffenen Personen. Eine verantwortungsvolle Beratung ist deshalb essenziell. Die BLKB berät ihre Kundinnen und Kunden vertrauenswürdig und ganzheitlich in allen Finanzangelegenheiten. Das liegt auch im Interesse der Bank, da gute Beratung zu Zufriedenheit, langfristigen Kundenbeziehungen und zur Stärkung der Reputation beiträgt.

Im Berichtsjahr wurde die BLKB in der «Top Kundenservice 2025»-Erhebung von Statista und «Blick» für den schweizweit besten Kundenservice im Bereich Banken und Finanzdienstleister ausgezeichnet. Darüber hinaus erreichte sie bei der Umfrage «Top Banken 2025» von Statista in Zusammenarbeit mit der «Handelszeitung» zweimal den ersten Rang – in den Kategorien «Top Banken für Privatkunden – Nordwestschweiz» sowie «Kredit- & Hypothekenangebot – Privatkunden».

### Richtlinien und Prinzipien für Finanzprodukte

Die BLKB stellt hohe Anforderungen an ihre Produkte, Dienstleistungen und die Qualität der Beratung. Die gesetzlichen Vorgaben und Werberichtlinien bilden dabei den Mindeststandard für die Produktentwicklung und Beratung. Die Beratungsprozesse orientieren sich bei Privaten an Lebensereignissen wie dem Erwerb von Wohneigentum oder der Pensionierung. Bei Unternehmen an der Wertschöpfungskette oder den Lebenszyklen. Damit will die BLKB die Ansprüche ihrer Kundinnen und Kunden an eine ganzheitliche Finanzdienstleistung in allen Lebenslagen erfüllen oder übertreffen. Bei der Weiterentwicklung der Finanzprodukte verfolgt sie einen kundenzentrierten Ansatz und bezieht Kundinnen und Kunden frühzeitig mit ein. Sie achtet darauf, ihre Angebote möglichst einfach zu gestalten.

### Vermeidung von Greenwashing

Produkte und Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitskriterien haben in den letzten Jahren in der BLKB und der Finanzbranche weiter an Bedeutung gewonnen. Die BLKB informiert ihre Kundinnen und Kunden transparent und fördert mittels regelmässiger Mitarbeiterschulungen einen korrekten Umgang mit Begriffen und Produktbeschreibungen, um Greenwashing zu vermeiden. Seit 2014 sind ESG-Kriterien fixer Bestandteil der Anlageprodukte und -beratung in der Vermögensverwaltung. Kundinnen und Kunden werden seit Beginn des Berichtsjahres zudem umfassend zu ESG-Präferenzen

und -Risiken informiert und können zwischen zwei ESG-Präferenzoptionen mit entsprechenden Produkteigenschaften wählen.

### radicant bank ag

Bei der radicant bank ag werden ausschliesslich nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen angeboten. Sie positioniert sich als digitale Nachhaltigkeitsbank. Die Anlageprodukte verfolgen ein Nachhaltigkeits- und ein finanzielles Ziel. Bei der Bewertung der investierten Unternehmen wird ein eigenes entwickeltes SDG Impact Rating verwendet. Die selektierten Unternehmen müssen dabei einen (netto-) positiven Impact auf Natur und Gesellschaft aufweisen. Die Anlageprodukte sind SDG-orientiert oder Impact-aligned gemäss Eurosif-Klassifizierung von nachhaltigen Finanzanlagen.

### Kundenkontakt und Umgang mit Beschwerden

Die BLKB strebt danach, Unternehmen und Privaten erstklassige Leistungen zu bieten und über alle Kontaktpunkte hinweg positive Erlebnisse zu ermöglichen. Das Ziel ist, die Anzahl der Beschwerden zu reduzieren und eingegangene Beschwerden speditiv zu bearbeiten. Mündliche und schriftliche Rückmeldungen der Kundschaft werden systematisch erfasst und ausgewertet. Im Berichtsjahr wurde dazu ein neues Feedback-Tool in die Pilotphase geschickt.

Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement werden gezielt in die Verbesserungsprozesse eingebunden. Darüber hinaus führt die BLKB Zufriedenheitsmessungen und Umfragen bei den Kundinnen und Kunden durch (zum Beispiel im Kundencenter, im E-Banking oder vor Ort in Niederlassungen) und überprüft regelmässig den Ausbildungsstand ihrer Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr wurden der BLKB keine relevanten Verstösse gemeldet. Weder gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln in Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und deren Kennzeichnung noch in Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

### radicant bank ag

Die radicant bank ag verfolgt eine Mobile-First-Strategie und bietet Produkte und Dienstleistungen über die eigene App an. Kundinnen und Kunden können bei Fragen den Client-Service kontaktieren. Zudem führt die radicant bank ag regelmässig Zufriedenheitsumfragen bei Kunden und Kundinnen durch. Die Rückmeldungen werden analysiert und in die stetige Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen miteinbezogen.

## Datenschutz und Datensicherheit

### Sensible Daten als Risiko

Datensicherheit und Datenschutz sind inhärenter Bestandteil des Geschäftsmodells der BLKB. Bei der Datensicherheit geht es um den Schutz sensibler Daten vor unbefugten Zugriffen (online und offline, intern und extern). Datenschutz beinhaltet den verantwortungsbewussten Umgang mit kritischen und personenbezogenen Daten.

Die Bank verfügt über sensible Informationen ihrer Kundinnen und Kunden und untersteht dem Schweizer Bankkunden-geheimnis. Datensicherheit, Datenschutz, Einhaltung der regulatorischen Vorschriften wie auch die Reputation genießen bei der BLKB einen sehr hohen Stellenwert.

### Richtlinien

Die regulatorischen Grundlagen für Datenschutz bilden das Bundesgesetz über den Datenschutz (DGS), das Bankengesetz sowie die FINMA-Richtlinien zu operationellen Risiken in Banken und zu Bankkundendaten. Für den sicheren Betrieb der Bank werden der Schutz der gesamten IT-Infrastruktur und eine hohe Datensicherheit dank klarer Steuerung zunehmend wichtiger. Ende 2023 wurde das Management-Gremium Data Governance Board gegründet. Dieses ermöglicht eine zentralisierte Koordination aller Anstrengungen zu Datensicherheit und fördert das Bewusstsein der Mitarbeitenden zum sicheren Umgang mit Daten.

Interne Weisungen zu Datenschutz, IT- und Informations-Sicherheit, Schutz von Bankkundendaten oder Klassifizierung von Informationen regeln das Verhalten der Mitarbeitenden. Alle Mitarbeitenden sowie externe Dienstleisterinnen und -leister mit Zugang oder Zugriff auf IT-Systeme und Daten sind für ihre Einhaltung verantwortlich und wurden im Berichtsjahr dazu geschult. Die Kerninhalte der Weisungen sind im Intranet verfügbar und Teil des [Verhaltenskodex](#).

### Datensicherheit

Um sich vor ungewollten Zugriffen zu schützen und die nötige Datensicherheit zu leisten, nutzt die BLKB technische Schutzmassnahmen, die auffälliges Verhalten melden. Für Mitarbeitende und externe Dienstleisterinnen und -leister führt die BLKB regelmässig Sensibilisierungsmassnahmen durch und hat im Berichtsjahr ein entsprechendes Konzept operationalisiert. Die interne Fachstelle prüft Meldungen zu Verlust von Daten oder Zugriffe durch Unberechtigte auf Basis eines Reaktionsplans und leitet die zur Ereignisbewältigung notwendigen Sofortmassnahmen ein. Der Notfallbetrieb gewährleistet die Geschäftskontinuität.

### Datenschutz

Schützenswerte Informationen werden in drei Kategorien unterteilt, für die unterschiedliche Sicherheitsvorkehrungen gelten: geheim, vertraulich und intern. Am Arbeitsplatz sowie beim mobilen Arbeiten gilt die Clear Desk Policy, die verhindert, dass vertrauliche Dokumente ungeschützt zugänglich sind. Am Telefon müssen Kundinnen und Kunden zweifelsfrei identifiziert werden. Datenschutztechnisch besonders kritisch sind elektronische Kommunikationskanäle an der Schnittstelle zwischen Banknetzwerk und externen Netzwerken.

Die BLKB verwendet Daten von Kundinnen und Kunden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die Unternehmens-, Segments- und Produktentwicklung. Sie informiert transparent und verständlich über die Nutzung und die Bearbeitung persönlicher Daten. Kundinnen und Kunden können Auskunft zu ihren hinterlegten persönlichen Daten einfordern und eine Anpassung nicht korrekter Daten verlangen. Standardisierte Prozesse stellen sicher, dass nicht mehr benötigte Daten nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist gelöscht werden.

Die Datenschutzerklärung gilt für alle Geschäftsbereiche der Bank und ist auf der [Website](#) publiziert. Die BLKB verfolgt das Ziel, Angriffe auf Online-Dienstleistungen wie E-Banking sowie das bankinterne Netzwerk abzuwehren. So schützt sie Kundendaten, Vermögenswerte und Transaktionen bestmöglich.

### Überwachung der Sicherheitsmassnahmen

Die Schutzmassnahmen werden von der Integralen Sicherheit stetig überprüft und angepasst. Dabei werden verschiedene Instrumente eingesetzt: Ein externer Anbieter überwacht das IT-System der BLKB, wodurch das Sicherheitsdispositiv verbessert wird. Zur technischen Prüfung eingesetzt werden Penetrationstests und Sicherheitsanalysen für Endgeräte. Durch Server und Applikationen wie Avaloq (zentrales Banking-System), E-Banking oder Mobile Banking wird die Effektivität der IT-Sicherheitsmechanismen der BLKB geprüft.

Jährlich überprüft die externe Revision gezielt ausgewählte Bereiche der IT und IT-Sicherheit der BLKB, die Interne Revision ergänzt dieses Audit mit Prüfungen zu spezifischen Themen. Die Managementansätze im Bereich Datensicherheit und Datenschutz können zusätzlich durch Reviews der FINMA überprüft werden. Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden werden mehrmals jährlich simulierte Phishing-E-Mails verschickt. Im Risikoreport berichtet die Integrale Sicherheit regelmässig über die Sicherheitsthemen.

Im Berichtsjahr gab es weder begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten noch Fälle von Datendiebstahl und -verlusten in Zusammenhang mit Kundendaten.

**radicant bank ag und BLKB Fund Management AG**

Die radicant bank ag erfüllt die Anforderungen der Aufsichtsbehörden zu Datenschutz und -sicherheit. Diese sind in den entsprechenden Reglementen und Weisungen festgehalten.

Die BLKB Fund Management AG hält die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Datenschutz ein. Die wichtigsten Grundsätze und Prinzipien sind in ihrem Weisungswesen und im Verhaltenskodex der BLKB festgehalten.

# Gesellschaft

## Transparenz gegenüber Anspruchsgruppen

### Transparente und aufrichtige Kommunikation

Die Kommunikation der BLKB beruht auf Ehrlichkeit der Inhalte und Offenheit gegenüber Fragen, die relevante Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb an die Bank richten (vgl. «Informationspolitik» auf der Website und im Geschäftsbericht 2024, S. 39).

### Austausch mit Anspruchsgruppen

Die Einbindung der Anspruchsgruppen findet über diverse Aktivitäten statt:

- Kundinnen und Kunden: in Kundengesprächen, im Feedback- und Beschwerdemanagement, in Veranstaltungen mit Unternehmens- und Privatkundinnen und -kunden, auf sozialen Medien oder in Umfragen zur Ermittlung der Bedürfnisse der bestehenden wie auch potenzieller Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende: durch Mitarbeitergespräche und -umfragen, bei Austauschgefässen des ESG-Netzwerks (vgl. [Corporate Governance](#)), an Townhall-Veranstaltungen oder über die Personalkommission
- Eigentümerinnen und Eigentümer: in Gesprächen mit dem Kanton Basel-Landschaft, mit Publikationen wie Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht
- Branche: durch Mitgliedschaften in Verbänden und Engagements (vgl. [Website](#))
- Öffentlichkeit: über soziale Medien, durch Medienarbeit oder durch Publikationen wie Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht
- Alle Anspruchsgruppen: über den nachfolgend beschriebenen Prozess zur Bestimmung wesentlicher Themen

### radicant bank ag

Die radicant bank ag legt Wert auf klare und aktive, öffentliche Kommunikation. Sie veröffentlicht freiwillig einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht ebenso wie regelmässige Beiträge auf ihrem Blog, in sozialen Medien und weiteren Kanälen. Ihren Mitarbeitenden vermittelt radicant gezielt Nachhaltigkeitswissen. Ausserdem beteiligt sich die radicant bank ag aktiv in Vereinigungen und Initiativen wie Swiss Sustainable Finance oder seit 2024 dem Green Fintech Network.

### Bestimmung der wesentlichen Themen

Die BLKB führt seit dem Jahr 2014 regelmässig einen Wesentlichkeitsprozess durch und berichtet seit 2001 im Nachhaltigkeitsbericht über Schwerpunkte und Verbesserungen. Die letzte Überarbeitung fand 2022 statt, die nächste ist für 2025 geplant. Der Prozess und die beteiligten Anspruchs-

gruppen sind im [Nachhaltigkeitsbericht 2023](#) ab Seite 6 ausführlich beschrieben. Eine Auflistung der aktuellen wesentlichen Themen ist im Kapitel «Zukunftsorientierung» zu finden.

## Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen

### Grundsätze

In Bezug auf die Zukunftsorientierung im Allgemeinen und den Klimaschutz im Speziellen spielen die Produkte und Dienstleistungen eine wesentliche Rolle. Auch externe Anspruchsgruppen legen darauf ein besonderes Augenmerk. Die integrale Berücksichtigung ökologischer, sozialer und Governance-Gesichtspunkte im Kerngeschäft ist demnach nicht nur wichtig, damit die BLKB robustere Produkte und Dienstleistungen bieten kann, sondern auch für den Schutz und die Stärkung der Reputation der Bank.

Die BLKB ist bestrebt, ihren Kundinnen und Kunden in allen Geschäftsbereichen Produkte anzubieten, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Bei Finanzierungs- und Investitionsentscheiden integriert die Bank nebst finanziellen Kriterien auch systematisch sogenannte ESG-Kriterien (Exposition der Unternehmen gegenüber Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken). Die Berücksichtigung dieser Aspekte in den Prüfungsprozessen des Anlage- und Kreditgeschäfts zielt auf ein umfassenderes Risikomanagement und eine stabilere Ausrichtung der Portfolios.

Zu den finanzierten Treibhausgasemissionen vgl. [Klimabericht](#).

### Kreditgeschäft

Die BLKB muss die Kreditbedürfnisse der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung bestmöglich erfüllen. Im Berichtsjahr machten die Hypothekendarlehen in der Region Nordwestschweiz 90,3 Prozent aller Hypothekendarlehen aus. Zugleich darf sie ausschliesslich Risiken in Kauf nehmen, für welche sie entschädigt wird und deren möglicher Eintritt keine Gefahr für ihren Fortbestand darstellt. Diese Vorgaben prägen die Prozesse, Instrumente und Prinzipien des Kreditgeschäfts.

Vor einer Kreditvergabe prüft die BLKB den Verwendungszweck, beurteilt die Deckungsobjekte und die Integrität der Antragstellerinnen und Antragsteller. Ebenso gehört eine detaillierte Analyse des Geschäftsmodells und der gesamten Wertschöpfungskette von Unternehmenskundinnen und

-kunden zum Prozess. Zum Management von Kreditportfoliorisiken vgl. Geschäftsbericht 2024 S. 79. Aus Risikoüberlegungen sowie in Teilen aufgrund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben werden zudem auch ESG-Kriterien berücksichtigt. Die BLKB hat Ausschluss- und Risikobranchen definiert, die eine vertiefte ESG-Analyse auslösen.

Ausschlussbranchen im Kreditgeschäft:

- Herstellung von Waffen und militärischen Kampffahrzeugen
- Förderung fossiler Energieträger
- Abbau von Stein- und Braunkohle und gewisse weitere Bergbautätigkeiten

Gemäss Einschätzung der BLKB sind diese Ausschlussbranchen mit sehr hohen, teils auch menschenrechtlichen ESG-Risiken behaftet.

Risikobranchen im Kreditgeschäft:

- Betrieb fossiler Kraftwerke
- Kernenergie
- Herstellung von Flugzeugen / Airlines
- Tabak
- Gentechnisch verändertes Saatgut
- Glücksspiel
- Erwachsenenunterhaltung

Kreditanträge von Firmen, die in Risikobranchen tätig sind, werden von einem bankinternen Kreditausschuss eingehend geprüft, um die Risiken, insbesondere auch die Reputationsrisiken, differenziert einzustufen.

### **Hypothekengeschäft**

Bei der Finanzierung von Wohn-, Gewerbe- und Betriebsliegenschaften sowie Entwicklungsprojekten unterstützt die BLKB die Kundinnen und Kunden dabei, ihre Liegenschaften energieeffizienter zu betreiben und damit Kosten zu senken.

Mit der «Energie-Hypothek» der BLKB können Hypothekarkundinnen und -kunden dank einer massgeschneiderten Lösung energiesparende Gebäudeinvestitionen zu attraktiven Finanzierungsbedingungen realisieren. Das Angebot betrifft nicht nur Renovationen, sondern auch Neubauten mit umweltfreundlichen Zertifizierungen oder in Holzbauweise.

Im Rahmen der Selbstregulierung «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) hat die BLKB die Nachhaltigkeits- und Renovationsberatung für private Einfamilien- und Ferienhäuser eingeführt. Kundenberaterinnen und -berater helfen, den Renovationsbedarf einer Liegenschaft zu erkennen, deren Energieeffizienz zu erhöhen und so den

Werterhalt langfristig zu sichern. Im Berichtsjahr wurde dazu das Ressort Spezialberatungen Immobilien (SI) aufgebaut. Mit der 2025 vorgesehenen Lancierung wird diese Beratung an das neue Ressort übertragen.

Energetische Gebäudesanierungen fördert die BLKB auch über die Online-Plattform home2050, die sie mit EBL und Primeo Energie betreibt. Hausbesitzerinnen und -besitzer können dort schnell und unkompliziert eine individuelle Energieberatung bestellen sowie auf sie zugeschnittene Offerten für die Installation einer Ersatzheizung, einer Photovoltaikanlage oder einer E-Ladestation erstellen lassen.

Die BLKB ist strategische Partnerin des Energiepaket Basel-land, des kantonalen Förderprogramms für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich. Als Teil dieses Engagements führt die Bank mehrere Anlässe pro Jahr für Immobilienbesitzerinnen und -besitzer und KMU rund um das Thema energieeffiziente Gebäude durch. Auf diese Weise trägt die BLKB zu einer Erhöhung energetischer Renovationen in der Region Nordwestschweiz bei. Vor allem aber unterstützt die BLKB ihre Kundinnen und Kunden umfassend mit einer vorausschauenden Finanzplanung – auch mit Blick auf künftige Regulierungen und mögliche Fördermittel im Zusammenhang mit den Klimaauswirkungen von Gebäuden.

Zum Angebot der BLKB Fund Management AG im Immobilienbereich vgl. Innovationen bei den Tochterfirmen.

### **Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft**

Die BLKB legt die Gelder ihrer Kundinnen und Kunden unter Wahrnehmung von deren Interessen und mit einem Fokus auf ein optimiertes Risiko-Rendite-Verhältnis am Finanzmarkt an. Seit zehn Jahren gehört für die Bank dazu auch die systematische Berücksichtigung relevanter ESG-Themen. Dies aus der Überzeugung, dass Unternehmen, die aus ESG-Gesichtspunkten solide aufgestellt sind, mittel- bis langfristig einen besseren Unternehmenserfolg aufweisen beziehungsweise weniger zukünftigen finanziellen Risiken ausgesetzt sind. Sie sind deshalb aus Risiko-Rendite-Überlegungen vorzuziehen.

Im Dezember 2024 trat die BLKB der Branchenorganisation Asset Management Association Switzerland (AMAS) bei. Der Beitritt ermöglicht es, in einem starken und renommierten Netzwerk innerhalb der Schweizer und der internationalen Asset-Management-Industrie mitzuwirken und regulatorischen Rahmenbedingungen mitzugestalten. Weiter hat die BLKB im Berichtsjahr ihre nachhaltige Anlagestrategie in der Sustainable Investment Policy zusammengefasst und auf ihrer Website veröffentlicht.

In Übereinstimmung mit der Sustainable Investment Policy und den geltenden Weisungen im Bereich Anlegen und Vermögensverwaltung nimmt das Sustainable-Investment-Gremium eine wesentliche Rolle ein. Es zeichnet verantwortlich für die Nachhaltigkeitsstrategien der Anlagelösungen der BLKB. Dazu gehören insbesondere nachhaltigkeitsbezogene Kriterien im Anlageprozess (Definition der Ausschlusskriterien und des Nachhaltigen Anlageuniversums, NAU), Active Ownership mit Stimmrechtswahrnehmung und Engagement sowie Reporting.

Alle von der BLKB angebotenen Anlageprodukte und Vermögensverwaltungsmandate für Private berücksichtigen ESG-Kriterien. Gestützt auf die ESG-Daten von MSCI und weiteren Datenanbietern erstellt die BLKB monatlich ihr Nachhaltiges Anlageuniversum (NAU). Es handelt sich um eine Liste von Aktien und Obligationen von Emittentinnen und Emittenten, die gemäss Nachhaltigkeitskriterien der BLKB als investierbar klassifiziert werden. Dieser Auswahlprozess beginnt mit dem Ausschluss von Branchen mittels Negativanalyse, um besonders materielle Nachhaltigkeitsrisiken zu minimieren.

Ausschlussbranchen im Anlagegeschäft sind:

- Förderung fossiler Brennstoffe
- Fossile Kraftwerke
- Kernenergie
- Flugverkehr
- Tabak
- Gentechnisch verändertes Saatgut
- Glücksspiel
- Waffen

Im Weiteren werden alle Unternehmen aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, die kontroverse Geschäftspraktiken zutage legen, also UN-Global-Compact-Grundsätze oder schweizerische Grundnormen verletzen. Die Ausschlusskriterien werden regelmässig nach ihrer Materialität überprüft und gegebenenfalls angepasst.

In einem nächsten Schritt erfolgt im regelbasierten Portfoliomanagement eine ESG-basierte Unter- oder Übergewichtung. In der aktiven Vermögensverwaltung erfolgt in einer Positivanalyse die Selektion der Aktien der 45 Prozent bestbewerteten Unternehmen gemäss den MSCI-ESG-Ratings (Best-in-Universe-Strategie). Das Aktien Research Team unterzieht diese Auswahl des NAU noch einer eigenen Beurteilung der Geschäftspraxis bezüglich ESG-Themen. Bei den Obligationen werden die Unternehmen und Staaten mit einem ESG-

Rating von mindestens BBB ausgewählt. Eingesetzte Drittfonds werden ebenfalls einer Analyse inklusive ESG-Kriterien unterzogen. Die meisten BLKB-Portfolios weisen im ESG-Rating von MSCI die Note AA auf.

### Die Anlageprodukte der BLKB

Die daraus resultierenden Anlagelösungen decken mit ihren unterschiedlichen Risikoprofilen verschiedene Kundenbedürfnisse ab. Einhergehend mit der Entwicklung dieser Bedürfnisse erweitert die BLKB ihre Palette an Anlageprodukten. Im Berichtsjahr lancierte sie erfolgreich die Publikumstranchen ihrer Obligationenfonds. Das Gesamtvolumen der beiden Fonds überstieg im Herbst 2024 bereits 1 Mia. CHF.

Neben Anlagefonds besteht das Angebot aus Vermögensverwaltungsmandaten und themenbasierten Aktienbaskets mit Fokus auf die Region Basel, Lösungsanbieter im Bereich Klimaschutz, digitale Zukunft oder Demografie. Die vielfältigen Anlagelösungen, die breite Fondspalette und die unterschiedlichen Servicemodelle bieten passende Lösungen für verschiedene Kundensegmente und ermöglichen es, auch mit kleinen Beträgen an den Finanzmarktentwicklungen zu partizipieren und Geld nachhaltig zu investieren. Im E-Banking sowie durch ihre Kundenberaterinnen und -berater erhalten Kundinnen und Kunden der BLKB in den Depot-Leistungsangeboten «Duo» und «Trio» ausserdem Zugang zu den Aktienempfehlungen der Bank unter systematischer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.

Eine weitere Gelegenheit, ihr Geld nachhaltig ausgerichtet anzulegen, bietet die BLKB im Rahmen ihrer Partnerschaft mit der Genfer Privatbank Lombard Odier: Das über die BLKB erhältliche und von Lombard Odier gemanagte Vermögensverwaltungsmandat «Future Shift» wie auch der gemeinsame Fonds «BLKB-LO Future Shift Global Equities» investieren weltweit in Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen von den globalen Anstrengungen gegen den Klimawandel profitieren können oder die den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, insbesondere der Kreislaufwirtschaft, begünstigen.

### Erfassung der ESG-Präferenzen der Kundinnen und Kunden

Seit Beginn des Berichtsjahres erfasst die BLKB systematisch die ESG-Präferenzen von Depot-Neukundinnen und -kunden und seit Mitte 2024 auch der Bestandeskundinnen und -kunden. Damit setzt sie die SBVg-Selbstregulierung «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung» um. Mit den ermittelten Präferenzen lassen sich Anlagelösungen mit den ESG-Bedürfnissen der

Kundinnen und Kunden in Einklang bringen. Parallel zur aktiven Thematisierung der ESG-Aspekte ist auch der Bedarf nach Expertise zu Nachhaltigkeit im Finanzsektor beim Beratungsteam gestiegen. Die Mitarbeitenden wurden entsprechend geschult (vgl. [Nachhaltigkeitskompetenzen](#)).

### Transparenz im Anlagegeschäft

Die BLKB legt Wert auf hohe Transparenz im Anlagegeschäft. Im Berichtsjahr konnte sie diesbezüglich mehrere neue Informationsprodukte vorweisen: Seit Ende 2024 macht sie eigene [ESG-Factsheets](#) zu ihren Anlagefonds öffentlich zugänglich, die über ESG-Ausprägungen Auskunft geben und zur Klimaverträglichkeit der Fonds die vom Bund definierten Swiss Climate Scores offenlegen.

Zudem lancierte die BLKB 2024 neue Company Factsheets zu börsenkotierten Unternehmen, die ESG-bezogene Aspekte gleichwertig neben finanziellen Aspekten darstellen. Zusammen mit den Company News werden die Factsheets in Beratungsgesprächen und im E-Banking eingesetzt. Standardmässig erhalten alle Anlagekundinnen und -kunden eine Nachhaltigkeitsübersicht zu ESG-Rating und Klimaausrichtung ihrer Portfolios als Teil der persönlichen Finanzberichte. Auf Wunsch werden ihnen auch Reportings zugestellt, die detailliertere ESG-bezogene Informationen auf Portfolioebene sowie zu ausgewählten einzelnen Positionen ausweisen.

Um die Anlagekompetenz ihrer Kundinnen und Kunden zu stärken, veröffentlicht die BLKB weitere Informationsangebote wie physische und digitale Fachevents oder die Videoreihe CIO-Update.

### Active Ownership

Zu einem verantwortungsvollen Investitionsansatz gehört für die BLKB, ihre Stimmrechte systematisch auszuüben und in einen zielgerichteten Dialog mit den Unternehmen in ihrem Anlageportfolio zu treten. Dazu ist die BLKB im Berichtsjahr mit Ethos eine Partnerschaft für Active Ownership eingegangen und ist neu auch Mitglied bei der Klima-Initiative Climate Action 100+. Damit nimmt die BLKB die Interessen ihrer Anlagekundinnen und -kunden seit dem Berichtsjahr noch systematischer wahr mit dem Ziel, langfristigen Werterhalt der Investitionen sicherzustellen. Die wichtigsten Grundsätze ihrer Active-Ownership-Aktivitäten hat die BLKB in ihrer [Active Ownership Policy](#) festgehalten.

### radicant bank ag

Die radicant bank ag hat 2024 eine eigene Active-Ownership-Strategie formuliert und umgesetzt (vgl. [Produkte und Dienstleistungen der radicant bank ag](#)).

### Basisgeschäft

Als eine der ersten Banken in der Schweiz bietet die BLKB mit dem «Zukunftskonto» seit 2020 ein Kontoprodukt mit Nachhaltigkeitskomponente an. Dieses ist an das Projekt «Wald von morgen» in Kooperation mit WaldBeiderBasel gekoppelt. Kontoinhaberinnen und -inhaber unterstützen mit diesem Sparkonto ein Projekt in der Region, das zum Klimaschutz beiträgt. Aktuell wird der Zins des Kontos zur Pflanzung klimaresistenter Bäume im Baselbiet eingesetzt.

Das Geschenksparkonto «Zukunft» erweitert die nachhaltige Produktpalette im Basisgeschäft. Es dient Kindern, Enkel- oder Patenkindern als finanzieller Zustupf beim Start ins Erwachsenenleben und unterstützt zugleich das Projekt «Wald von morgen».

Bei der BLKB-Debitkarte «Jobs for Juniors» spenden die Kundinnen und Kunden zehn Franken als zusätzlichen Jahresbeitrag für die Integration Jugendlicher in den Arbeitsmarkt. Die BLKB ergänzt diese Spende ihrerseits um einen Anteil der mit der Karte getätigten Transaktionen. Der Gesamtbetrag, im Berichtsjahr 582'710 CHF, geht an die Job Factory Basel AG und die KMU Lehrbetriebsverbund AG. Beide Institutionen bieten und vermitteln Jugendlichen Ausbildungs- und Praktikumsplätze.

### Gold

Kundinnen und Kunden können bei der BLKB auch Edelmetalle beziehen, insbesondere Gold. Dieses zählt zu den sogenannten Konfliktmineralien und kann potenziell in Verbindung mit der Finanzierung bewaffneter Konflikte stehen. Gemäss «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz» (VSoTr) haben Unternehmen, die Konfliktmaterialien «verbringen, aufbereiten und verarbeiten», besondere Sorgfalts- und Transparenzpflichten. In Bezug auf die BLKB findet die Verordnung jedoch keine direkte Anwendung, da sie Gold direkt von anderen Schweizer Banken einkauft. Dieses ist zudem LBMA-zertifiziert (London Bullion Market Association), sodass eine Herkunft ausserhalb von Konfliktgebieten sichergestellt ist. Darüber hinaus hat die Schweizer Raffinerie, von der die Banken das Gold beziehen, den Code of Practice des Responsible Jewellery Council unterzeichnet und ist ISO-14021-zertifiziert.

### radicant bank ag und BLKB Fund Management AG

Risikoanalysen bei der radicant bank ag und der BLKB Fund Management AG ergaben keine Exposure zu Edelmetallen.

### Produkte und Dienstleistungen der radicant bank ag

Die Nachhaltigkeitsbestrebungen der radicant bank ag zeigen sich am deutlichsten in der Ausgestaltung ihrer Produkte und Dienstleistungen. Der Finanzsektor spielt eine bedeutende Rolle bei der Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG). Die radicant bank ag fokussiert ihre nachhaltigen Anlageprodukte auf Unternehmen, welche einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt leisten. Sie bietet Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, in einzelne SDG-Impact-Anlagethemen zu investieren und damit von interessanten Investitionschancen zu profitieren. Sie gründen auf acht aktiv verwalteten Zertifikaten zu SDG-Themen wie Geschlechtergleichheit, Wasserversorgung, gesunden Ökosystemen oder Klimastabilität und sind auch an der Schweizer Börse (SIX) kotiert.

Die investierten Unternehmen identifiziert die radicant bank ag in einem strukturierten und mehrstufigen Anlageprozess: Die Wirkungen der investierbaren Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft werden in einem eigens entwickelten SDG Impact Rating anhand der 17 SDG gemessen. Jedes Unternehmen erhält eine Bewertung (SDG Impact Score) zwischen minus 100 und plus 100. «Netto-positiv» sind Positionen mit einem Gesamtwert über 20. In einem nächsten Prozessschritt prüft die Bank die sogenannten Do-No-Significant-Harm-Kriterien. Diese verlangen, dass ein Unternehmen, selbst bei einer «Netto-positiv»-Gesamtbewertung, in den Bewertungen keine stark negative Auswirkung auf ein einzelnes SDG haben darf. Zum Schluss analysiert die radicant bank ag, ob das Unternehmen ein Lösungsanbieter ist und damit einen positiven Beitrag zu den SDG leistet und dass keines der strengen normenbasierten und sektoralen Ausschlusskriterien greift.

Diese Bewertungen und Selektionen basieren auf Impact-Daten von Drittanbietern, werden jedoch gemäss eigener Methodologie intern weiterverarbeitet und validiert. Das Rating wird durch das Nachhaltigkeitsteam der radicant bank ag jeweils geprüft und plausibilisiert.

Als Ergebnis steht den Portfoliomanagerinnen und -managern der radicant bank ag eine differenzierte Auswahl an Aktien und Obligationen der investierbaren Unternehmen zur Verfügung. Auf dieser Basis verwalten sie aktiv oben genannte acht SDG-Impact-Anlagethemen. Dazu die drei Teilfonds «Swiss Sustainable Equities», «Global Sustainable Bonds» und «Global Sustainable Equities» des Anlagefonds «radicant SDG Impact Solutions». Der Fonds ist in Liechtenstein domiziliert und gemäss «Sustainable Finance Disclosure Regulation» (SFDR) der Europäischen Union als «SFDR-Artikel

9» beziehungsweise «dunkelgrün» klassifiziert. Er verfolgt neben einem finanziellen Ziel auch ein Nachhaltigkeitsziel. Der Anlagefonds ist in der Schweiz und in Deutschland zum Vertrieb zugelassen. Er bildet den Grundbaustein des nachhaltigen Investmentmandats, das die radicant bank ag ihren Kundinnen und Kunden anbietet. Zusätzlich können Kunden und Kundinnen zwei der acht SDG-Impact-Anlagethemen auswählen.

In der radicant App können Kundinnen und Kunden jederzeit einsehen, in welche Unternehmen mit welchen SDG Impact Ratings und welchem Beitrag zu den SDG ihr Geld investiert ist. Für die radicant bank ag ist diese Transparenz ein wichtiges Anliegen und eine Grundvoraussetzung, um sich am Markt zu differenzieren.

Bei den Banking-Services fördert die radicant bank ag Nachhaltigkeit auf drei Arten: Erstens investiert sie einen Teil der Gelder von Kundinnen und Kunden in hochliquide, nachhaltige Anlagen, zum Beispiel grüne Anleihen. Zweitens unterstützt die Bank mit einem Teil der Gebühren auf Debitkarten Projekte mit Nachhaltigkeitswirkung, zum Beispiel die Aufforstung von Mangrovenwäldern in Kenia. Drittens will die Bank das Bewusstsein ihrer Kundinnen und Kunden für Nachhaltigkeit weiter stärken. So stellt sie standardmässig nur virtuelle Debitkarten aus. Eine physische Karte aus recyceltem Plastik kann gegen einen Aufpreis bestellt werden. In der App ist ausserdem eine Funktion verfügbar, die den ökologischen Fussabdruck der Debitkarten-Transaktionen einschätzt. Mit dieser Transparenz möchte die radicant bank ag Kundinnen und Kunden für die Umweltauswirkungen ihres Konsums sensibilisieren.

Im Berichtsjahr hat die radicant bank ag die Funktion MyImpact in der App eingeführt, um den Kunden und Kundinnen den Impact ihres Bankkontos und ihrer Investments aufzuzeigen. Dargestellt werden etwa die Unterstützung der Aufforstung von Mangrovenwäldern in Kenia. Für die verschiedenen Investmentprodukte der radicant bank ag werden zudem positive Auswirkungen ausgewählter Unternehmen beschrieben.

Die radicant bank ag implementierte im Berichtsjahr eine Active-Ownership-Strategie und verabschiedete eine entsprechende Policy, die sich am Swiss Stewardship Code orientiert. Ziel ist es, systematisch Stimmrechte auszuüben und mit investierten Unternehmen in direkten Dialog zu treten. Dabei werden nicht nur finanzielle Ziele, sondern auch Nachhaltigkeitsziele verfolgt. Neben der Wahrnehmung ihrer Stimmrechte forderte die radicant bank ag die Unternehmen in

ihrem Schweizer Investmentfonds im Berichtsjahr dazu auf, sich wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Zudem engagiert sie sich gemeinsam mit anderen Investorinnen und Investoren im Rahmen der Pesticides Working Group von ShareAction, Nature Action 100 und Access to Medicine Foundation.

# Umwelt

## Umweltmanagement

Zu klimabezogenen Informationen vgl. [Klimabericht](#). Zahlen und weitere Angaben der BLKB Fund Management AG sind in diesem Kapitel in jene des Stammhauses integriert.

Die BLKB verfolgt das Ziel, den ökologischen Fussabdruck ihres Bankbetriebs so tief wie möglich zu halten. Der Fokus des Umweltmanagements liegt auf dem schonenden Verbrauch natürlicher Ressourcen. Im Energiemanagement legt die Bank besonderen Wert auf die Steigerung von Energieeffizienz, die Umstellung auf erneuerbare Energien sowie die sichere Energieversorgung (Strom, Wärme, Kälte).

Als Mindeststandard befolgt die Bank die entsprechenden Gesetze im Bereich Umweltschutz und Energie. Die BLKB will darüber hinaus eine Vorbildfunktion einnehmen und ihre Reputation als nachhaltig agierendes Unternehmen stärken. Zu diesem Zweck sucht die BLKB den regelmässigen Austausch in der Branche und ist Teil der Energie-Modell-Gruppe Banken ([EnAW](#)).

### Energiemanagement

Über die EnAW schloss die BLKB im Jahr 2013 mit dem Bund eine Zielvereinbarung zur Steigerung der Energieeffizienz bis 2024 auf 108,6 Prozent und zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität auf 79,3 Prozent ab. Für die acht mit dem Monitoring der EnAW erfassten Liegenschaften mussten jährlich die durchgeführten Energiesparmassnahmen und der Energieverbrauch ausgewiesen werden. Damit erfüllt die BLKB auch den Grossverbraucherartikel im kantonalen Energiegesetz. Als Ergebnis konnte die BLKB die Energieeffizienz bis 2024 auf 127,2 Prozent steigern und die CO<sub>2</sub>-Intensität auf 52,9 Prozent reduzieren. Dafür wurden in der Berichtsperiode 73 Massnahmen evaluiert und 55 erfolgreich umgesetzt. Eine Erneuerung der Zielvereinbarung wird 2025 im Kontext der mittelfristigen Liegenschaftsplanung geprüft.

Um den Wärmebedarf zu reduzieren, werden bei Gebäudesanierungen die Isolationen verbessert, die Regulierung der Anlagen optimiert und der Verbrauch stetig überwacht. Die BLKB bezieht, wo möglich, Fernwärme. Mit dieser deckte sie im Berichtsjahr 83 Prozent des gesamten Wärmebedarfs ab.

Beim Bezug von Fernwärme ist eine möglichst Treibhausgasfreie Produktion wichtig. Die lokalen Nah- und Fernwärmenetze werden mit Holz, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken sowie fossilen Energieträgern betrieben. Die BLKB befürwortet die weitere Dekarbonisierung des Betriebs dieser Anlagen. Objekte, die nicht an Fernwärmenetze angeschlos-

sen werden können und noch mit Gas oder Heizöl betrieben werden, rüstet die BLKB nach Möglichkeit mit fossilfreien Wärmegeräten wie Wärmepumpen aus.

Bei nahezu unveränderten klimatischen Bedingungen (Heizgradtagzahl: 2.2% höher als 2023) ist der Wärmeverbrauch für die Gebäudebeheizung des Stammhauses im Berichtsjahr um 3,5 Prozent gestiegen. Pro Vollzeitstelle (FTE) beträgt der Zuwachs ebenfalls 3,5 Prozent (vgl. [Kennzahlen der Zukunftsorientierung](#)). Die von Drittparteien ab den Energieanlagen der BLKB bezogene Energie ist nicht enthalten. Dies betrifft beispielsweise den Verbrauch von Mieterinnen und Mietern in den Bankliegenschaften der BLKB, die Wärme über die Heizung der Bank beziehen.

Beim Stromverbrauch setzt die BLKB auf Effizienztechnologien wie LED-Beleuchtung und Präsenzmelder. Ein bedarfsabhängiger Betrieb der Haustechnikanlagen sowie der Einsatz von IT-Geräten, die den aktuellen Energiesparanforderungen entsprechen, steigern ebenso die Energieeffizienz.

Seit 2012 bezieht die BLKB ihren Strom zu 100 Prozent aus Schweizer Wasserkraft. Die eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes produziert zudem Solarstrom (2024: 71 887 kWh) für den Eigengebrauch und die öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Der gesamte Stromverbrauch für den Bankbetrieb des Stammhauses (2 258 234 kWh) ist trotz Sparmassnahmen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,8 Prozent pro Vollzeitstelle gestiegen. Ursache für den Zuwachs an Stromverbrauch ist beispielsweise der Ersatz von Ölheizungen durch Wärmepumpen, wie dies für die Niederlassung Gelterkinden durchgeführt wurde. Dafür wurden jährlich rund 25 000 kWh Strom eingesetzt und 28 Tonnen Treibhausgas (CO<sub>2</sub>-Äquivalent) vermieden.

Die BLKB bezieht 152 926 kWh Strom für die diversen Ladestationen am Hauptsitz und in weiteren Niederlassungen. Die Stationen stehen den Mitarbeitenden ebenso wie den Kundinnen und Kunden zur Verfügung. Dieser Strombezug ist in den Verbrauchszahlen der BLKB nicht enthalten. Der Stromverbrauch für die bankeigenen Fahrzeuge (37 251 kWh) wird über die Kennzahl Geschäftsreisen berücksichtigt. Der Stromverbrauch des Rechenzentrums, das sich die BLKB mit Dritten teilt, ist nicht berücksichtigt. Dasselbe gilt für die radicant bank ag, wo der Stromverbrauch der Cloud-Lösungen nicht ausgewiesen wird.

Im Berichtsjahr gab die BLKB bekannt, dass ihr Hauptsitz in Liestal in den kommenden Jahren umfassend saniert werden muss. Mit der Sanierung kann gut erhaltene Bausubstanz weiter genutzt werden. Das Gebäude wird ressourcenschonend saniert und hohe Anforderungen an die Energieeffizienz und ans zirkuläre Bauen erfüllen.

Die Energieintensität (Gebäudeenergie, umfassend elektrischer Strom und Heizenergie) betrug im Berichtsjahr insgesamt 15 545 MJ/FTE respektive 17 023 MJ/FTE für das Stammhaus und 2823 MJ/FTE für die radicant bank ag. Weil die radicant bank ag über keine grossflächigen Schalterhallen und Logistikräume verfügt, ist die Energieintensität im Vergleich zum Stammhaus deutlich geringer.

### Geschäftsreisen

Im Geschäftsreiseverkehr will die BLKB umweltschonende Transportmöglichkeiten nutzen sowie allgemein die Energieeffizienz steigern, beispielsweise durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen: Seit 2024 fährt die BLKB mit ihren Fahrzeugen nur noch elektrisch. Gleichzeitig erhalten die Mitarbeitenden SBB-Gutscheine im Gegenwert eines Halbtax-Abonnements sowie seit 2024 die Möglichkeit zum Bezug des Job-Abos des Tarifverbands Nordwestschweiz als Anreiz, den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Mit Sensibilisierungsmassnahmen motiviert die BLKB ihre Mitarbeitenden zudem, den Fussabdruck der Bank durch ihr Mobilitätsverhalten weiter zu reduzieren. Über alle Geschäftsfahrten gemittelt ist die Fahrdistanz im Berichtsjahr pro Mitarbeiterin respektive Mitarbeiter des Stammhauses um 7,5 Prozent gestiegen, gleichzeitig sind aber die Treibhausgasemissionen um 17 Prozent gesunken. Dazu beigetragen hat auch eine Neubewertung der Emissionen der Bahn.

Bei Geschäftsreisen, welche die Mitarbeitenden mit privaten Fahrzeugen absolvieren, werden die THG-Emissionen pauschal für Fahrzeuge mit Verbrennern berechnet. Der zunehmende Anteil an privaten Elektrofahrzeugen wird nicht berücksichtigt.

### Material und Papier

Auch ihren Materialbedarf will die BLKB reduzieren. Sie bezieht Produkte, die zu einem möglichst hohen Anteil aus rezyklierbaren, rezyklierten oder umweltschonenden Materialien hergestellt wurden. Trinkwasser stellt die BLKB in nachfüllbaren Glasflaschen zur Verfügung, die an Wasserstationen aufgefüllt werden können. Nur in Ausnahmefällen werden Getränke in PET-Flaschen eingekauft. In den Teeküchen steht den Mitarbeitenden Geschirr zur Verfügung. Die verschiedenen Arten von Abfall werden konsequent

getrennt und gemäss geltenden Umweltstandards entsorgt. Der Papierverbrauch des Stammhauses konnte im Berichtsjahr auf 68 kg/FTE (-12%) gesenkt werden. Davon besteht 95 Prozent aus Recyclingpapier. Vor zehn Jahren waren es noch 205 kg/FTE. Ähnliches gilt für das Abfallaufkommen: 2024 mussten 95 kg/FTE Abfall entsorgt werden. 46 Prozent gingen ins Recycling, der Rest in die Verbrennung. Vor zehn Jahren waren es 240 kg/FTE, wovon 67 Prozent recycelt werden konnten. Der Wasserverbrauch, der unter anderem von den klimatischen Bedingungen abhängt, lag 2024 um 13 Prozent tiefer als im Vorjahr.

### Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgasemissionen (THG) des Stammhauses betragen im Berichtsjahr in den jährlich erfassten Bereichen Gebäudeenergie, Geschäftsreisen, Papier, Wasser und Abfall insgesamt 471 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Dies sind 11 Prozent weniger als im Vorjahr (523 kg CO<sub>2</sub>e). Die Intensität der THG-Emissionen hat sich pro Vollzeitstelle ebenfalls um 11 Prozent reduziert, somit von 616 kg CO<sub>2</sub>e/FTE auf 555 kg CO<sub>2</sub>e/FTE. Dazu beigetragen haben vor allem die Substitution der mit Benzin oder Diesel betriebenen Geschäftsfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge, die weitere Reduktion des Papierverbrauchs und des Abfallaufkommens sowie eine genauere Erfassung und Zuordnung des Stromverbrauchs. Vor zehn Jahren verursachte der Bankbetrieb der BLKB noch Treibhausgasemissionen von 1204 kg CO<sub>2</sub>e/FTE, also um den Faktor 2,2-mal mehr.

Scope 1 (direkte Emissionen) umfasst mit 67 kg CO<sub>2</sub>e/FTE nur noch die von den verbleibenden Gas- und Ölheizungen der BLKB vor Ort verursachten THG-Emissionen. Die Emissionen der Fernwärme werden teilweise dem Scope 2 (indirekten Emissionen) zugeordnet. Zusammen mit dem geringen Emissionsanteil des Stromverbrauchs der Elektrofahrzeuge resultieren für das Berichtsjahr 137 kg CO<sub>2</sub>e/FTE. Der grosse Teil (352 kg CO<sub>2</sub>e/FTE) sind sonstige indirekte Emissionen (Scope 3).

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Verschiebung der Emissionen von Scope 1 auf Scope 3 ersichtlich. Dies wird durch die Umbuchung der Geschäftsfahrten mit Fahrzeugen von Mitarbeitenden von Scope 1 auf Scope 3 verursacht. Auf das Gesamtergebnis hat dies keinen Einfluss.

Die Treibhausgasintensität der radicant bank ag beträgt 171 CO<sub>2</sub>e/FTE und ist damit deutlich tiefer als jene des Stammhauses. Über Stammhaus und radicant bank ag hinweg werden 519 kg CO<sub>2</sub>e/FTE emittiert.

### Pendelverkehr

Die BLKB hat im Berichtsjahr erstmalig den Pendelverkehr der Mitarbeitenden des Stammhauses analysiert und mit Daten des Mikrozensus hochgerechnet. 2024 wurden für den Arbeitsweg schätzungsweise rund 5,8 Mio. Pendelkilometer zurückgelegt, also rund 26 km pro Person und Tag, was ungefähr 1300 kg CO<sub>2</sub>e/FTE entspricht. Die Emissionen des Pendelverkehrs sind dem Scope 3 zuzuordnen. Sie sind rund 2,5-mal höher als jenes des zuvor ausgewiesenen Bankbetriebs. Die beim Thema Geschäftsreisen erwähnten Massnahmen zur Förderung des umweltschonenden Transports gelten deshalb vor allem auch für die Fahrten zur Arbeit.

### Evaluation

Die BLKB beurteilt ihre Umweltauswirkungen mittels folgender Mechanismen:

- Kennzahlen: Für die Berechnung betriebsökologischer Kennzahlen verwendet die BLKB das vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) publizierte Kennzahlensystem. Mit dem VfU-Kennzahlen-Tool werden THG-Emissionen auf Basis der Lebenszyklus-Datenbank von Ecoinvent gemäss Greenhouse Gas Protocol berechnet (vgl. [Kennzahlen der Zukunftsorientierung](#)).
- Verbrauchsdaten: Der Energieverbrauch wird mindestens monatlich erhoben sowie in einem Monitoringtool erfasst und ausgewertet. Der Heizenergieverbrauch wird zu 98 Prozent erfasst, der Rest über die Mitarbeiterzahlen hochgerechnet. Die übrigen, ausgewiesenen Energie- und Umweltkennzahlen werden zu 100 Prozent erfasst.
- Interner Erfahrungsaustausch: In einem jährlichen Erfahrungsaustausch vergleichen die Liegenschaftsverantwortlichen die Verbrauchsdaten der einzelnen Niederlassungen und diskutieren Ursachen und Massnahmen.
- Benchmarking: Die im Rahmen der EnAW eingereichten Daten werden mit dem Benchmark der teilnehmenden Unternehmen verglichen.
- Zielvereinbarung Bund/EnAW: Im Rahmen des EnAW-Jahresgesprächs erhält die BLKB Rückmeldungen über ihren Fortschritt und Empfehlungen zur Verbesserung der Energieeffizienz.
- Austausch mit Zivilgesellschaft: Die BLKB diskutiert ihre Klima- und Umweltstrategie mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und erhält wertvolles Feedback. Zuletzt beim breit angelegten Stakeholderdialog 2022.

### Aktivitäten zum Naturschutz

Die BLKB engagiert sich für den Erhalt regionaler Wälder und Naherholungsgebiete. Im Berichtsjahr hat sie gemeinsam mit dem Theater Basel und den Forstbetrieben Frenkentaler das Projekt «Paradiesli» zur Förderung der Biodiversität im gleichnamigen Gebiet in Langenbruck lanciert. Die betrieblichen CO<sub>2</sub>-Emissionen des Stammhauses werden in einem Klimaschutzforschungsprojekt mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung kompensiert. Ihren Kundinnen und Kunden bietet die Bank die Möglichkeit, sich durch das «Zukunftskonto» und das «Geschenksparkonto Zukunft» an Projekten von WaldBeiderBasel zu beteiligen.

### radicant bank ag

Als Reaktion auf eine FINMA-Konsultation zu naturbezogenen Finanzrisiken ist die radicant bank ag im Berichtsjahr als eines von zwei Finanzinstituten und insgesamt acht Unternehmen in der Schweiz der Taskforce for Nature-related Financial (TNFD) beigetreten. Als Early-Adopter der damit verbundenen Offenlegungen wird sie einen ersten Bericht zu den naturbasierten Finanzrisiken und Auswirkungen publizieren. Die radicant bank ag hat im Berichtsjahr zudem aktiv an der Arbeitsgruppe zwischen Swiss Sustainable Finance und UN Global Compact Schweiz und Liechtenstein zum TNFD-Austausch beigetragen.

# Über diesen Bericht

# Über diesen Bericht

## Methoden und Standards des Nachhaltigkeitsberichtes

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht berichtet die BLKB in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024. Publikationsdatum ist der 13. März 2025. Die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt jährlich. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurde nicht extern geprüft. Es fand keine Richtigstellung oder Neugängung von Informationen statt. Kontakt: [medien@blkb.ch](mailto:medien@blkb.ch); [investoren@blkb.ch](mailto:investoren@blkb.ch).

Der GRI-Index im Anhang des Nachhaltigkeitsberichtes verweist auf die Textstellen mit den Inhalten zu den einzelnen GRI-Standards. Die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes basieren auf den 13 wesentlichen Themen der BLKB, die mittels Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholderdialog eruiert wurden (vgl. Zukunftsorientierung). Für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Themen beschreibt die BLKB zentrale Chancen und Risiken, Managementansätze, Evaluationsmechanismen und Massnahmen. Ziele und Leistungsindikatoren werden, wo immer möglich, offengelegt. Zu den klimabezogenen Inhalten wurde der Klimabericht verfasst (vgl. Transparenz über nichtfinanzielle Belange rechts).

Am 30. Dezember 2024 haben die radicant bank ag und die Numarics AG den angekündigten Zusammenschluss vollzogen. Daraus entstand die radicant holding ag. Diese hält die bis dahin vollständig der BLKB gehörende radicant bank ag sowie die radicant business services ag. Aufgrund des späten Zeitpunkts des Zusammenschlusses wird im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht auf eine Berichterstattung über die radicant business services ag verzichtet. Mehr über die Konzernstruktur unter «Porträt des Konzerns» und im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 32.

Wenn nicht anderweitig ausgewiesen, beziehen sich die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes und die Bezeichnung «BLKB» auf das Stammhaus. Die BLKB Fund Management AG und die radicant bank ag und deren Aktivitäten werden in jenen Kapiteln erwähnt, die für die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäss Artikel 964a ff. OR relevant sind, oder bei denen sie relevante Praxisunterschiede gegenüber dem Stammhaus aufweisen. Weiterführende Angaben zur radicant bank ag finden sich in ihrem Nachhaltigkeitsbericht.

## Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Mit der Veröffentlichung dieses detaillierten Nachhaltigkeitsberichtes für den Konzern setzt die BLKB die Vorgaben zur Transparenz über nichtfinanzielle Belange gemäss Artikel 964a ff. OR um. Der OR-Index verweist auf die Textstellen betreffend die fünf nichtfinanziellen Belange. In Übereinstimmung mit der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange veröffentlicht die BLKB im Anhang dieses Nachhaltigkeitsberichtes zudem einen ausführlichen Klimabericht nach dem etablierten TCFD-Framework (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) für den Konzern.

In Übereinstimmung mit Artikel 964c OR wird der Nachhaltigkeitsbericht vom Bankrat als oberstem Leitungsbeziehungsweise Verwaltungsorgan gemeinsam mit dem Geschäftsbericht genehmigt und vom Bankratspräsidenten unterzeichnet. Weiter wird der Nachhaltigkeitsbericht durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft als das für die Genehmigung der Jahresrechnung zuständige Organ gemeinsam mit dem Geschäftsbericht genehmigt.

# Klimabericht

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>43</b>
<b>Governance</b>	<b>45</b>
<b>Klimastrategie</b>	<b>48</b>
<b>Risikomanagement</b>	<b>57</b>
<b>Kennzahlen und Ziele</b>	<b>58</b>

## Über diesen Klimabericht

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die BLKB ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Zudem setzt die BLKB darin die Vorgaben zur Transparenz über nichtfinanzielle Belange gemäss Artikel 964a ff. OR für den Konzern um (vgl. [Über diesen Bericht](#)).

In Übereinstimmung mit der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange veröffentlicht die BLKB im Nachhaltigkeitsbericht 2024 diesen Klimabericht nach dem TCFD-Framework (Task Force on Climate-related Financial Disclosures). Der Klimabericht konzentriert sich auf die Aktivitäten des Stammhauses, da die Tochtergesellschaften im Berichtsjahr ein unwesentliches bilanzwirksames Geschäft auswiesen. Ihr aktueller Einfluss auf das Klimarisiko auf Konzernstufe wurde zudem als gering eingestuft. Wo relevant, wurden die Aktivitäten der Tochtergesellschaften integriert.

Aktuelle und weiterführende Informationen finden sich [online](#). Eine Übersicht der im Klimabericht erwähnten klimabezogenen Initiativen und Standards findet sich auf der [Seite 66](#). Ebenso das Abkürzungsverzeichnis.

# Einleitung

Die BLKB ist eine Kantonalbank mit dem primären Leistungsauftrag, die Bevölkerung und die Unternehmen in der Nordwestschweiz mit Finanzdienstleistungen zu versorgen. Seit über 160 Jahren übernimmt die Bank Verantwortung für die Region und engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Die Aktivitäten der BLKB beeinflussen den Klimawandel und die Bank ist zugleich von dessen Auswirkungen betroffen. Die BLKB verursacht über ihre betrieblichen Tätigkeiten direkt Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) und finanziert über ihre Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten realwirtschaftliche Aktivitäten, die klimaschädliche THG-Emissionen auslösen. Als zukunftsorientierte Bank ermöglicht die BLKB ihren Kundinnen und Kunden, mit ihren finanziellen Entscheidungen zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen. Durch ihre Massnahmen zum Klimaschutz leistet die BLKB einen ökonomischen, ökologischen und sozialen Beitrag. Die BLKB ist überzeugt, dass gleichzeitig Chancen genutzt und Risiken gesenkt und entsprechend langfristig bessere Performancewerte erzielt werden können.

Die ökologischen Belastungsgrenzen der Erde sind vor allem in den Bereichen Biodiversität und Klimawandel überschritten.<sup>1</sup> Fünf der zehn grössten Risiken dieses Jahrzehnts liegen laut Wirtschaftslenkenden sowie Politikerinnen und Politikern im Bereich der Umweltrisiken.<sup>2</sup> Der Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind daher von strategischer Bedeutung und Teil der unternehmerischen Verantwortung der Bank. Dies bestätigen auch die Rückmeldungen<sup>3</sup> von unseren wichtigsten Interessengruppen wie Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern.

Die freiwilligen Verpflichtungen sowie die zunehmenden regulatorischen Anforderungen zur Rolle der Banken beim Klimaschutz entwickeln sich schnell. Die BLKB engagiert sich aktiv in verschiedenen Initiativen und profitiert vom Austausch mit Branchenvertretenden und Organisationen.

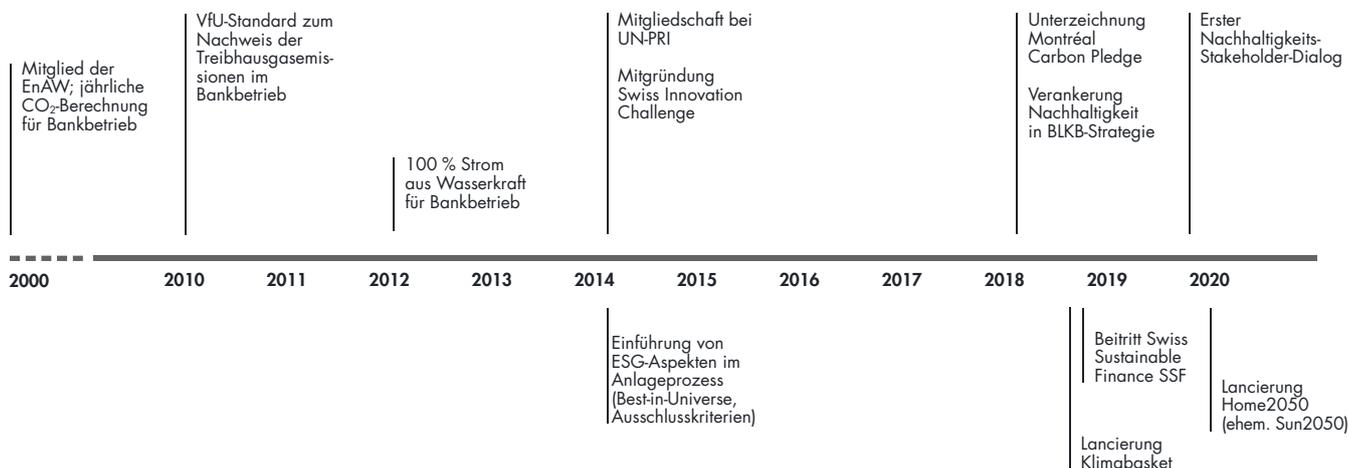
Vor über 20 Jahren hat die BLKB ihren Weg im Bereich Klimaschutz in Angriff genommen. Die Grafik «Anstrengungen der BLKB bezüglich Nachhaltigkeit und Klima» auf der folgenden Seite zeigt, welche Massnahmen in dieser Zeit unternommen wurden.

<sup>1</sup> Quelle: [www.stockholmresilience.org/research/planetary-boundaries.html](http://www.stockholmresilience.org/research/planetary-boundaries.html)

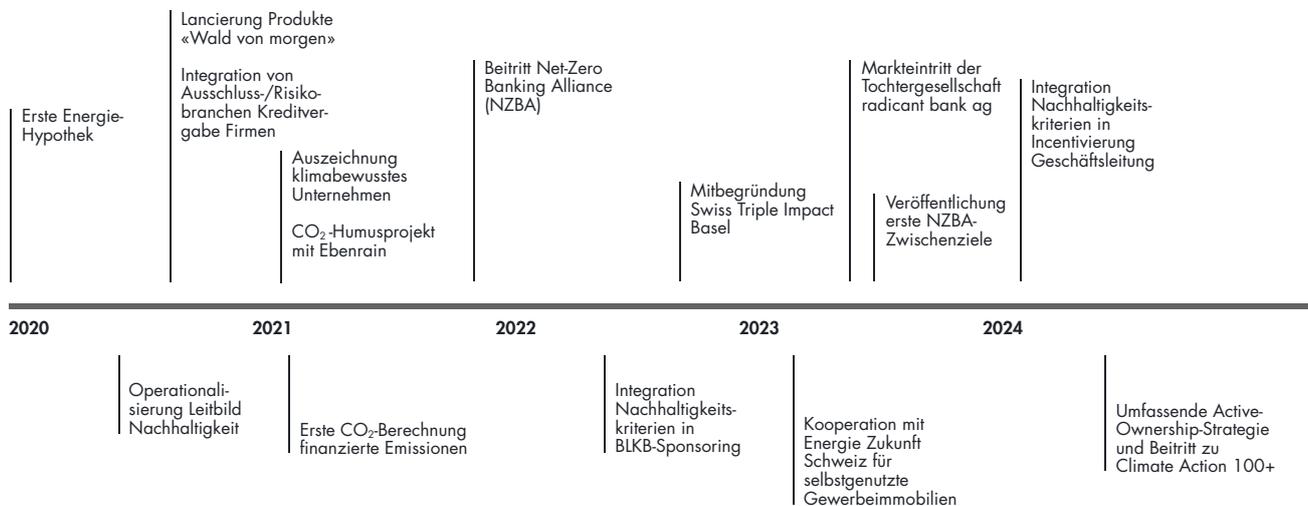
<sup>2</sup> Quelle: [www3.weforum.org/docs/WEF\\_The\\_Global\\_Risks\\_Report\\_2024.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_The_Global_Risks_Report_2024.pdf)

<sup>3</sup> Die BLKB hat in ihrer Wesentlichkeitsanalyse 2022 relevante Anspruchsgruppen zu den aus ihrer Sicht materiellen Themen der Bank befragt ([vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 6](#)).

### Anstrengungen bezüglich Nachhaltigkeit und Klima (2000 – 2020)



### Anstrengungen bezüglich Nachhaltigkeit und Klima (2020 – 2024)



# Governance

Die BLKB hat das Thema Nachhaltigkeit und als Teil davon den Klimaschutz in ihrer Strategie und ihrem Leitbild verankert (vgl. [Zukunftsorientierung](#)). Ende 2022 wurde das BLKB-interne Projekt Netto-Null lanciert, um unter anderem die bestehenden Governance-Strukturen im Hinblick auf Klimarisiken und -chancen umfassend zu analysieren und daraus Ergänzungen für interne Reglemente, Weisungen, Prozesse, Verantwortlichkeiten und weitere Steuerungsinstrumente abzuleiten. Die Arbeiten erfolgten in enger Abstimmung mit dem Ressort Risk Control, mit der Geschäftsleitung und dem Bankrat.

Im [Organisations- und Geschäftsreglement \(OGR\)](#) der BLKB sind die Kompetenzen und Pflichten des Bankrats und der Geschäftsleitung festgehalten. Im Rahmen der Umsetzung der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange wurde das OGR explizit ergänzt: Neu darin festgehalten ist die Verantwortung von Bankrat und Geschäftsleitung in Bezug auf die Klimarisiken und -chancen in Governance, Strategie, Risk Management sowie bei Kennzahlen und Zielen der BLKB. Die Höhe der variablen Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig von der Erreichung der Unternehmensziele, die sowohl Zielsetzungen auf Business-ebene wie auch im Bereich ESG beinhalten (vgl. [Geschäftsbericht 2024, S. 53](#)). Der Beitrag zur Erreichung der BLKB-Klimaziele ist seit dem Jahr 2024 Teil des sogenannten ESG-Zielsets. Für die übrigen Mitarbeitenden der Bank werden die Verantwortlichkeiten, Ziele und Anreize innerhalb der Geschäftsbereiche mit dem jeweiligen Geschäftsleitungsmitglied definiert.

## Bankrat: für strategische Klimathemen verantwortlich

Per 31. Dezember 2024 ist die Governance bei der BLKB wie folgt organisiert: Im Bankrat ist das Strategy and Executive Committee (SEC) für strategische Klimathemen verantwortlich und erhält mindestens jährlich sowie bei Bedarf ein Update durch das Ressort Nachhaltigkeit zum Fortschritt bei der Erreichung der Klimaziele. Das Audit and Risk Committee (ARC) ist für Risikothemen zuständig und wurde 2024 durch das Ressort Nachhaltigkeit zu Klimachancen und -risiken informiert. Das Nomination and Compensation Committee (NCC) ist für die Vergütungspolitik zuständig und stellt sicher, dass Klimathemen in den Anforderungsprofilen der Geschäftsleitungsmitglieder angemessen berücksichtigt werden und dass diese Kriterien in das durch den Regierungsrat erlassene [«Anforderungsprofil Bankrat»](#) einfließen.

## Geschäftsleitung: Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen

Für die Geschäftsleitung sowie die Ressorts Nachhaltigkeit und Risk Control wurde im November 2024 die Governance folgendermassen ergänzt: Die Geschäftsleitung ist für die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie inklusive der Nachhaltigkeitsziele (darunter die Klimaziele) verantwortlich und berichtet dem Bankrat (vgl. [Grafik «Governance-Strukturen in Klimabelangen»](#)). Sie setzt die Vorgaben des gruppenweiten Risikomanagements inklusive des Managements der klimabezogenen Finanzrisiken um und berichtet dem Bankrat.

Die Leitung des Geschäftsbereiches Wealth Management, zu dem das Ressort Nachhaltigkeit gehört, verantwortet als Chief Sustainability Officer (CSO) das Thema Nachhaltigkeit in der Geschäftsleitung. Das Ressort Nachhaltigkeit stellt Umsetzung und Einhaltung der in der Unternehmensstrategie festgehaltenen Nachhaltigkeitsziele sicher und koordiniert die Aktivitäten. Der Chief Financial Officer (CFO) verantwortet die Risikokontrolle sowie das Ressort Risk Control und stellt die Risikokontrolle – ab 2025 einschliesslich der Kontrolle klimabezogener Finanzrisiken – für den gesamten Konzern sicher.

## Nachhaltigkeit und Risk Control: Klimathemen umsetzen und überwachen

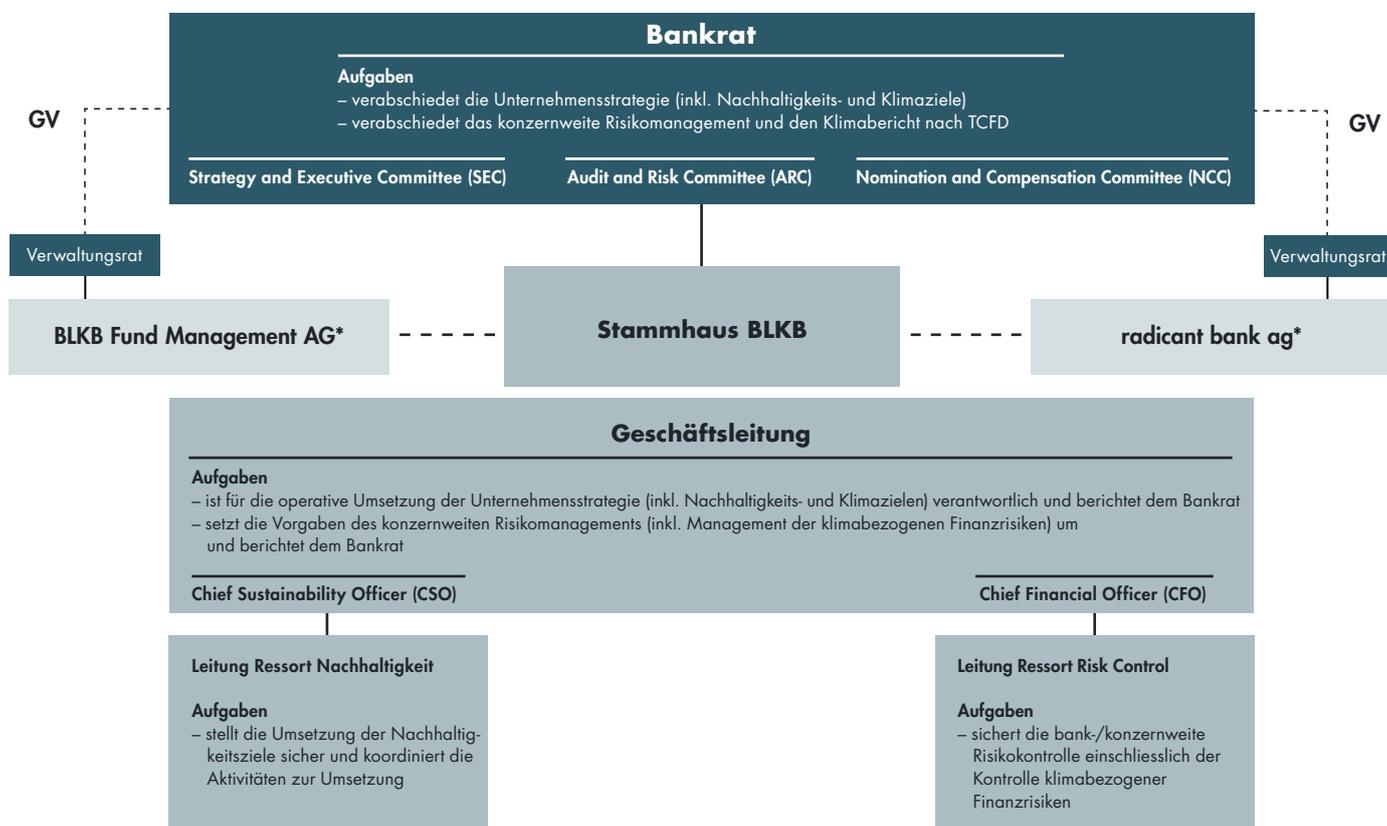
Nachdem Klimathemen seit 2022 im Projekt Netto-Null gesteuert wurden, sind die Verantwortlichkeiten für die Ressorts Nachhaltigkeit und Risk Control im November 2024 folgendermassen definiert worden: Hauptverantwortlich für die Umsetzung und Überwachung der Klimathemen bei der BLKB sind die beiden Ressorts Nachhaltigkeit und Risk Control. Das Ressort Nachhaltigkeit übernimmt dabei eine umsetzende Rolle und ist im Rahmen des Projekts Netto-Null für die Konzeption sowie die Integration der Klimathemen in die Fachbereiche der BLKB zuständig. Zudem fungiert das Ressort Nachhaltigkeit als zentrale Anlaufstelle für alle operativen Fragen zu Klimathemen, dies umfasst auch die Koordination des Umweltmanagements sowie betriebliche Klimathemen.

Das beim Chief Risk Officer (CRO) angesiedelte Ressort Risk Control ist ab 2025 für die laufende Überwachung der Risikoausprägung verantwortlich und berücksichtigt dabei klimabezogene Risiken. Zu den Aufgaben gehört künftig die regulatorische Berichterstattung der Klimarisiken, welche in

die bestehende Risikoberichterstattung integriert wird. In enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung von Netto-Null ist Risk Control für die konzeptionelle und methodische Verankerung der Überwachung respektive die Kontrolle von Klimarisiken im Risikokontroll-Framework zuständig.

Bestrebungen zu Klimaschutz und -anpassung – darunter Messungen und Metriken, Massnahmenabschätzungen oder Regulierungen – unterliegen ständiger Veränderung. Deshalb müssen Einzelpersonen und Teams ihre Fähigkeiten und Kenntnisse stetig an neue Gegebenheiten anpassen. Entsprechend prüft die BLKB regelmässig die Anpassung von Rollen sowie die Schaffung neuer Aufgaben und Kompetenzprofile.

### Governance-Strukturen in Klimabelangen



- - - - - Aktienrechtliche Mitbestimmung
- - - - - Aufsichtsrechtliche Reportinglinie
- Direkte Reportinglinie

**Strategy and Executive Committee (SEC):** Das SEC überprüft und beurteilt die angemessene Berücksichtigung und das Management von Klimathemen im Bankgeschäft sowie der Auswirkungen des Bankgeschäfts auf das Klima. Dies umfasst insbesondere Strategie, Mittelfrist- und Jahresplanung, Budgetierung und Ressourcenplanung bezüglich Klimathemen.

**Audit and Risk Committee (ARC):** Das ARC überprüft und beurteilt die angemessene Berücksichtigung und das Management von Klimarisiken und -chancen im Bankgeschäft sowie der Auswirkungen des Bankgeschäfts auf das Klima. Dies umfasst insbesondere Risikomanagement, Governance sowie Berichterstattung bezüglich Klimathemen.

**Nomination and Compensation Committee (NCC):** Das NCC stellt sicher, dass auch zukunftsgerichtete Themen wie Nachhaltigkeit und Klima sowie Cyber Risk in den Anforderungsprofilen des CEO und der weiteren Geschäftsleitungsmitglieder angemessen berücksichtigt werden und dass diese Kriterien auch in das durch den Regierungsrat erlassene «Anforderungsprofil Bankrat» einfließen.

CSO = Chief Sustainability Officer, Leitung Geschäftsbereich Wealth Management  
 CFO = Chief Financial Officer, Leitung Geschäftsbereich Finanz- & Riskmanagement

\* Die Grafik «Governance-Strukturen in Klimabelangen» bildet die Struktur vor dem Zusammenschluss von Numarics AG und der bis dahin vollständig der BLKB gehörenden radicant bank ag am 30. Dezember 2024 ab. Daraus entstand die radicant holding ag. Ausserdem: Der Klimabericht konzentriert sich auf die Aktivitäten des Stammhauses, da die Tochtergesellschaften im Berichtsjahr ein unwesentliches bilanzwirksames Geschäft auswiesen. Ihr aktueller Einfluss auf das Klimarisiko auf Konzernstufe wurde zudem als gering eingestuft. Wo relevant, wurden die Aktivitäten der Tochtergesellschaften integriert.

## Bedeutung der Tochtergesellschaften für die klimabezogenen Finanzrisiken

Bilanz und Erfolgsrechnung des Konzerns BLKB sind wesentlich vom Stammhaus geprägt. Gesellschaften ausserhalb des Stammhauses haben nur einen sehr geringen Einfluss auf die Risikobeurteilung von Klimarisiken des Konzerns. Der vorliegende Klimabericht konzentriert sich daher hauptsächlich auf die Aktivitäten des Stammhauses und ist, sofern relevant, um Elemente der Tochtergesellschaften ergänzt.

Die Tochtergesellschaften umfassen:

- radicant holding ag: Am 30. Dezember 2024 wurde der Zusammenschluss der radicant bank ag und der Numerics AG vollzogen. Daraus entstand die in Liestal domizillierte radicant holding ag. Diese hält die bis dahin vollständig der BLKB gehörende radicant bank ag sowie die radicant business services ag. Die radicant bank ag ist eine digitale Finanzdienstleisterin mit eigener Banklizenz. Die radicant business services ag ist als Treuhand-Fintech auf die Automatisierung der Administrationsprozesse für KMU im Schweizer Markt spezialisiert. Aufgrund des späten Zeitpunkts des Zusammenschlusses wird im Klimabericht – analog zum gesamten Nachhaltigkeitsbericht – auf eine Berichterstattung über die radicant business ag verzichtet (vgl. [Über diesen Bericht](#)).

- BLKB Fund Management AG: Sie ist eine von der FINMA beaufsichtigte Fondsleitung und ist im Fondsgeschäft für kollektive Kapitalanlagen tätig. Zudem erbringt die Gesellschaft individuelle Vermögensverwaltung und Anlageberatung im Immobilienbereich für Dritte.

Details zum Risikomanagement im Zusammenhang mit Klimarisiken sind im Kapitel [«Risikomanagement»](#) zu finden.

## Schulungen und Wissensaufbau

Die BLKB hat das Thema Klimaschutz in den relevanten internen Schulungen fest verankert. Seit 2024 baut das Ressort Infrastruktur die GEAK-Expertise (Gebäudeenergieetikette der Kantone) auf, um das interne Know-how zur Energieanalyse und -beratung für die energetische Gebäudesanierung zu stärken. Weiter wurden Sensibilisierungsmassnahmen für Mitarbeitende und Führungskräfte umgesetzt, darunter die Integration des Themas Nachhaltigkeit in den Leadership-Dialog 2024. Darüber hinaus haben alle Mitarbeitenden Zugang zu einer webbasierten Lernplattform und können Lerneinheiten mit Nachhaltigkeitsfachthemen absolvieren.

## Berichterstattung über Klimabelange im Kontext der Gesamtberichterstattungen

Bericht	Erscheinungsfrequenz	Zuständige Gremien	Zielpublikum
Nachhaltigkeitsbericht inkl. Klimabericht nach TCFD	Jährlich	– Geschäftsleitung – ARC und SEC – Bankrat	Öffentlich
Geschäftsbericht des Konzerns	Jährlich	– Geschäftsleitung – ARC und SEC – Bankrat	Öffentlich
Bericht über die Umsetzung der Klimaziele	Jährlich, resp. zusätzlich bei Bedarf	– Geschäftsleitung – ARC, SEC, Bankrat	Intern
	Bei Bedarf	– NCC	
Risikoreport Konzern Risikoreport Stammhaus	Vierteljährlich Monatlich	– Geschäftsleitung und Bankrat – Geschäftsleitung	Intern (wird im Jahr 2025 entwickelt)
Informationen über die neuesten Entwicklungen und Einsichten zu bankrelevanten Klimafragen	Ad hoc	– Bankrat	Intern
	Ad hoc	– Bankratsausschüsse	
	Ad hoc	– Geschäftsleitung	

# Klimastrategie

Der Klimaschutz ist unter dem Parameter Umwelt im nachhaltigen Leitbild der BLKB verankert. Nachhaltigkeitsziele (darunter Klimaziele) sind Bestandteil der Unternehmensstrategie und damit des verantwortungsbewussten Handelns der Bank. Die BLKB hat sich im Jahr 2021 als erste Regionalbank der Schweiz der internationalen Net-Zero Banking Alliance (NZBA) angeschlossen und damit ihr Bekenntnis zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050 über alle drei Wirkungsbereiche (Scopes) hinweg, einschliesslich der finanzierten Emissionen, bekräftigt. Im bilanzwirksamen Geschäft wurden (wo materiell und sinnvoll) erste Absenkpfade definiert, um das Ziel systematisch zu verfolgen.

Die Prioritäten beim Klimaschutz legt die BLKB in Bereiche, in denen ihre effektive Wirkung am grössten ist. Die Effektivität hängt vom Zusammenspiel der Machbarkeit, der Einflussmöglichkeit der Bank und der erzielbaren Emissionsreduktion ab. Die für die Reduktion von Emissionen zentralen Dienstleistungen umfassen die Vergabe von Hypotheken und Firmenkrediten und die Verwaltung von Vermögensanlagen.

Seit 2014 hat die BLKB im Anlagebereich Ausschlusskriterien definiert, darunter die Förderung fossiler Brennstoffe, fossiler Kraftwerke, des Flugverkehrs und der Tabakindustrie. Diese

## Die Säulen der Transition hin zu Netto-Null

### Offenlegung

#### Standards und Regulatorik

Verordnung des Bundesrates über die Berichterstattung über Klimabelange  
TCFD-Empfehlungen  
GRI-Standards

Messen	Reduzieren und Vermeiden	Kompensieren	Engagieren
--------	--------------------------	--------------	------------

#### Beschreibung

Die BLKB erhebt die Emissionen über alle wesentlichen Scopes und Geschäftsbereiche.

Die BLKB vermeidet Treibhausgasemissionen, wo möglich und vertretbar. Wo Vermeidung noch nicht umsetzbar ist, reduziert sie die Emissionen, um ihre Klimaziele zu erreichen. Wo vorhanden, nutzt sie dazu wissenschaftsbasierte Absenkpfade.

Verbleibende betriebliche Emissionen werden über ein Projekt zur Speicherung von CO<sub>2</sub> in Landwirtschaftsböden kompensiert, Emissionen aus Sponsoringaktivitäten über Sequestrierung in einem Waldprojekt.

Die BLKB setzt sich im Rahmen diverser Engagements in Politik und Wirtschaft für eine klimaverträgliche Schweiz ein.

#### Organisationen / Methoden

- |  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- GHG-Protokoll</li> <li>- PCAF</li> <li>- MSCI</li> <li>- TCFD-Empfehlungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- CRREM</li> <li>- NZBA-Vorgaben</li> <li>- Wissenschaftsbasierte Ziele</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionale Klimaschutzprojekte</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimastiftung Schweiz</li> <li>- NZBA</li> <li>- CEO4Climate</li> <li>- Swiscleantech</li> <li>- SSF</li> <li>- Öbu</li> <li>- Lignum</li> <li>- SBA</li> <li>- VSKB</li> <li>- Baselbieter Energiepaket</li> </ul> |
|--|---|---|--|

Ausschlusskriterien wirken auch im Hinblick auf Klimarisiken risikomindernd.

Bei der Vergabe kommerzieller Kredite werden aus Risikoüberlegungen sowie in Teilen aufgrund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben auch ESG-Kriterien berücksichtigt. So hat die BLKB im Jahr 2020 Risikobranchen<sup>4</sup> definiert. Finanzierungsanträge von Firmen aus diesen Branchen werden vom bankinternen Kreditausschuss eingehend geprüft. Ende 2021 wurden zudem Ausschlusskriterien für die Förderung fossiler Energieträger, die Herstellung von Waffen und militärischen Kampffahrzeugen sowie für bestimmte Bergbaubranchen wie Kohle-, Eisenerz- und Uran-Förderung eingeführt.

### **Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen im Bankbetrieb**

Die BLKB erfasst ihren Energieverbrauch und die betrieblichen Treibhausgasemissionen systematisch nach dem Greenhouse Gas Protocol und unterzeichnete mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) im Jahr 2000 erstmals eine Zielvereinbarung zur Emissionsreduktion. Basierend auf diesen Daten definiert die BLKB Massnahmen zur Reduktion ihres Energieverbrauchs und ihrer Emissionen und überprüft ihre Wirksamkeit regelmässig. Wo die Vermeidung von Umweltbelastungen nicht vollständig möglich ist, setzt die Bank auf klimafreundliche Alternativen wie die Nutzung von Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen, darunter die bankeigene Photovoltaikanlage und der konsequente Einkauf von Elektrizität aus Wasserkraft. Seit 2024 besteht die BLKB-Flotte zu 100 Prozent aus Elektrofahrzeugen.

Für ihre verbleibenden Emissionen engagiert sich die BLKB in regionalen Projekten für die CO<sub>2</sub>-Kompensation. Beispielsweise mit dem Projekt «Klimaschutz durch Humusaufbau» des Ebenrain-Zentrums für Landwirtschaft, Natur und Ernährung sowie mit Klimaschutz- und Biodiversitätsprojekten der Forstbetriebe Frenkentaler und des Vereins Wald-Klimaschutz Schweiz (WKSS). Damit unterstützt die BLKB gezielt lokale Massnahmen zur Bindung und Kompensation von CO<sub>2</sub>.

### **Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen im Kredit- und Anlagegeschäft**

Die BLKB erfasst die Treibhausgasemissionen, die aus ihrem Finanzierungs- und Anlagegeschäft resultieren, nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol. Die Schätzung der Emissionen der Firmenkredite wird auf Basis der Emissions-

faktoren von Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) realisiert. Die Emissionen, die im Immobilienbereich entstehen, dagegen auf Basis einer von Wüest Partner erstellten Emissionsberechnung. Mithilfe dieser Methoden kann die Bank den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer finanzierten Emissionen aus dem Bankgeschäft strukturiert erfassen und analysieren. Auf Basis dieser Erkenntnisse entwickelt die BLKB Massnahmen für ihr Finanzierungs- und Anlageportfolio. Zusätzlich zur Erfassung der Treibhausgasemissionen und zur Festlegung entsprechender Massnahmen legt die Bank grossen Wert auf Transparenz bei der Offenlegung von Klimainformationen.

Die radican bank ag hat 2024 am Klimaverträglichkeitstest (PACTA) des Bundesamts für Umwelt teilgenommen und dabei ihre nachhaltigen Investmentprodukte prüfen lassen. PACTA beurteilt die Verträglichkeit von Investmentprodukten mit verschiedenen Klimaszenarien und beurteilt allfällige klimabedingte Risiken und dabei entstehende Verluste. Die Investmentprodukte zeichnen sich aus durch einen tiefen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, einen hohen Anteil an der Verwendung erneuerbarer Energien durch die investierten Unternehmen und grundsätzlich eine starke Verträglichkeit mit Netto-Null-Klimaszenarien.

## **Die Chancen und Risiken des Klimawandels**

Der Klimawandel stellt ein langfristiges Phänomen dar, während die Zeithorizonte im Bankgeschäft in der Schweiz deutlich kürzer sind. Um beiden Aspekten gerecht zu werden, hat die BLKB einen Mittelweg gewählt und ihre Zeithorizonte wie folgt definiert: kurzfristig bis drei Jahre, mittelfristig vier bis zehn Jahre und langfristig ab zehn Jahren. Wo möglich, insbesondere bei qualitativen Analysen, wurden auch sehr lange Zeiträume bis über das Jahr 2050 hinaus in Betracht gezogen. In quantitativen Modellen ist eine umfassende Betrachtung dieser langen Zeiträume bisher nur beschränkt möglich. Weitere Details hierzu sind im Kapitel «Risikomanagement» zu finden.

<sup>4</sup> Zu den Risikobranchen für Firmenkredite zählen der Betrieb fossiler Kraftwerke, die Herstellung von Flugzeugen / Airlines, genetisch veränderte Organismen, Glücksspiel, Tabak, Kernenergie und die Produktion von Adult Entertainment.

## Zeithorizont für die Beurteilung klimabezogener Chancen und Risiken

Zeitspanne	Anzahl Jahre
Kurzfristig	0–3 Jahre
Mittelfristig	4–10 Jahre
Langfristig	10–30 Jahre

In den vergangenen fünf Jahren waren die höchsten Ertragsquellen der BLKB das Zinsgeschäft und das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.

Für die Strategieperiode 2023–2027 legt die BLKB einen Schwerpunkt auf den Ausbau der ganzheitlichen Beratung mit dem Ziel, die führende Anlage-, Vorsorge- und Unternehmerbank in der Region zu werden. Die BLKB baut die Vermögensverwaltung für alle Kundensegmente aus. Zusammen mit regionalen Partnerinnen und Partnern wird das Angebot an Beratungen, Produkten und Dienstleistungen im Nachhaltigkeitsbereich für Private und Unternehmen ausgebaut. Die Kundinnen und Kunden werden dazu befähigt, mit ihren finanziellen Entscheidungen zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Ausgehend von der aktuellen Ertragsituation und den Hauptaufwänden sowie den strategischen Schwerpunkten der BLKB lässt sich feststellen, dass die Bank bestrebt ist, die Chancen des Klimawandels zu nutzen. Gleichzeitig verfolgt sie eine Diversifikationsstrategie, um ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen Risiken zu erhöhen und sich zukunftssicher aufzustellen.

## Chancen des Klimawandels für das Bankgeschäft der BLKB

Im Kanton Basel-Landschaft waren im Jahr 2022 noch rund 64 Prozent der etwa 66 000 Wohngebäude fossil beheizt, was in etwa 42 000 Gebäuden entspricht.<sup>5</sup> Diese fossilen Heizsysteme müssen bis 2050 durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Das entspricht rund 1 500 Erneuerungen pro Jahr. Zudem müssen viele Gebäude saniert werden, damit die Klimaziele erreicht werden können. Schätzungen<sup>6</sup> zeigen, dass für die Realisierung der Klimaneutralität eine Sanierungsquote von mindestens 2 Prozent pro Jahr erforderlich ist, was jährliche Investitionen in Millionenhöhe voraus-

setzt. Die BLKB kann durch nachhaltige Finanzierungs- und Beratungsangebote aktiv zur energetischen Sanierung und Transformation des Immobilienbestands beitragen.

Die Unternehmen in der Region Nordwestschweiz, zum überwiegenden Teil KMU, müssen sich zunehmend mit der nachhaltigen Transformation auseinandersetzen. Viele von ihnen haben gemäss Studie<sup>7</sup> bereits erste Schritte zur Integration von Nachhaltigkeitsentwicklungen unternommen, benötigen allerdings häufig Unterstützung bei der Umsetzung und bei der Entwicklung einer langfristigen Strategie. Die Zahlen einer Studie<sup>8</sup> der Schweizerischen Bankiervereinigung belegen zudem, dass der Investitionsbedarf für die Schweizer Wirtschaft zur Erreichung der Netto-Null-Ziele rund 13 Mia. CHF pro Jahr entspricht. Ein Grossteil dieses Investitionsbedarfes ist grundsätzlich durch Banken finanzierbar.

Der Ausbau erneuerbarer Energien spielt eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der Netto-Null-Ziele in der Schweiz. Im Kanton Basel-Landschaft sind Investitionen in Photovoltaik, Windenergie und Wasserkraft besonders relevant, um die regionale Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten und den Bedarf an fossilen Energieträgern zu verringern. Der Kanton strebt eine deutliche Erhöhung der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen an, um Netto-Null 2050 zu unterstützen. Laut den Energieperspektiven 2050+ des Bundesamts für Energie (BFE) erfordert dies eine massive Steigerung der Energieeffizienz und einen erheblichen Ausbau der Infrastruktur für erneuerbare Energien.

Damit die Umsetzung erneuerbarer Energieprojekte beschleunigt werden kann, hat der Kanton Basel-Landschaft unter anderem die Förderplattform Baselbieter Energiepaket initiiert, bei der die BLKB strategische Partnerin ist. Damit kann die Bank durch gezielte Finanzierung und Beratungsangebote den Ausbau erneuerbarer Energien fördern.

Um die Chancen der Klimawende zu nutzen, setzen die BLKB und andere Akteurinnen und Akteure darüber hinaus auf individuelle Beratungen und Sensibilisierungsmassnahmen wie die öffentlichen Informationsveranstaltungen des Baselbieter Energiepakets. Diese Initiativen stärken das Verständnis und die Handlungsfähigkeit der Unternehmen in Bezug auf klimafreundliche Strategien und tragen zur wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit der Region bei.

<sup>5</sup> Quelle: [www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/finanz-und-kirchendirektion/daten-statistik/abteilung-statistik/publikationen-und-statistiken/energie/webartikel-vom-27-06-2024-energiestatistik-2022](http://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/finanz-und-kirchendirektion/daten-statistik/abteilung-statistik/publikationen-und-statistiken/energie/webartikel-vom-27-06-2024-energiestatistik-2022)

<sup>6</sup> Quelle: [www.swissbanking.ch/\\_Resources/Persistent/0/1/0/7/0107d9f329d8762cb9c3ec57b23716283d9a6a67/SBVg\\_Nachhaltige%20Hypothesen%20Diskussionspapier\\_DE.pdf](http://www.swissbanking.ch/_Resources/Persistent/0/1/0/7/0107d9f329d8762cb9c3ec57b23716283d9a6a67/SBVg_Nachhaltige%20Hypothesen%20Diskussionspapier_DE.pdf)

<sup>7</sup> Quelle: [www.bak-economics.com/studien-analysen/detail/sustainability-gap-der-nordwestschweiz-2023](http://www.bak-economics.com/studien-analysen/detail/sustainability-gap-der-nordwestschweiz-2023)

<sup>8</sup> Quelle: [www.swissbanking.ch/de/themen/sustainable-finance/finanzierung-der-klima-transition](http://www.swissbanking.ch/de/themen/sustainable-finance/finanzierung-der-klima-transition)

Im Bankbetrieb setzt die BLKB auf Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, um Betriebskosten zu senken und das Klima zu schonen. Die Hauptfaktoren sind Mobilität (vor allem Berufspendeln), Bau- und Sanierungsmassnahmen an Gebäuden, der Energieverbrauch der Gebäudetechnik und die IT-Infrastruktur.

Durch energetische Sanierungen der Immobilien reduziert die BLKB ihren Energieverbrauch und damit die Betriebskosten. Fossile Heizungen werden nach Möglichkeit durch fossilfreie Brennstoffe ersetzt. Zudem wird auf die Eigenproduktion von Strom gesetzt, was auch die Unabhängigkeit von steigenden Strompreisen fördert. Zudem hat die BLKB im eigenen Fuhrpark ausschliesslich Elektrofahrzeuge im Einsatz. Der Ressourceneinsatz zum Beispiel für Papier und Wasser wird systematisch überwacht und durch gezielte Massnahmen optimiert. Weitere Details finden sich im Nachhaltigkeitsbericht unter [«Treibhausgasemissionen»](#).

## Risiken des Klimawandels für das Bankgeschäft und den Konzern

Der Klimawandel bringt vielfältige Risiken mit sich, die grosse Herausforderungen für die Gesellschaft und das Leben auf unserem Planeten darstellen. Dazu gehören physische Klimarisiken, die akut sein können (z. B. Überschwemmungen und Stürme, die Schäden an Immobilien verursachen). Aber auch chronische Risiken wie langfristige Temperaturanstiege und Dürren. Transitionsrisiken wiederum entstehen durch den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft und umfassen gesetzliche Änderungen, technologische Innovationen oder veränderte Marktdynamiken wie beispielsweise Veränderungen im Kundenverhalten oder strengere Emissionsvorschriften.

Die BLKB hat die zentralen Risiken, die durch den Klimawandel für die Bank entstehen könnten, umfassend untersucht und deren potenzielle Auswirkungen auf das Bankgeschäft bewertet.

### Zusammenfassung der Klimarisiken

Die BLKB versteht Klimarisiken als Risikotreiber der klassischen Risikokategorien der Bank. Das Ergebnis der eingehenden Risikoprüfung zeigt, dass klimabezogene Finanzrisiken das Risikoprofil der BLKB nur geringfügig beeinflussen.

Kurz- und mittelfristig sind die wichtigsten Risikotreiber für die BLKB Transitionsrisiken wie regulatorische Veränderungen und makroökonomische Verwerfungen, die zu einem signifikanten Anstieg der CO<sub>2</sub>-Preise führen würden. Solche Preiserhöhungen könnten deutlich höhere Betriebskosten emissionsintensiver Liegenschaften oder Unternehmen zur Folge haben und damit das Kreditausfallrisiko erhöhen.

Langfristig sind hingegen physische Risiken wie Starkregen, Flussüberschwemmungen und Stürme potenziell stärkere Risikotreiber für die Bank. Diese in Frequenz und Intensität zunehmenden akuten Ereignisse könnten sich auf die Werthaltigkeit einzelner Liegenschaften im Hypothekarportfolio und im eigenen Bankbetrieb auswirken sowie den Liquiditätsbedarf der Kundinnen und Kunden kurzfristig stark erhöhen.

### Übersicht zur Risikobeurteilung

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Klimawandels auf die BLKB wurden qualitative und quantitative Analysen angewendet.

Die BLKB hat im Rahmen der Risikobeurteilung alle bestehenden Risikokategorien in ihrem Risikoinventar überprüft und dabei analysiert, wie sich Klimarisiken auf die jeweiligen Sub-Risikokategorien ([vgl. Definition im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 75](#)) auswirken. Dabei wurden physische Risiken sowie Transitionsrisiken betrachtet und hinsichtlich ihrer akuten oder chronischen Natur unterschieden. Für jede Subkategorie wurden kurz-, mittel- und langfristige Bewertungen gemäss den von TCFD beschriebenen Risikofaktoren und Übertragungsmechanismen entwickelt.<sup>9</sup> Die Beurteilung wurde anhand einer vierstufigen Skala von «nicht wesentlich» über «tief» und «mittel» bis «hoch» auf Basis der wirtschaftlichen Bedeutung des Geschäftsfelds und der qualitativen Einschätzung des erwarteten Verlusts vorgenommen.

Aus dieser Analyse geht hervor, dass von allen wichtigen Risikotreibern, die sich auf die Kreditrisiken der BLKB auswirken (z. B. steigende CO<sub>2</sub>-Preise, starke Regenfälle, Überschwemmungen, Dürren, Verpflichtung zur Einführung umweltfreundlicherer Technologien, steigende regulatorische Kosten), ein Anstieg der CO<sub>2</sub>-Preise sowie extreme Wetterereignisse kurz- wie auch langfristig den grössten Einfluss haben dürften. Dabei gilt zu erwähnen, dass diese Analyse stets in einem geopolitischen und wirtschaftlichen Kontext

<sup>9</sup> Die Zeithorizonte der BLKB, definiert als kurzfristig (bis 3 Jahre), mittelfristig (4 bis 10 Jahre) und langfristig (>10 Jahre), unterscheiden sich von den üblichen Zeiträumen physischer Klimaszenarien (kurzfristig bis 2035, mittelfristig bis 2050 und langfristig über 2050). Im Bankensektor werden Strategien meist über kürzere Zeiträume von bis zu fünf Jahren geplant, wobei Stresstests in der Regel maximal auf zehn Jahre ausgerichtet sind.

stattfindet, der sich verändern kann und dadurch auch Einfluss auf die Ergebnisse künftiger Analysen haben könnte.

Entsprechend den Empfehlungen der TCFD hat die BLKB Szenarioanalysen angewendet. Dafür hat sie zwei makroökonomische Top-down-Stresstests auf Basis der Szenarien des Network on Greening the Financial System (NGFS) durchgeführt, um die potenziellen Auswirkungen von Klimarisiken auf das Kreditportfolio zu bewerten. Zusätzlich wurde ein Bottom-up-Stresstest auf Basis von Climada Technologies für physische Risiken im Hypothekarportfolio umgesetzt. Details zu diesen Analysen sind im Abschnitt **«Resilienz»** ausführlich beschrieben. Im Folgenden wird auf die Ergebnisse der Risikoanalyse in den verschiedenen Risikokategorien eingegangen.

### Detaillierte Analyse der Kreditrisiken

Im Folgenden werden die physischen Risiken und die Transitionsrisiken als Treiber der traditionellen Risiken der Bank detailliert erläutert.

#### Physische Risiken

Die BLKB bewertet die physischen Klimarisiken für ihr Kreditportfolio kurz- und mittelfristig als gering, geht jedoch langfristig von einem Anstieg aus. Akute Risiken wie Hochwasser und Stürme sowie chronische Risiken wie Dürren können sich negativ auf Immobilienwerte und die Stabilität von Unternehmen auswirken. Die Region Nordwestschweiz ist aufgrund ihrer Lage am Rhein und an anderen Flüssen potenziell von Überschwemmungen bedroht. Zudem könnten Stürme in höher gelegenen Gebieten wie beispielsweise im Jura zu Infrastrukturschäden führen. Diese Risiken sind in der Regel lokal begrenzt und betreffen jeweils nur Teile des Kreditportfolios.

**Auswirkungen der physischen Risiken auf Hypotheken**  
Überschwemmungen und Starkregen können Schäden an Wohngebäuden verursachen, die Immobilienwerte mindern und Renovierungskosten verursachen. Eine Zunahme von Stürmen könnte zudem zu einer stärkeren finanziellen Belastung für Hauseigentümerinnen und -eigentümer führen. Solche Schäden werden grösstenteils<sup>10</sup> durch die obligatorische Elementarversicherung gedeckt. Allerdings ist zu erwarten, dass mit zunehmender Intensität und Häufigkeit von Extremwetterereignissen die Versicherungsleistungen eingeschränkt werden könnten. Gleichzeitig geht die BLKB davon aus, dass präventive Anpassungsmassnahmen wie

Hochwasserschutz gegen Wetterextreme eine mildernde Wirkung auf die Schäden haben werden. Daher bleibt das Gesamtrisiko kurz- und mittelfristig gering.

Gewerbliche Immobilien sind ähnlichen physischen Risiken ausgesetzt wie private Immobilien – mit dem Unterschied, dass Mietausfälle zusätzliche finanzielle Auswirkungen haben können. Obwohl auch diese Schäden durch Elementarversicherungen gedeckt sind, bestehen langfristig Risiken durch steigende Versicherungsprämien und häufigere Extremwetterereignisse.

**Auswirkungen der physischen Risiken auf Firmenkredite**  
Physische Klimarisiken können Infrastruktur und Betriebsstätten von Unternehmen gefährden und Betriebsunterbrüche verursachen. Zusätzlich können klimabedingte Risiken Lieferkettenprobleme hervorrufen. Länger anhaltende Dürreperioden könnten sich zudem negativ auf wasserintensive Unternehmen auswirken. Kurz- und mittelfristig sind diese Risiken aufgrund des Versicherungsschutzes und des begrenzten Anteils an Landwirtschafts- und Industrieunternehmen im Portfolio jedoch als gering einzustufen.

#### Transitionsrisiken

Transitionsrisiken entstehen im Zuge des Wandels hin zu einer Netto-Null-Wirtschaft und umfassen verschiedene Bereiche, darunter erhöhte CO<sub>2</sub>-Preise. Der CO<sub>2</sub>-Preis ist sehr schwankend und kann, wie in den vergangenen Jahren, durch diverse Faktoren wie geopolitische Verwerfungen, makroökonomische Veränderungen und Bewegungen in zusammenhängenden Märkten wie dem Strommarkt oder dem Emissionshandel zustande kommen. Diese Unbeständigkeit betrifft nicht nur direkte Abgaben, sondern auch andere Marktdynamiken.

Der Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft wird von technologischen Innovationen begleitet. Diese beziehen sich auf den Einsatz neuer oder verbesserter Technologien, die bestehende Standards verändern und Anpassungen erforderlich machen. Beispiele dafür sind effizientere Heizsysteme oder moderne Baumaterialien. Regulatorische Veränderungen wiederum umfassen neue oder strengere Gesetze und Vorschriften, die erhöhte Anforderungen an die Umweltstandards von Immobilien und Unternehmen stellen und potenziell höhere Kosten verursachen.

<sup>10</sup> Die Elementarschadenversicherung deckt einen Grossteil des Schadens ab. Allerdings reicht dies nicht immer aus, um den vollständigen Kaufpreis der Immobilie abzudecken.

#### Auswirkungen der Transitionsrisiken auf Hypotheken

Ein Anstieg der CO<sub>2</sub>-Preise kann die Betriebskosten von Immobilien mit fossilen Heizsystemen erheblich erhöhen. Für Haushalte mit begrenztem Einkommen oder Immobilien mit hohem Belehnungswert könnten diese Kosten zu finanziellen Belastungen führen und das Kreditausfallrisiko erhöhen. Zudem ist ein möglicher Wertverlust dieser Immobilien zu erwarten. Technologische Innovationen (z. B. moderne Heizsysteme und verbesserte Dämmmaterialien) können den Sanierungsbedarf und die Investitionskosten mittel- bis langfristig erhöhen aber auch den Wertverlust mindern.

Gewerbliche Immobilien können ebenfalls von höheren Betriebskosten durch steigende CO<sub>2</sub>-Preise betroffen sein, was zu einer verringerten Nachfrage nach Gebäuden mit fossilen Heizsystemen führen würde. Da in der Nordwestschweiz immer noch rund zwei Drittel der Liegenschaften mit fossilen Heizsystemen ausgestattet sind, erhöht sich der Druck auf die Kreditbelastung, wenn die Preise für fossile Brennstoffe erhöht werden.

Kurz- und mittelfristig bedeutet ein Anstieg des CO<sub>2</sub>-Preises ein erhöhtes Transitionsrisiko. Aufgrund der Anpassungsmöglichkeiten wird es langfristig jedoch als tief eingestuft. Verbote bestehender Technologien und die Marktfähigkeit technologischer Innovationen wiederum werden kurz- und mittelfristig als tief, langfristig hingegen als mittel bewertet.

#### Auswirkungen der Transitionsrisiken auf Firmenkredite

Eine Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Preise und weitere regulatorische Anforderungen können Produktionskosten steigern und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beeinträchtigen; insbesondere in CO<sub>2</sub>-intensiven Branchen. Da diese jedoch nur einen geringen Anteil im Portfolio der BLKB ausmachen, wird das Risiko für die Bank als gering eingestuft. Langfristig ist davon auszugehen, dass Unternehmen ihre Geschäftsmodelle anpassen und in effizientere Technologien investieren, wodurch das Risiko potenziell weiter sinken würde.

#### Markt-, Liquiditäts- und weitere Risiken

Im Folgenden werden die Auswirkungen der Klimarisikotreiber auf das Markt- und Liquiditätsrisiko sowie weitere Risiken beschrieben.

#### Markt- und Liquiditätsrisiken

Physische Risiken können die Marktbewertung betroffener Vermögenswerte senken und damit das Marktpreisrisiko erhöhen. Zudem können klimabedingte Schäden an wichtigen Infrastrukturen oder Versorgungsengpässe die Liquiditätssituation beeinträchtigen, sofern dadurch der Zugang zu

notwendigen Ressourcen oder Dienstleistungen eingeschränkt ist. Transitionsrisiken wie beispielsweise verschärfte Umweltvorschriften könnten durch einen steigenden Investitionsbedarf zur Zahlungsunfähigkeit von Unternehmen führen und die Liquiditätssituation der BLKB beeinflussen. Bei den Marktrisiken im Banken- und Handelsbuch ist zu beachten, dass das Handelsbuch für die BLKB per se nicht wesentlich und somit der Risikotreiber Klimawandel nicht entscheidend ist. Beim Marktrisiko ist der Einfluss des Treibers Klimarisiko mit Ausnahme auf den Bonitätseffekt (mittel) als gering respektive nicht wesentlich einzustufen. Für das Liquiditätsrisiko wird der Einfluss des Treibers Klimarisiko auf das Refinanzierungs- und Marktliquiditätsrisiko mittel- und langfristig als mittel beurteilt.

#### Weitere Risiken

Klimabedingte physische Ereignisse wie Überschwemmungen oder Stürme können über die Zeit tendenziell zunehmen. Mögliche Folgen sind Schäden an Bankgebäuden und Infrastrukturen, die den Geschäftsbetrieb unterbrechen und hohe Reparaturkosten mit sich bringen könnten. Deshalb werden die Risikotreiber «Physische Sicherheit und Schutz» sowie «Business Continuity Management / Technologie» mittel- bis langfristig auf mittel eingestuft. Alle anderen klimabedingten Risikotreiber haben gemäss der derzeitigen Einschätzung einen tiefen oder unwesentlichen Einfluss auf die operationellen Risiken.

Mit dem Markenclaim «Was morgen zählt» positioniert sich die BLKB als zukunftsorientierte Bank. «Zukunftsorientierung» beschreibt ihr ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit (vgl. [Zukunftsorientierung](#)). Das Thema Greenwashing wird sowohl von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA als auch von den Medien aufmerksam beobachtet. Dies aufgrund der sich rasch ändernden Regulierungen und fehlender Marktstandards in verschiedenen Bereichen. Langfristig erwartet die BLKB, dass sich die regulatorischen Anforderungen stabilisieren und die Rechtssicherheit zunimmt, beispielsweise durch präzisere Definitionen dessen, was als nachhaltig gilt. Aufgrund der Etablierung klarer Prozesse und fundierter Schulungen innerhalb der BLKB sowie der Entwicklung eines Marktstandards innerhalb der Branche schätzt die BLKB das Reputationsrisiko auf lange Sicht als tief ein.

Gemäss der durchgeführten Risikoinventur wurde keiner der Klimarisikotreiber bei den operationellen und strategischen Risiken sowie den Compliance-Risiken inklusive Reputations- und Rechtsrisiken als hoch eingestuft.

## Auswirkungen klimarelevanter Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung

Die zuvor identifizierten Chancen bieten zwar ein Wachstumspotenzial, dieses wird jedoch kurz- und langfristig als gering eingestuft. Die Kosten für die Weiterentwicklung von Produkt- und Beratungsangeboten, um regulatorischen Anforderungen und Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, haben negative Kostenauswirkungen für die Bank. Diese können aktuell aber noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

Zusätzlich würden steigende Energiepreise zu höheren Betriebskosten führen. Für die BLKB ist dies jedoch unkritisch, da die Sanierung der Betriebsliegenschaften abgeschlossen ist und die gesamte Fahrzeugflotte auf elektrische Antriebe umgestellt wurde. Wie im Kapitel «Risiken des Klimawandels für das Bankgeschäft und den Konzern» dargelegt, hat die Erhöhung der potenziellen Wertberichtigungen lediglich einen geringfügigen Effekt auf die Geschäftsergebnisse.

## Resilienz der Bankstrategie gegenüber dem Klimawandel

Für die BLKB ist der bewusste Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels ein strategisches Thema. Dabei werden die finanziellen Geschäftsmöglichkeiten ganzheitlich betrachtet. Die Integration von klimabezogenen Finanzrisiken ins Risikomanagement stärkt die Resilienz der Bank, während das aktive Engagement zum Klimaschutz (vgl. [initialer Transitionsplan der BLKB](#)) die Position der BLKB als verantwortungsvolle Finanzdienstleisterin stärkt. Dabei werden die Entwicklungen rund um Klimarisiken laufend beobachtet und die Strategie sowie das Produkt- und Dienstleistungsangebot bei Bedarf an die sich ändernden Vorgaben des Regulators und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst.

### Bedeutung verschiedener Klimaszenarien

Die Auswirkungen des Klimawandels hängen massgeblich davon ab, wann und wie Massnahmen zu dessen Eindämmung ergriffen werden. Je länger koordiniertes Handeln ausbleibt, desto stärker steigt die Erderwärmung und physische Risiken nehmen zu. Zudem steigen die Transitionsrisiken

## Auswirkungen der klimabedingten Risikotreiber auf bestehende Risiken und Chancen

Auswirkungen auf Chancen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Produkte, Dienstleistungen und Märkte	tief	tief	tief
Energieeffizienz im Betrieb	tief	tief	tief
Investitionen für die Nutzung der Chancen	tief	tief	tief
<b>Auswirkungen auf Risiken</b>			
<b>Kreditrisiken</b>			
Physische Risiken	tief	tief	tief
Transitionsrisiken	tief	mittel	tief
<b>Markt- und Liquiditätsrisiken</b>			
	tief	mittel	mittel
<b>Operationelle Risiken</b>			
	tief	tief	tief
<b>Compliance-Risiken</b> (einschliesslich Rechts- und Reputationsrisiken)			
	mittel	mittel	tief

für Wirtschaft und Gesellschaft, wenn der Wandel hin zu Netto-Null abrupt und unkoordiniert erfolgt. Um dieser Unsicherheit gerecht zu werden, muss in Szenarien gedacht werden.

Das Network on Greening the Financial System (NGFS) hat verschiedene Klimaszenarien entlang der Achsen physischer und transitorischer Risiken entwickelt. Jedes dieser Szenarien beinhaltet spezifische makroökonomische Entwicklungen (Abweichungen der prognostizierten Standardentwicklung) und beschreibt unterschiedliche Intensitäten der diversen Klimarisiken.

**Netto-Null-2050-Szenario (Best Case)**

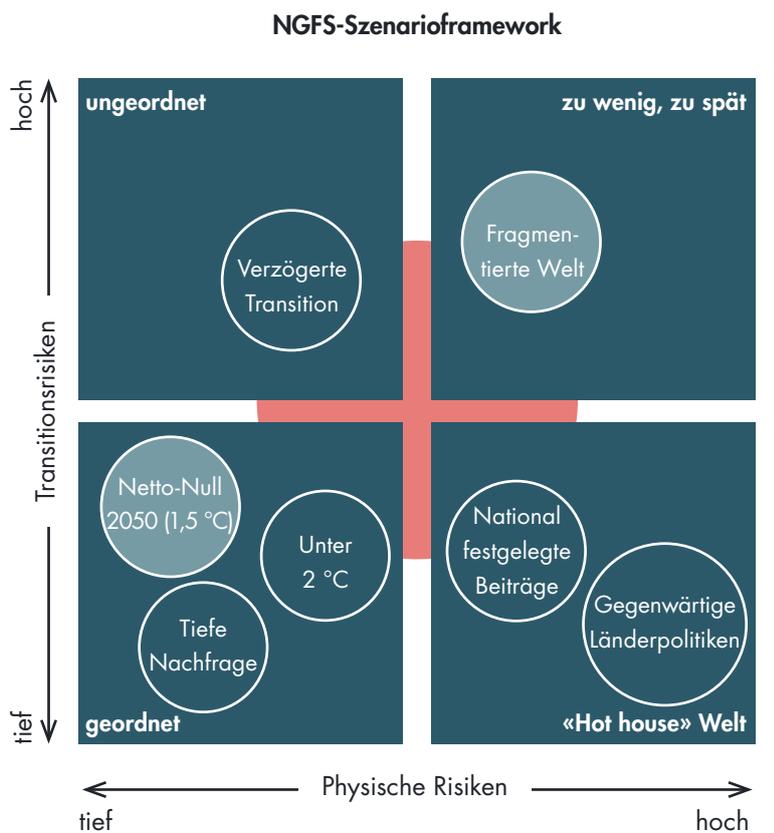
Im ersten Schritt wurde das Net-Zero-2050-Szenario modelliert, welches davon ausgeht, dass die globale Erwärmung

unter 1,5 Grad Celsius bleibt und die Netto-Null-Emissionsziele bis 2050 erreicht werden. Dieses Szenario, das auch der Klimastrategie der Schweiz und den Absenkpfeilen der BLKB zugrunde liegt, beinhaltet einen deutlichen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Preise als Teil der Transition.<sup>11</sup>

**Fragmentierte-Welt-Szenario (Worst Case)**

Im zweiten Schritt wurde ein Stresstest für das Fragmented-World-Szenario durchgeführt, welches davon ausgeht, dass sich Transitionsrisiken sowie physische Risiken kumulieren, weil zu lange unzureichende Massnahmen gegen den Klimawandel ergriffen wurden.

Die Analysen der beiden Szenarien ergaben keine signifikanten Risiken für die BLKB. Allerdings sind die Ergebnisse nur begrenzt belastbar, da der Top-down-Stresstest aufgrund



Hinweis: Die BLKB orientiert sich für die Best-/Worst-Case-Einschätzungen an den beiden Szenarien «Netto-Null 2050 (1,5 °C)» sowie «Fragmentierte Welt» (vgl. Text oben).  
 Legende: Netto-Null 2050 (1,5 °C): gemäss Pariser Klimaabkommen; Unter 2 °C: gemäss Pariser Klimaabkommen; Tiefe Nachfrage: wirtschaftliche Verlangsamung; Fragmentierte Welt: keine abgestimmte Klimapolitik; National festgelegte Beiträge: Das Pariser Klimaabkommen erwartet von jedem Land das Commitment zu NDC (National Determined Contributions), welche weltweit zusammengerechnet die versprochenen Anstrengungen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion ergeben; Gegenwärtige Länderpolitiken: Zielpfad, wenn keine weiteren als die bereits bestehenden Massnahmen umgesetzt würden. Quelle: ngfs.net.

<sup>11</sup> Quelle: <https://www.ngfs.net/ngfs-scenarios-portal/explore>

mehrerer Limitationen nur begrenzte Aussagekraft besitzt. Beispielsweise ist die Simulation auf einen Zeithorizont von maximal zehn Jahren beschränkt, was langfristige Risiken nicht vollständig abdeckt. Prognosen für makroökonomische Variablen wie das Bruttoinlandprodukt (BIP), die Inflation und die Arbeitslosigkeit werden vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) nur über einen Zeitraum von zwei Jahren zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung der Preise für Immobilien muss für die Schweiz eigenständig geschätzt werden. Darüber hinaus wurden gewisse Abweichungen der prognostizierten Standardentwicklung der NGFS-Szenarien erst vor Kurzem für die Schweiz ausgewiesen und standen zu Beginn der Analyse nicht zur Verfügung.

Die BLKB nutzt klimabezogene Stresstests nicht mit der Erwartung einer präzisen quantitativen Bewertung der Risiken, sondern zur Identifikation der Wesentlichkeit einzelner Szenarien. Damit können fundierte strategische Schlussfolgerungen gezogen und eine flexible, lernorientierte Planung ermöglicht werden.

Die BLKB führte zur Beurteilung der relevantesten physischen Klimarisiken einen zusätzlichen Bottom-up-Stresstest für ihr Hypothekarportfolio durch. Dabei wurden die physischen Klimaszenarien (RCP 2.6, RCP 4.5 und RCP 8.5), die auch vom Weltklimarat IPCC genutzt wurden, für die Zeiträume 2030, 2050 und 2080 einbezogen, um die Risiken von Überflutungen und Windstürmen für jeden Vermögenswert im Portfolio zu analysieren.

Die Ergebnisse zeigen, dass die physischen Risiken im Worst-Case-Szenario (RCP 8.5) für die einzelnen Vermögenswerte durch Flussüberschwemmungen und Winterstürme nur geringfügig zunehmen werden. Allerdings wird die Anzahl der Vermögenswerte, bei denen ein erhöhtes Risiko besteht, im Laufe der Jahre erheblich zunehmen.

Bei Stürmen sind alle Vermögenswerte einem mittleren Risiko ausgesetzt, ausgenommen der Kanton Basel-Stadt, wo keine erhöhte Gefährdung ausgewiesen wurde. Über die Zeit weisen alle Kantone eine sehr geringe Risikozunahme auf. Die Vermögenswerte im Kanton Basel-Landschaft weisen bis 2050 nur einen geringen Anstieg des Wintersturmriskos auf. Dieser ist im Vergleich zu anderen Kantonen tiefer. Bei Flussüberschwemmungen zeigt sich bei den Vermögenswerten regional eine Verteilung auf verschiedene Risikostufen. Die meisten Kantone verfügen über einen hohen Prozentsatz an Vermögenswerten in den niedrigeren Risikokategorien (sehr gering oder gering), da die Gefahr von Flussüberschwemmungen stark von der Topografie abhängt

und nur Vermögenswerte in Flussnähe betrifft. Der relative Anstieg des Risikos von Flussüberschwemmungen wird in den kommenden Jahren in allen relevanten Regionen mit sehr niedrig oder niedrig bewertet.

### Weitere Analysen zum Klimawandel

Zusätzlich zur Durchführung von Stresstests hat die BLKB als Mitglied der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) ihr Kreditportfolio in klimaintensiven Branchen analysiert. Diese Untersuchung kam zum Ergebnis, dass das Firmenkreditportfolio der BLKB nur eine geringe Beteiligung an solchen Branchen aufweist. In diesem Bericht orientiert sich die Auswertung der Kreditverteilung auf die verschiedenen Branchen an den Vorgaben der NZBA (vgl. Tabelle «Darstellung der Treibhausgasemissionen der Hochemissionssektoren nach NZBA 2024»).

### Zusammenfassende Ergebnisse der verschiedenen Risikoanalysen

Die BLKB kommt aufgrund ihrer qualitativen und quantitativen Analysen zum Schluss, dass der Klimawandel nach bisherigen Erkenntnissen nur eine geringfügige Auswirkung auf die Bank hat.

Um die langfristige Resilienz der Bank zu stärken und den Absenkpfad zu steuern, hat die BLKB im Jahr 2024 intensiv an der Integration von Klimaparametern in der Kreditvergabe gearbeitet. Dies soll sowohl bei Firmen- wie auch bei Privatkundinnen und -kunden dazu beitragen, Risiken zu mindern und Chancen zur Anpassung an den Klimawandel zu nutzen.

# Risikomanagement

Klimarisiken werden als zentrale Risikotreiber in das bestehende Risikomanagement der BLKB integriert. Dieser Prozess folgt den klassischen Schritten der Risikohandhabung: Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung.

## Identifikation und Bewertung

Für die Identifikation wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gebildet, die verschiedene Klimaparameter als Risikotreiber in das bestehende Risikoinventar der Bank integriert hat. Der Fokus liegt auf den Entwicklungen in der Umwelt, politischen und regulatorischen Veränderungen, dem technologischen Wandel und der allgemeinen Marktstimmung. Ziel ist es, Gefahren, denen die BLKB ausgesetzt ist, frühzeitig zu erkennen und ihnen zu begegnen.

Zur qualitativen Bewertung werden alle verfügbaren internen und externen Daten zu Emissionen, Risikopositionen und Klimaveränderungen herangezogen. Darüber hinaus wurde die Resilienz bisher quantitativ im Rahmen von Stresstests mit zwei Top-down- und einem Bottom-up-Szenario für das Kreditportfolio geprüft (vgl. [Resilienz der Bankstrategie gegenüber dem Klimawandel](#)).

## Steuerung und Bewirtschaftung

Die Steuerung der Risiken ist im Rahmen des integralen Regelwerkes definiert und dokumentiert. Darin enthalten sind die Nachhaltigkeitsziele, wie auch Ausschlusskriterien und Risikobranchen in der Kreditvergabe.

Die BLKB zeigt im Rahmen ihrer Netto-Null-Verpflichtung in ihrem [initialen Transitionsplan](#) sowie in der tabellarischen Darstellung im Kapitel «[Transitionsplan](#)» dieses Klimaberichtes auf, wie sie durch gezielte Klimaschutzmassnahmen die potenziellen Risiken aktiv verringern möchte. Dies obwohl aktuell sowohl beim Absenkpfad als auch bei der Risikoanalyse nur geringer Handlungsbedarf besteht. Trotzdem stärkt die BLKB ihre Fähigkeiten zur Risikosteuerung kontinuierlich.

Im Bereich der privaten Hypotheken wird den Kundenberaterinnen und -beratern ab Mitte 2025 die Emissionsintensität mit einer Ampelanzeige visualisiert. Bei sehr hohen Emissionsintensitäten einzelner Objekte wird eine vertiefte Analyse und Gesamtbetrachtung des Objektes durch das Kreditrisikomanagement erforderlich. Im Aussenrayon<sup>12</sup> werden solche Finanzierungen zudem nur eingeschränkt möglich sein.

## Überwachung und Berichterstattung

Bei der Überwachung der klimabezogenen Finanzrisiken legt die BLKB besonderen Wert darauf, dass der Umfang in vom Klimawandel stärker betroffenen und risikoreicheren Geschäftsfeldern nicht signifikant zunimmt. Dazu wurden für alle Geschäftsbereiche Metriken und Key Risk Identifiers (KRIs) evaluiert. Derzeit schätzt die Bank ihre Emissionen jährlich und beobachtet die Risikoentwicklungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Datenqualität. Die Überwachung umfasst mindestens jährlich die Aktualisierung der qualitativen Analyse zum Einfluss von Klimaparametern auf das Risikoinventar.

Im Rahmen der Berichterstattung zu den Fortschritten des Projekts Netto-Null wurden die Bankratsausschüsse und die Geschäftsleitung über die neuen Vorgaben der Überwachung und der Berichterstattung informiert.

<sup>12</sup> Die BLKB betreibt ihr Kreditgeschäft primär in der Region Nordwestschweiz in folgendem Rayon: Kanton Basel-Landschaft, Kanton Basel-Stadt, Kanton Solothurn (Bezirke Dorneck und Thierstein), Kanton Aargau (Bezirke Rheinfelden und Laufenburg, Fricktal). Gebiete ausserhalb dieses Rayons gehören zum Aussenrayon.

## Kennzahlen und Ziele

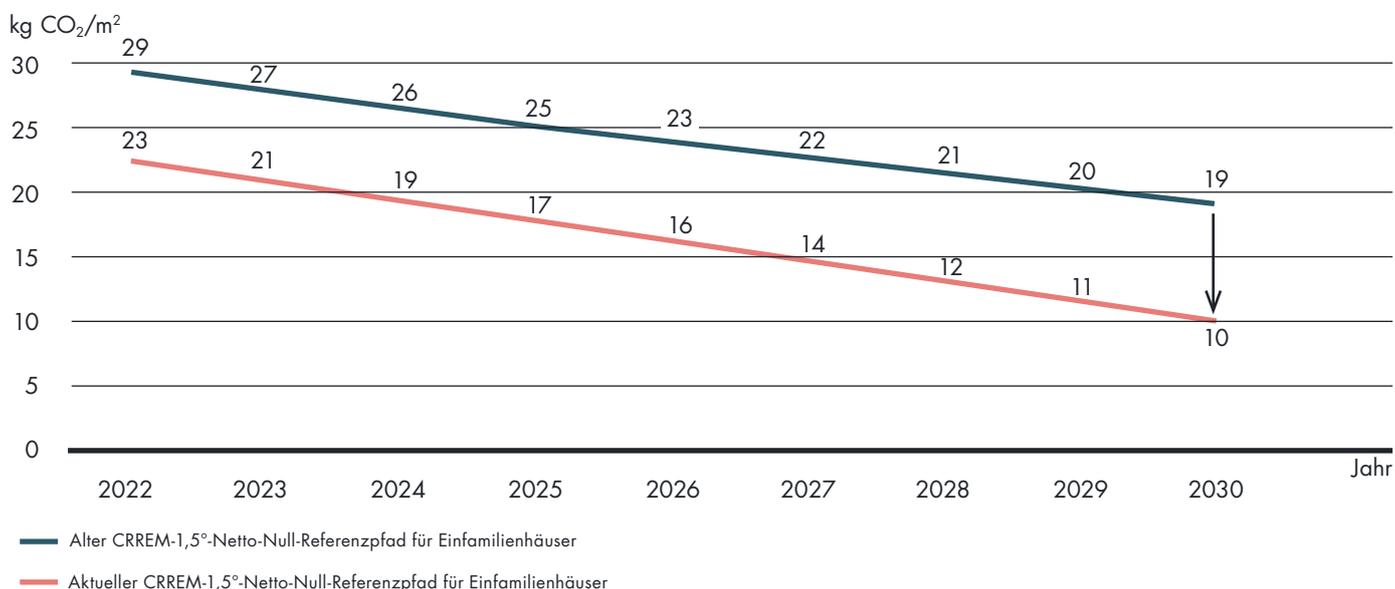
Die BLKB ist im Oktober 2021 der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) beigetreten und hat sich damit verpflichtet, für alle bilanzwirksamen Vermögenswerte, wo wesentlich und machbar, Absenkziele zu setzen. Die ersten Ziele für die Hypothekarportfolios wurden im Frühling 2023 publiziert und orientierten sich an den damals geltenden Referenzpfaden von Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM). In der Zwischenzeit hat CRREM die 1,5°-Netto-Null-Absenkpfade verschärft. Dies machte 2024 eine Anpassung der Absenkpfade notwendig.

Die BLKB hat ihre Absenkpfade entsprechend angepasst, um den aktuellen wissenschaftlichen Anforderungen zu entsprechen und in der Folge sowohl mit den regulatorischen Anforderungen als auch mit den selbst auferlegten Verpflichtungen konform zu sein (vgl. [Ziele](#)). Diese Absenkziele sind mit den kantonalen Zielen für den Gebäudesektor vergleichbar, auch wenn bezüglich der Berechnung im Kanton andere Grundlagen und Metriken genutzt werden.

Die verwendete CO<sub>2</sub>-Berechnungsmethodik nutzt Modelle und Schätzungen, um aufgrund von bekannten Variablen wie Gebäudealter, Heiztyp oder Anzahl Stockwerken die Gebäudeemissionen zu schätzen. Unbekannte Werte werden mit statistischen Methoden geschätzt. Im Jahr 2022 wurden die Emissionswerte der Hypotheken erstmals gemäss der beschriebenen Methodik geschätzt. Aufgrund der in der Zwischenzeit weiterentwickelten Methodik und Datengrundlage wurde das Basisjahr von 2022 auf 2023 verlegt (vgl. [Ziele](#)).

Details zu den betrieblichen Emissionen (Scopes 1, 2, 3) befinden sich im Kapitel [«Umwelt» des Nachhaltigkeitsberichts](#).

### Referenzpfade für Einfamilienhäuser nach CRREM, alt und aktuell



## Ziele und Metriken

### Berechnung der Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgase werden gemäss den Vorgaben des Treibhausgasprotokolls erhoben und zusammen mit spezialisierten Anbietern errechnet. Seit 2023 ist die BLKB Mitglied der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Dies ermöglicht der Bank Zugang zu aktuellen Emissionsfaktoren, welche für die Berechnungen der finanzierten Emissionen der kommerziellen Kredite benötigt werden (vgl. Tabelle «Treibhausgasemissionen für das Firmenkreditportfolio»). Die allgemeinen Berechnungsvorgaben von PCAF wurden bei allen Portfolios eingehalten. Für das Jahr 2024 werden für die finanzierten Emissionen nur die Scopes 1 und 2 ausgewiesen. Die Datenqualität für Scope 3 der finanzierten Emissionen wird aktuell noch als ungenügend bewertet. Weitere Verbesserungen der Datenqualität werden 2025 angestrebt, damit die Publikation der Scope-3-Emissions-schätzungen ab 2026 sichergestellt werden kann.

Wie in der Tabelle «Treibhausgasemissionen für das Hypothekarportfolio» dargestellt, haben sich die totalen Emissionen in den Hypothekarportfolios in den letzten drei Jahren reduziert. Die bestätigte Anzahl fossiler Heizungssysteme ist im Berichtsjahr niedriger als 2023 und liegt bei 56 Prozent. Bei knapp 10 Prozent der Objekte ist das Heizsystem noch unbekannt, was keine eindeutige Aussage zum Rückgang der Anzahl fossiler Heizungssysteme erlaubt. Sowohl die finanzierten Emissionen als auch der Footprint, beziehungsweise die pro Kreditfranken anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, sinken über die Jahre. Die Emissionsintensität ist im Berichtsjahr bei den Rendite- und Gewerbeimmobilien gegenüber 2023 praktisch unverändert. Durch die Flächenkorrekturen (vgl. Hinweise zur Tabelle «Treibhausgasemissionen für das Hypothekarportfolio») hat sich die Emissionsintensität 2023 für beide Hypothekarportfolios rückwirkend verändert. In den nächsten Jahren wird eine weitere Verbesserung der Datenqualität aller Inputdaten angestrebt.

### Treibhausgasemissionen für das Hypothekarportfolio (Scope 3 C15) seit 2022

Selbstgenutztes Wohneigentum	Immobilien-Finanzierungsvolumen (Mio. CHF)	Abdeckung (%)	Finanzierte Emissionen t CO <sub>2</sub> (Scopes 1, 2)	Emissionsintensität kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> (Scopes 1, 2)	Footprint t CO <sub>2</sub> /Mio. CHF Finanzierungsvolumen (Scopes 1, 2)	Gewichtetes Datenqualitätsscore nach PCAF
2024	16 195	100	84 224	27.5	5.2	4.07
2023	16 014	100	88 413	28.6	5.5	4.08
2022	17 957	100	172 111	37.4	9.6	4.15
<b>Rendite- und Gewerbeliegenschaften</b>						
2024	6 298	100	42 222	22.0	6.7	4.23
2023	6 051	100	41 733	21.9	6.9	4.25
2022	3 376	100	45 912	38.2	13.6	4.33

Hinweise: 2022 wurde die Berechnung auf den Inputdaten der BLKB vorgenommen (Adresse, Baujahr, Heizsystem, Energiebezugsfläche, Anzahl Stockwerke, Sanierungsdaten). In den Folgejahren wurde für die Heiztypen das Gebäude- und Wohnregister Basel-Landschaft (GWR) als prioritäre, da aktuellere, Informationsquelle für die Inputdaten definiert. Für alle anderen Inputdaten wurden, wo vorhanden, Bankdaten verwendet. Für Beobachtungen mit fehlenden Inputdaten wurde der flächengewichtete Mittelwert aller Portfoliobeobachtungen mit gleicher Nutzung für die Berechnung der relativen Emissionen verwendet. Fehlte zusätzlich die Fläche, wurde der Mittelwert der Fläche aller Portfoliobeobachtungen mit gleicher Nutzung verwendet. Dieser geschätzte Wert der Energiebezugsfläche war 2023 gemäss Wüest Partner zu hoch angenommen worden und wurde 2024 korrigiert. Für die Flächen-gewichtung wurden die korrigierten Flächenwerte von 2024 (gesamtes Portfolio) auch für 2023 angewendet. Für fehlende Heiztypen wurden Monte-Carlo-Simulationen durchgeführt, wobei die Emissionen der Liegenschaft 50-mal berechnet werden, immer mit einem zufällig ausgewählten Energieträger. Der Heizträger wird dabei zufällig aus der Verteilung der Energieträger im Kanton der Liegenschaft gezogen (Datenquelle: GWR). Danach wird für diese Liegenschaft der Durchschnitt aus den 50 Berechnungen ermittelt und ausgewiesen. Diese Methode wurde 2024 bei 1122 Objekten angewendet.

Wüest Partner (WP) verwendet ein eigenes Datenqualitätsmodell. Zur Vergleichbarkeit wurde es in den Datenqualitätsscore der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) übersetzt (Wert 0 WP = Wert 5 PCAF; Werte 1–3 WP = Wert 4 PCAF). Die Einteilung in selbstgenutztes Wohneigentum und Rendite- und Gewerbeliegenschaften wurde gemäss PCAF-Vorgaben vorgenommen. Die BLKB unterscheidet bei Renditeliegenschaften zwischen Zwei- bis Dreifamilienhäusern und grösseren Wohnimmobilien. Die Ersteren wurden zum selbstgenutzten Wohneigentum gezählt. Stichtag für die Berechnungen war 2022 der 30. November, 2023 der 31. Oktober und 2024 der 30. Juni. Die Wahl des Stichtages 30. Juni erlaubt eine Kongruenz mit dem Halbjahresbericht 2024 der BLKB sowie ausreichend Vorlaufzeit zur Qualitätssicherung bei der Datenevaluierung. Da die unterjährigen Veränderungen keiner besonderen Zyklizität unterliegen, können die unterschiedlichen Stichtage miteinander verglichen werden. Die marginalen Abweichungen zwischen den Finanzierungsvolumen im Halbjahresbericht 2024 der BLKB und dem vorliegenden Klimabericht entstehen aufgrund sachgerechter Ausschlüsse im Klimabericht. Hypothekarisch gedeckte Firmenkredite befinden sich sowohl im Immobilienfinanzierungsvolumen wie auch im Finanzierungsvolumen für Firmenkredite.

## Treibhausgasemissionen für das Firmenkreditportfolio (Scope 3 C15) seit 2022

	Finanzierungsvolumen (Mio. CHF)	Abdeckung (%)	Finanzierte Emissionen t CO <sub>2</sub> (Scopes 1, 2)	Footprint t CO <sub>2</sub> /Mio. CHF Finanzierungsvolumen (Scopes 1, 2)	Gewichteter Datenqualitätsscore nach PCAF
2024	3 255	98.5	87 114	27.2	4.58
2023	3 187	98.1	88 159	28.2	4.66
2022	3 283	100	91 991	28.0	4.72

Hinweise: Die finanzierten Emissionen (total und Footprint) beziehen sich auf den prozentualen Volumenanteil der abgedeckten Kredite (Finanzierungsvolumen in Mio. CHF x Prozent Abdeckung). Die Emissionen der Firmenkredite wurden aufgrund ihrer NOGA-Kategorisierung mit länder- und subkategorie-spezifischen Emissionsfaktoren aus der PCAF-Datenbasis berechnet. Einzelnen Kredite an öffentlich-rechtliche Institutionen ohne klare Branchenzuweisung, wie auch Gärtnereien, wurden von den

Berechnungen ausgenommen. Die marginalen Abweichungen zwischen den Finanzierungsvolumen im Halbjahresbericht 2024 der BLKB und dem vorliegenden Klimabericht entstehen aufgrund sachgerechter Ausschlüsse im Klimabericht. Hypothekarisch gedeckte Firmenkredite befinden sich sowohl im Immobilienfinanzierungsvolumen wie auch im Finanzierungsvolumen für Firmenkredite.

Bei den Firmenkrediten nutzt die BLKB die Emissionsfaktoren von PCAF. Die BLKB hat sich nach vertiefter Analyse dafür entschieden, die Emissionswerte mit den länderspezifischen Emissionsfaktoren auf Sub-Sektor-Ebene zu berechnen. PCAF empfiehlt zwar die Verwendung der aggregierten Emissionsfaktoren für Advanced Economies auf Sektor-Ebene. Für das stark regional fokussierte Portfolio der BLKB sind die länderspezifischen Emissionsfaktoren jedoch geeigneter.

Die absoluten Emissionen sinken seit Beginn der Erhebungen leicht und auch der Footprint weist eine sinkende Tendenz aus. Die Datenqualität muss bei den Firmenkrediten jedoch weiter verbessert werden, per Stichtag vom 30. Juni 2024 waren nur für rund 35 Prozent des kommerziellen Kreditportfolios Bilanzsumme und Umsatzwerte vorhanden. Die BLKB ist bestrebt, Datenqualität und Verfügbarkeit von Datenpunkten bei Firmenkrediten weiter zu verbessern.

Da sich die Emissionsfaktoren von PCAF auf Werte von 2019 stützen, müssen die Folgejahre inflationsbereinigt werden. 2024 wurden die Werte für das Berichtsjahr sowie für 2022 und 2023 erstmals inflationsbereinigt. Die angepassten Werte fallen daher leicht geringer aus, als im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ausgewiesen wurde.

Für die Schätzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den Anlagen bezieht das Stammhaus der BLKB anlageportfoliobezogene ESG-Daten, hauptsächlich von MSCI ESG, darunter auch die Emissionsdaten. Sie stützt sich für die Berechnungen derzeit auf die von MSCI ESG zur Verfügung gestellten Berechnungshilfen. Die Tochtergesellschaft radicant bank ag nutzt die von ISS zur Verfügung gestellten Berechnungshilfen. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung werden die Qualität der Daten und die Abdeckung sukzessive verbessert.

## Treibhausgasemissionen für das Anlagegeschäft (Scope 3 C15) seit 2022

	Anlagevolumen (Mio. CHF)	Abdeckung (%)	Finanzierte Emissionen t CO <sub>2</sub> (Scopes 1, 2)	WACI t CO <sub>2</sub> / Mio. CHF Umsatz (Scopes 1, 2)	Footprint t CO <sub>2</sub> /Mio. CHF Finanzierungsvolumen (Scopes 1, 2)	Gewichtetes Datenqualitätsscore nach PCAF
2024	7 664	97	336 581	96.1	45.2	2.12
2023	6 308	95.5	380 574	99.7	63.3	2.13
2022	5 693	94.3	334 458	123.7	62.3	2.12

Hinweise: Die finanzierten Emissionen (total, WACI und Footprint) beziehen sich auf den prozentualen Volumenanteil (Anlagevolumen in Mio. CHF x Prozent Abdeckung). Die Daten der obigen Tabelle umfassen sowohl die im Stammhaus (Sustainable Asset Management) verwalteten Vermögen (also die BLKB-Anlage- und -Vorsorgefonds sowie die Vermögensverwaltungsmandate, doppelzählungsbereinigt), als auch die von der radicant bank ag verwalteten Vermögen. Analysiert werden die Emissionen von Unternehmen aufgrund der von ihnen berichteten Emissionsdaten oder aufgrund branchenspezifisch geschätzter Emissionsdaten sowohl der direkten Anlagen wie auch der – soweit verfügbar – indirekten Anlagen. Aus methodischen Gründen fließen die Daten von Staatsanleihen nicht ein. Bei den Daten des Stammhauses sind die Emissionsdaten auf das abgedeckte Vermögen hochgerechnet, basierend auf den dafür verfügbaren Daten (86.3% im Jahr 2024).

Liquidität und liquiditätsnahe Anlagen sind nicht berücksichtigt. Stichtatum für die Portfoliodaten ist jeweils der 31. Dezember; die Emissionsdaten können älter sein. Die in der Tabelle offengelegten Werte für 2022 und 2023 weichen leicht von den in den Vorjahren publizierten Berichten ab. Grund dafür ist die Verbesserung der Datengrundlage. Die Werte wurden entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit über die Jahre sicherzustellen. Weitere Informationen zu MSCI und deren Datengrundlagen: [www.msci.com](http://www.msci.com) und ISS ESG, 2024 (für die Berechnung des Stammhauses), [www.issgovernance.com/esg/climate-solutions](http://www.issgovernance.com/esg/climate-solutions) (für die Berechnung der radicant bank ag).

## Ausweis der Sektoren mit besonderer Klimawirkung

Banken sind gefordert, im Rahmen ihrer Klimaverantwortung ihre Kreditvergaben in CO<sub>2</sub>-intensive Sektoren zu deklarieren. Es gibt unterschiedliche Vorgaben, wie diese Sektoren zu identifizieren sind. Aufgrund der Mitgliedschaft bei der NZBA nutzt die BLKB für den Klimabericht 2024 deren Einteilung.

Die Tabelle «Darstellung der Treibhausgasemissionen der Hochemissionssektoren nach NZBA 2024» zeigt die prozentualen Anteile des bilanzwirksamen Bankgeschäftes in Höchstemissionssektoren, wie sie von der NZBA definiert wurden. Diese sind gemäss NZBA in Bezug auf die Dekarbonisierungsstrategie prioritär anzugehen. Die NZBA-Sektoren fokussieren dabei stark auf Wirtschaftszweige mit sehr hoher Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Die BLKB hat kaum Kreditverpflichtungen in diesen emissionsintensiven Sektoren. Dies dank der Branchenlandschaft der Region

Nordwestschweiz, der seit Langem geübten Kreditvergabepraxis und den institutionalisierten Ausschlusskriterien.

Auffallend ist die tiefe Kreditquote in der Landwirtschaft. Die BLKB hat fast ausschliesslich grundpfandgedeckte Kredite bei Landwirtschaftsunternehmen. Diese erscheinen daher subsummiert in den Emissionsberechnungen der Rendite- und Gewerbeliegenschaften (als Hypotheken) und nicht bei den Firmenkrediten.

PCAF erwartet die Publikation der Scope-3-Emissionen für die von ihnen definierten Hochemissionssektoren. Aufgrund der sehr tiefen Datenqualität hat die BLKB jedoch entschieden, damit noch abzuwarten und im Jahr 2025 zu prüfen, ob eine bessere Basis für die Publikation bei den Firmenkrediten vorliegt. Ab 2025, respektive spätestens 2026, wird die BLKB im Einklang mit den PCAF-Vorgaben alle Scope-3-Emissionen der finanzierten Emissionen publizieren.

### Darstellung der Treibhausgasemissionen der Hochemissionssektoren nach NZBA 2024

Branche	Analysiertes Finanzierungsvolumen (Mio. CHF)	Gewicht im Portfolio (%)	Finanzierte Emissionen t CO <sub>2</sub> (Scopes 1, 2)	Anteil an finanzierten Emissionen (%)	Footprint t CO <sub>2</sub> /Mio. CHF Finanzierungsvolumen (Scopes 1, 2)	Gewichtetes Datenqualitätsscore PCAF
Transport	51.9	1.62	2 450	2.8	47.2	4.5
Stromerzeugung	4.8	0.15	26	0	5.4	4.2
Landwirtschaft	0.3	0.01	489	0.6	1 550.5	4.9
Zement	1.5	0.05	255	0.3	174.2	4.1
Öl und Gas	–	0	–	0	–	–
Eisen und Stahl	–	0	–	0	–	–
Aluminium	–	0	–	0	–	–
Kohle	–	0	–	0	–	–
Andere (nicht Hochemissionsbranchen)	3 149.2	98.2	83 894	96.3	26.6	4.6
Summe/Durchschnitt	Σ = 3 207.6	Σ = 100	Σ = 87 114	Σ = 100	Ø = 27.2	Ø = 4.6

Hinweis: Das analysierte Finanzierungsvolumen entspricht dem prozentualen Volumenanteil der abgedeckten Kredite (Finanzierungsvolumen in Mio. CHF x Prozent Abdeckung) aus der Tabelle «Treibhausgasemissionen für das Firmenkreditportfolio» für das Jahr 2024.

Lesehilfe: Wenn die ungerundeten Werte für 2024 mit der Abdeckung verrechnet werden (Quelldaten aus den Angaben für 2024 aus der Tabelle «Treibhausgasemissionen für das Firmenkreditportfolio»), ergeben sich die 3207.6 Mio CHF, welche dem effektiv analysierbaren Portfoliovolumen der Firmenkredite entsprechen.

## Metriken

Die BLKB hat für Hypotheken (selbstgenutztes Wohneigentum sowie Rendite- und Gewerbeliegenschaften) als Metriken die absoluten Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub> (t CO<sub>2</sub>) sowie die Emissionsintensität in Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Quadratmeter (kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>) Energiebezugsfläche gewählt. Der publizierte Footprint dient der besseren Vergleichbarkeit mit anderen Banken, wird aber intern nicht als Metrik genutzt.

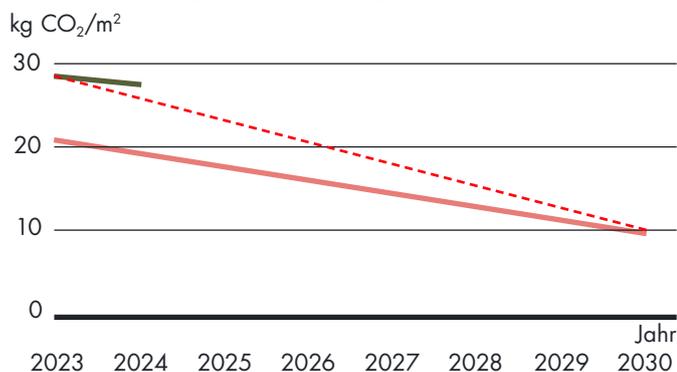
Die absolute Metrik dient der Gesamtsteuerung hin zu Netto-Null. Die relative – auf der Emissionsintensität basierende – Metrik dient der Steuerung auf Einzelobjektebenen und lässt ein Wachstum des Hypothekarportfolios zu. Zur Messung der Emissionen der Firmenkredite dienen als Indikatoren sowohl die absolute Metrik Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (t CO<sub>2</sub>e) als auch die relativen Metriken Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Million CHF Kredit (Footprint) (t CO<sub>2</sub>e/Mio. CHF Kredit) und Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Million CHF Umsatz (t CO<sub>2</sub>e/Mio. CHF Umsatz). Wobei im Moment nur der Footprint publiziert wird. Sobald für mehr Unternehmen Umsatz- und Bilanzzahlen vorliegen, soll auch die weitere Metrik genutzt werden.

Auch bei den Anlagen verwendet die BLKB die Metrik der absoluten Emissionen in t CO<sub>2</sub>e und die in der Branche weitverbreitete gewichtete Emissionsintensität Weighted Average Carbon Intensity (WACI), welche t CO<sub>2</sub>e/Mio. CHF Umsatz nutzt. Die von der NZBA mit Zwischenzielen zu belegenden bilanzwirksamen Eigenanlagen sind aufgrund des geringen Volumens bei der BLKB nicht wesentlich. Entsprechend wurden sie bisher nicht prioritär behandelt, sondern werden im Gleichschritt mit den Metriken für die Vermögensverwaltung entwickelt.

Die Messung der betrieblichen Emissionen (Scopes 1, 2, 3) erfolgt in absoluten t CO<sub>2</sub>e sowie in der relativen Metrik Tonnen CO<sub>2</sub>e pro Vollzeitäquivalent (t CO<sub>2</sub>e/FTE).

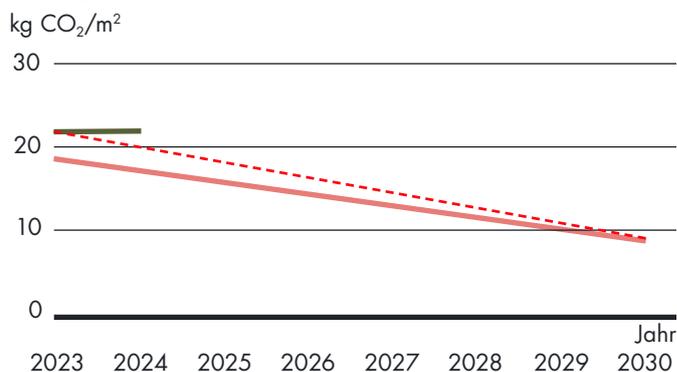
## Absenkpfade für selbstgenutztes Wohneigentum sowie für Rendite- und Gewerbeimmobilien

### Absenkpfad selbstgenutztes Wohneigentum



- CRREM-1.5°-Referenzpfad für Einfamilienhäuser
- Effektive Werte BLKB selbstgenutztes Wohneigentum
- - - Absenkpfad BLKB selbstgenutztes Wohneigentum

### Absenkpfad Rendite- und Gewerbeimmobilien



- CRREM-1.5°-Referenzpfad für Mehrfamilienhäuser
- Effektive Werte BLKB Rendite- und Gewerbeimmobilien
- - - Absenkpfad BLKB Rendite- und Gewerbeimmobilien

## Ziele

Die Zwischenziele bei den Hypotheken ergeben sich aus den Vorgaben der Referenzpfade von Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) und den ermittelten CO<sub>2</sub>-Portfoliodaten.

Für die Neuberechnungen der Absenkpfade wurde das Basisjahr 2023 definiert, da die Resultate für das Jahr 2022 zu hohe Abweichungen zu den Folgejahren zeigten (vgl. auch [«Treibhausgasemissionen für das Hypothekarportfolio»](#)). Diese Unterschiede ergaben sich aus Veränderungen der Berechnungsmethodik durch den Anbieter, aber auch durch die Nutzung der Heizträger-Informationen aus dem kantonalen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) statt der bankeigenen Gebäudedatenbank. Das Gebäuderegister ist nahezu komplett und wird zeitnah aktualisiert. Es bietet daher die beste Datenqualität in Bezug auf die Heizträger von Gebäuden.

Die Bank plant bis 2030 eine Absenkung um 65 Prozent beim selbstgenutzten Wohneigentum und 59 Prozent bei den Rendite- und Gewerbeimmobilien. Die BLKB orientiert sich für das selbstgenutzte Wohneigentum am CRREM-Absenkpfad für Einfamilienhäuser (Single Family). Für Rendite- und Gewerbeimmobilien richtet sie sich am CRREM-Absenkpfad für Mehrfamilienhäuser (Multifamily Home) aus. Die Wahl der Pfade fiel jeweils zugunsten jenes Objekttyps, der den grössten Anteil der jeweiligen Kategorien ausmacht.

Die Ziele für den Bankbetrieb sind in der Tabelle [«Transitionsplan der BLKB mit den wichtigsten Zielen und Zwischenzielen»](#) auf der nächsten Seite ersichtlich. Die Bank strebt für den Bankbetrieb ein Netto-Null-Ziel für die Scopes 1 und 2 per 2035 an. Dies ist angesichts des langjährigen Fokus auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bei den Gebäuden ein realistisches Ziel. Für das Jahr 2030 ist eine Reduktion um 58 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2023 in den Scopes 1 und 2 geplant.

Bei den Scope-3-Emissionen (Mitarbeitenden-Mobilität, Einkäufe von Dienstleistungen etc.) ist die Bank abhängig von der gesamtgesellschaftlichen Dekarbonisierung und orientiert sich daher an den Netto-Null-Zielen des Kantons Basel-Landschaft und der Schweiz. Für das Jahr 2030 ist eine Reduktion von 26 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2023 geplant.

Für die Firmenkredite wurden die Jahre 2022 bis 2024 genutzt, um die Datenqualität zu verbessern. Die Analyse der Inputdaten der Firmenkredite per 31. Dezember 2024 werden zeigen, ob mit den nun vorhandenen Daten ein Absenkpfad sachgerecht und realisierbar ist. Die Analyse erfolgt im ersten Halbjahr 2025. Ob für die Anlagen ein Netto-Null-Pfad definiert werden soll, ist aktuell in Abklärung.

### Transitionsplan der BLKB mit den wichtigsten Zielen und Zwischenzielen bezüglich Scopes 1, 2 und 3 (inkl. Scope 3 C15)

Bereich	Ziele	Zwischenziele	Basisjahr	Werte 2024	Werte 2023	Werte 2022	Abdeckung (%)
Direkte und indirekte betriebliche Emissionen (Scopes 1, 2) Stammhaus	Netto-Null bis 2035	2030: 58% Reduktion der absoluten Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	2023	172	284	325	100
Indirekte betriebliche Emissionen (Scope 3) Stammhaus	Netto-Null bis 2050	2030: 26% Reduktion der absoluten Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	2023	298	263	271	n/a
Hypotheken (selbstgenutzte Wohnliegenschaften, Scope 3 C15)	Netto-Null bis 2050	2030: 65% Reduktion Emissionsintensität kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>	2023	27.5	28.6	37.4	100
Hypotheken (Rendite- und Gewerbeimmobilien, Scope 3 C15)	Netto-Null bis 2050	2030: 59% Reduktion Emissionsintensität kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>	2023	22.0	21.9	38.2	100

Hinweise: Scope 1 bezieht sich auf die direkten Emissionen der Bank, etwa aus dem eigenen Fuhrpark oder der Heizung der Bankgebäude. Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen durch eingekaufte Energie wie Strom oder Fernwärme für Niederlassungen. Scope 3 beinhaltet alle anderen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette der Bank, einschliesslich vor- und nachgelagerter Aktivitäten. Die für Finanzinstitute wichtigste Kategorie ist die Kategorie 15 in Scope 3. Diese bezieht sich auf die

Emissionen aus Investitionen und Finanzierungen der Bank. Sie umfasst also jene Treibhausgasemissionen, die durch die von der Bank finanzierten Projekte und Unternehmen verursacht werden. Die Ableitung der Ziele für die Hypotheken basiert auf dem Ansatz der sektoralen Dekarbonisierung mit den entsprechenden CRREM-Referenzpfaden. Die Ziele für den Betrieb wurden mit der Methodik Absolut Contraction berechnet.

## Transitionsplan

Eine erste Übersicht, wie die Bank ihren Weg hin zu Netto-Null zu gestalten plant, gibt der [initiale Transitionsplan](#) vom 30. April 2024. Die beiden unten stehenden Tabellen zeigen die Massnahmen für die Finanzierungen auf (Hypotheken

und Firmenkredite). Die Massnahmen für den Betrieb sind im Nachhaltigkeitsbericht im [Kapitel «Umwelt»](#) beschrieben.

### Massnahmen im Anlagegeschäft

Die BLKB integriert seit 2014 systematisch ESG-Kriterien im Anlageprozess (vgl. [Website](#)). Ziel ist es, Unternehmen zu

### Messgrössen und Massnahmen bei Hypotheken

Messgrösse	Metrik	Operationalisierte Ziele 2024	Massnahmen
Emissionsintensität für selbstgenutztes Wohneigentum sowie Rendite- und Gewerbeliegenschaften (Scopes 1, 2)	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>	1000 zusätzlich für Klimaverträglichkeit sensibilisierte Wohneigentümerinnen und -eigentümer pro Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterstützung des kantonalen Förderprogramms Baselbieter Energiepaket und aktiver Auftritt an Veranstaltungen.</li> <li>– Bewerbung und Bekanntmachung der Plattform home2050.ch, die gemeinsam mit den Partnern EBL und Primeo Energie betrieben wird.</li> <li>– Integration von Daten zur Energieeffizienz finanzierter Gebäude in das Kernbankensystem.</li> <li>– Aufbau von Beratungsdienstleistungen zum Thema Energieeffizienz für private und kommerzielle Wohneigentümerinnen und -eigentümer.</li> <li>– Geplante Erneuerung der Energie-Hypothek mit verbesserten Anreizen zur energetischen Renovation.</li> </ul>

### Messgrössen und Massnahmen bei Firmenkrediten (kein Reduktionsziel)

Messgrösse	Metrik	Operationalisierte Ziele 2024	Massnahmen
Emissionsintensität der Kredite (Scopes 1, 2)	t CO <sub>2</sub> e/Mio. CHF Umsatz (wo verfügbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Keine Investitionen in Unternehmen, die Kohle, Erdöl oder Erdgas abbauen oder Kohlekraftwerke betreiben</li> <li>– Gespräche mit Unternehmen bezüglich der Verfügbarkeit effektiver Emissionsdaten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gewisse Steuerung der Klimarisiken im Portfolio durch die bestehenden Ausschlusskriterien und definierten Risikokategorien.</li> <li>– Nutzen von KMU-Anlässen mit der Wirtschaftskammer Baselland und dem kantonalen Förderprogramm Baselbieter Energiepaket zur Sensibilisierung.</li> <li>– Neue Kollaboration mit dem Verein «Go for Impact» zur Etablierung einer Webseite mit CO<sub>2</sub>-/ESG-Tools und Evaluationskriterien zur Orientierung für KMU.</li> </ul>

identifizieren, die umwelt- und sozialverträglicher arbeiten sowie gute Unternehmensführungsfaktoren etabliert haben und dadurch wettbewerbsfähiger sind. Das Thema Klimarisiken/-schutz ist dabei in vielen Branchen ein wichtiger Faktor. Parallel werden auch Ausschlusskriterien angewendet (vgl. [Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen](#)), um gezielt sehr hohe Risiken aus ESG-Sicht zu reduzieren; dabei spielen Klimarisiken eine wichtige Rolle. Alle Anlageprodukte der BLKB berücksichtigen in unterschiedlicher Form solche ESG-Kriterien. Dies wird unter anderem auf ESG-Factsheets (inklusive Swiss Climate Scores) transparent dargestellt. Im Rahmen der erweiterten Regulierungsanforderungen analysiert das Sustainable Asset Management der BLKB die weiteren Möglichkeiten einer Steuerung der Klimarisiken. Die Prüfung wird bis Ende 2025 angestrebt. Im Rahmen des Pilotprogramms der Science Based Targets Initiative (SBTi) hat die radicant bank ag ein Konzept für die Investmentprodukte entwickelt, um Netto-Null bis 2040 zu erreichen.

### Ausblick

Die BLKB hat am 30. April 2024 ihren [initialen Transitionsplan](#) veröffentlicht, der den Weg zur Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 skizziert. In den kommenden Monaten und Jahren wird dieser Plan kontinuierlich weiterentwickelt, angepasst und verfeinert. Die Definition einer detaillierten, tragfähigen Absenkstrategie wird bis zum Ende der aktuellen Strategieperiode im Jahr 2027 angestrebt. Die BLKB wird ihre Produkte, Dienstleistungen und Entscheidungsprozesse weiterhin auf das Netto-Null-Ziel ausrichten und dabei flexibel auf neue Entwicklungen und Erkenntnisse reagieren.

### Disclaimer

Dieser Klimabericht dient ausschliesslich zu Informationszwecken, ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt und richtet sich explizit nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Eine Vervielfältigung oder Reproduktion dieses Dokuments, auch auszugsweise, ist ohne vorgängige schriftliche Einwilligung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) nicht gestattet. Die Ausführungen und Angaben in diesem Dokument wurden von der BLKB – teilweise aus externen Quellen, welche die BLKB nach bestem Wissen als zuverlässig beurteilt – mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Die BLKB bietet keinerlei Gewähr für deren Inhalt, Vollständigkeit und Richtigkeit. Sie lehnt jede Haftung für Schäden oder Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die gemachten Ausführungen, Angaben und geäusserten Meinungen in diesem Dokument stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Zeichnung, zum Erwerb oder zum Verkauf irgendwelcher Finanzinstrumente oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen dar, noch bilden sie eine Grundlage für einen entsprechenden Vertrag oder eine entsprechende Verpflichtung jedweder Art. Dementsprechend entbinden sie den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Die gemachten Ausführungen, Angaben und geäusserten Meinungen in diesem Dokument stellen keine Beratung dar. Dem Empfänger wird empfohlen, bei Bedarf unter Beizug eines Beraters die Informationen in Bezug auf ihre Vereinbarkeit mit seinen persönlichen eigenen Verhältnissen, insbesondere auf rechtliche, steuerliche, regulatorische und andere Konsequenzen, zu prüfen. Sämtliche Informationen und geäusserten Einschätzungen sind nur im Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments aktuell, können sich jederzeit ändern und sind als Entscheidungsgrundlage ungeeignet. Die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf den Annahmen und Erwartungen, welche die BLKB zum heutigen Zeitpunkt für realistisch hält, die sich aber als falsch herausstellen können. Entsprechend besteht das Risiko, dass Aussichten, Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und andere in zukunftsbezogenen Aussagen beschriebene oder implizierte Ergebnisse nicht erreicht werden. Zudem stellt eine positive Rendite einer Anlage in der Vergangenheit keine Garantie für eine positive Rendite in der Zukunft dar. Die BLKB schliesst die Haftung für diese Fälle vollumfänglich aus. Dieses Dokument ist kein Prospekt im Sinne von Artikel 35 ff. des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) oder Artikel 27 ff. des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG und wurde auch nicht von einer Schweizer Prüfstelle gemäss Artikel 51 FIDLEG geprüft und/oder genehmigt.

# Abkürzungen, Initiativen und Standards

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung/Begriff	Erläuterung
CO <sub>2</sub>	Kohlen(stoff-)dioxid
CRREM	Carbon Real Estate Monitor
ESG	Environment, Social, Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
GEAK	Gebäudeenergieetikette der Kantone
GFANZ	Glasgow Financial Alliance for Net-Zero
GHG-Protocol	Greenhouse Gas Protocol
GRI	Global Reporting Initiative
KPI	Key Performance Indicators
NGFS	Network on Greening the Financial System
NOGA	Nomenclatur Générale des Activités économique (Allgemeine Schweizer Systematik der Wirtschaftszweige)
NZBA	Net-Zero Banking Alliance
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
RCP	Representative Concentration Pathway
SBTI	Science Based Targets Initiative
SDG	Sustainable Development Goals
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
t CO <sub>2</sub> e	CO <sub>2</sub> -Äquivalente in Tonnen
THG	Treibhausgase

## Klimabezogene Initiativen und Standards

Initiative/Standard	Bedeutung für die BLKB
Baselbieter Energiepaket	Kantonales Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich.
Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM)	CRREM ist eine Organisation, die europaweite Netto-Null-Absenkpfade für den Gebäudesektor in Abhängigkeit der Gebäudeart definiert.
Climate Action 100+	Climate Action 100+ (CA100+) ist eine investorengeführte Initiative, die sicherstellen soll, dass die weltweit grössten Unternehmens-emittenten von Treibhausgasen die notwendigen Massnahmen gegen den Klimawandel ergreifen.
Greenhouse Gas Protocol	Das GHG Protocol ist eine private transnationale Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen (Carbon Accounting) und zum dazugehörigen Berichtswesen für Unternehmen und zunehmend für den öffentlichen Bereich.
Energieagentur der Wirtschaft (EnAW)	Die EnAW berät Unternehmen aus allen Branchen und Wirtschaftszweigen dabei, ihre Energie- und Ressourceneffizienz kontinuierlich zu steigern und dabei auf erneuerbare Energien zu setzen. Mit konkreten Massnahmen unterstützen sie Unternehmen auf dem Weg zu weniger CO <sub>2</sub> , tieferen Kosten und mehr Energie- und Ressourceneffizienz.
Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz	Mit der Klima-Charta vereinbaren die Nordwestschweizer Kantone BL, BS, AG und SO, gemeinsam und im Einklang mit dem Bund in folgenden Kooperationsfeldern an Lösungen zu arbeiten und Synergien zu nutzen: Energieeffizienz und Ausbau erneuerbare Energien, Mobilität, indirekte Emissionen, Raumplanung, Innovationsförderung, Monitoring, Kommunikation.
Klimastrategie Kanton Basel-Landschaft	Mit dem Kanton Basel-Landschaft als Haupteigner sind für die BLKB der Austausch und die gegenseitige Abstimmung der Klimaschutzbestrebungen selbstverständlich.
Network on Greening the Financial System	Das Netzwerk von Zentralbanken und Finanzmarktaufsichtsbehörden mit dem Ziel, Ansichten und Best Practices auszutauschen sowie das Risikomanagement im Finanzsektor zu Umweltrisiken und Auswirkungen der globalen Erwärmung weiterzuentwickeln.
Net-Zero Banking Alliance (NZBA)	Die NZBA ist eine Bankenallianz, die sich dazu verpflichtet hat, ihre bilanzwirksamen Kredit-, Investitions- und Kapitalmarktaktivitäten bis 2050 auf Netto-Treibhausgasemissionen von null auszurichten.
MSCI	MSCI Inc. ist ein in New York City ansässiger US-amerikanischer Finanzdienstleister, bei welchem die BLKB unter anderem die CO <sub>2</sub> -Daten für das Investment Banking bezieht. Er verwendet diverse Quellen, um die Emissionen der Assets zu schätzen.
Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)	PCAF ist der Global GHG-Accounting and Reporting Standard für finanzierte Emissionen und eignet sich zur Berechnung finanzierter Emissionen als Teil der Scope-3-Emissionen.
Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)	TCFD war eine internationale Arbeitsgruppe im Bereich des Finanzwesens, die von 2015 bis 2023 bestand. Sie informierte darüber, was Unternehmen tun, um die Risiken des Klimawandels zu mindern und wie sie dies in klimabezogenen Finanzinformationen transparent macht. 2023 löste sie sich auf. Die Stiftung des International Financial Reporting Standards (IFRS) hat die Überwachung des Fortschritts bei den klimabezogenen Angaben der Unternehmen seitdem übernommen.

# Indexe

# OR-Index

Die im folgenden Index referenzierten Inhalte des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes 2024 (inklusive Klimabericht) enthalten die Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belange gemäss Art. 964a ff. OR sowie der dazugehörigen Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr).

## Transparenz über nichtfinanzielle Belange

OR 964b	Angabe	Verweis
<b>Geschäftsmodell</b>		
Abs. 2, Ziff. 1	Geschäftsmodell	«Porträt des Konzerns BLKB», <a href="#">S. 8</a> «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», <a href="#">S. 30</a>
<b>Umweltbelange</b>		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Umweltmanagement», <a href="#">S. 36</a> Klimabericht: «Einleitung», <a href="#">S. 43</a> «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», <a href="#">S. 30</a>
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Umweltmanagement», <a href="#">S. 36 ff.</a> Klimabericht: «Klimastrategie», <a href="#">S. 48</a> ; «Resilienz der Bankstrategie gegenüber dem Klimawandel», <a href="#">S. 54</a> «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», <a href="#">S. 30</a>
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Energiemanagement», <a href="#">S. 36</a> «Geschäftsreisen», <a href="#">S. 37</a> «Material und Papier», <a href="#">S. 37</a> «Evaluation», <a href="#">S. 38</a> Klimabericht: «Vermeidung und Reduktion von THG-Emissionen im Bankbetrieb/ im Kredit- und Anlagegeschäft», <a href="#">S. 49</a> «Energiemanagement», <a href="#">S. 36</a> «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», <a href="#">S. 30</a>
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Risikomanagement», <a href="#">S. 57</a> Klimabericht: «Governance», <a href="#">S. 45</a> ; «Die Chancen und Risiken des Klimawandels», <a href="#">S. 49</a> ; «Bedeutung verschiedener Klimaszenarien», <a href="#">S. 54 ff.</a> ; «Risikomanagement», <a href="#">S. 57</a> ; «Risiken des Klimawandels für das Bankgeschäft und den Konzern», <a href="#">S. 51 ff.</a> «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», <a href="#">S. 30</a>
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Kennzahlen der Zukunftsorientierung», Umwelt, <a href="#">S. 13</a> Klimabericht: «Ziele und Metriken», <a href="#">S. 58 ff.</a>
<b>Sozialbelange</b>		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Wirtschaft», <a href="#">S. 14</a> «Qualität und Kundenzufriedenheit», <a href="#">S. 27</a> «Gesellschaft», <a href="#">S. 30</a>
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Transparenz gegenüber Anspruchsgruppen», <a href="#">S. 30</a> «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen – Grundsätze», <a href="#">S. 30</a> ; «Richtlinien und Prinzipien für Finanzprodukte», <a href="#">S. 27</a> «Datenschutz und Datensicherheit – Richtlinien», <a href="#">S. 28</a> «Compliance», <a href="#">S. 18</a> «Volkswirtschaftliche Sicherheit», <a href="#">S. 14</a> «Regionale Wertschöpfung», <a href="#">S. 14</a>
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Transparenz gegenüber Anspruchsgruppen», <a href="#">S. 30</a> «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», <a href="#">S. 30</a> «Qualität und Kundenzufriedenheit», <a href="#">S. 27</a> «Datenschutz und Datensicherheit», <a href="#">S. 28</a> «Integrität, Compliance und Risikomanagement», <a href="#">S. 18</a> «Regionale Wertschöpfung», <a href="#">S. 14</a> «Volkswirtschaftliche Sicherheit», <a href="#">S. 14</a>

<b>OR 964b</b>	<b>Angabe</b>	<b>Verweis</b>
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Vermeidung von Greenwashing», <u>S. 27</u> «Sensible Daten als Risiko», <u>S. 28</u> «Integrität, Compliance und Risikomanagement», <u>S. 18</u>
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Kennzahlen der Zukunftsorientierung», <u>Gesellschaft, S. 12</u> «Kundenkontakt und Umgang mit Beschwerden», <u>S. 27</u> «Überwachung der Sicherheitsmassnahmen», <u>S. 28</u> «Compliance», <u>S. 18</u>
<b>Arbeitnehmerbelange</b>		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur», <u>S. 20 ff.</u> «Gesundheit am Arbeitsplatz», <u>S. 26</u>
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur – Prinzipien und Schwerpunkte», <u>S. 20</u> «Entwicklung der Mitarbeitenden – Einführung», <u>S. 24</u> «Gesundheit am Arbeitsplatz – Menschen als wertvollste Ressourcen», <u>S. 26</u> «Standards in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz», <u>S. 26.</u>
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur», <u>S. 20 ff.</u> «Entwicklung der Mitarbeitenden», <u>S. 24 ff.</u> «Gesundheit am Arbeitsplatz», <u>S. 26</u>
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Gesundheit am Arbeitsplatz», <u>S. 26</u>
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Kennzahlen der Zukunftsorientierung», <u>Mensch, S. 12</u> «Absenzen», <u>S. 26</u>
<b>Achtung der Menschenrechte</b>		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Chancengleichheit», <u>S. 20 ff.</u> «Diskriminierungsfreiheit», <u>S. 21</u> «Integrität, Compliance und Risikomanagement», <u>S. 18</u>
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Chancengleichheit», <u>S. 20</u> , «Diskriminierungsfreiheit», <u>S. 21</u> «Compliance», <u>S. 18</u> «Beschaffung», <u>S. 19</u>
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Chancengleichheit», <u>S. 20</u> , «Diskriminierungsfreiheit», <u>S. 21</u> «Integrität, Compliance und Risikomanagement», <u>S. 18</u> «Kreditgeschäft», <u>S. 30 ff.</u> «Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft», <u>S. 31 ff.</u> «Gold», <u>S. 33 ff</u> «Beschaffung», <u>S. 19</u>
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Chancengleichheit», <u>S. 20</u> , «Diskriminierungsfreiheit», <u>S. 21</u> «Integrität, Compliance und Risikomanagement», <u>S. 18</u> «Kreditgeschäft», <u>S. 30</u> «Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft», <u>S. 31</u> «Gold», <u>S. 33 ff</u> «Beschaffung», <u>S. 19</u>
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Kennzahlen der Zukunftsorientierung», <u>Mensch, S. 12</u>
<b>Bekämpfung der Korruption</b>		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Governance von radicant bank ag», <u>S. 18</u> «Compliance», <u>S. 18</u>
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Governance von radicant bank ag», <u>S. 18</u> «Compliance», <u>S. 18</u>
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Governance von radicant bank ag», <u>S. 18</u> , «Compliance», <u>S. 18</u> «Whistleblowing-Stellen», <u>S. 19</u>
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Governance von radicant bank ag», <u>S. 18</u> «Compliance», <u>S. 18</u> «Risikomanagement», <u>S. 18</u>
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Governance von radicant bank ag», <u>S. 18</u> «Compliance», <u>S. 18</u>

## Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)

OR 964b	Angabe	Verweis	Zusatzinformationen und Auslassungen
<b>Sorgfaltspflichten</b>			
Abs. 1, Ziff. 1	Lieferkettenpolitik für möglicherweise aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammende Mineralien und Metalle		Nicht anwendbar; gemäss Text unter «Gold» (S. 33 ff.) kommt VSoTr nicht zum Tragen für BLKB
Abs. 1, Ziff. 2	Lieferkettenpolitik für Produkte oder Dienstleistungen mit begründetem Verdacht auf Kinderarbeit		Nicht anwendbar; gemäss Text unter «Beschaffung» (S. 19) Berufung auf «Ausnahme für Unternehmen mit geringen Risiken» gemäss Art. 7 Abs. 2 VSoTr
Abs. 1, Ziff. 3	System zur Rückverfolgung der Lieferkette		Nicht anwendbar; für Kinderarbeit wie auch für Gold wird eine Ausnahme bzw. Nichtanwendbarkeit der VSoTr-Vorgaben geltend gemacht
Abs. 2	Risikobewertung, Risikomanagementplan und Massnahmen		Nicht anwendbar; für Kinderarbeit wie auch für Gold wird eine Ausnahme bzw. Nichtanwendbarkeit der VSoTr-Vorgaben geltend gemacht
Abs. 3	Prüfung durch unabhängige Fachperson		Nicht anwendbar; für Kinderarbeit wie auch für Gold wird eine Ausnahme bzw. Nichtanwendbarkeit der VSoTr-Vorgaben geltend gemacht

# GRI-Index

Der vorliegende GRI-Index basiert auf den GRI Universal Standards 2021.

GRI-Standard	Thema	Ort <sup>1</sup>
<b>GRI 2: Allg. Angaben 2021</b>		
2-1	Organisationsprofil	GB 2024, <u>S. 32 ff.</u> : Konzernstruktur und Aktionariat NHB 2024, <u>S. 8</u> : Porträt des Konzerns NHB 2024, <u>S. 17</u> : Organisationsprofil
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NHB 2024, <u>S. 40</u> : Methoden und Standards des Nachhaltigkeitsberichts
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NHB 2024, <u>S. 40</u> : Über diesen Bericht
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NHB 2024, <u>S. 40</u> : Über diesen Bericht
2-5	Externe Prüfung	NHB 2024, <u>S. 40</u> : Über diesen Bericht
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NHB 2024, <u>S. 8</u> : Porträt des Konzerns NHB 2024, <u>S. 14</u> : Regionale Wertschöpfung NHB 2024, <u>S. 30</u> : Verantwortungsvolle Dienstleistungen und Produkte
2-7	Angestellte	NHB 2024, <u>S. 12</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung NHB 2024, <u>S. 23</u> : Fluktuation
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	NHB 2024, <u>S. 23</u> : Befristetes Arbeitsverhältnis
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	GB 2024, <u>S. 35 ff.</u> : Corporate Governance Organisations- und Geschäftsreglement
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB 2024, <u>S. 35</u> : Corporate Governance
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	GB 2024, <u>S. 36</u> : Corporate Governance
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	GB 2024, <u>S. 35 ff.</u> : Corporate Governance NHB 2024, <u>S. 40</u> : Transparenz über nichtfinanzielle Belange KB 2024, <u>S. 45</u> : Governance
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	GB 2024, <u>S. 35 ff.</u> : Corporate Governance NHB 2024, <u>S. 17</u> : Corporate Governance KB 2024, <u>S. 45</u> : Governance
2-14	Rolle des höchsten Verwaltungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NHB 2024, <u>S. 40</u> : Transparenz über nichtfinanzielle Belange
2-15	Interessenkonflikte	NHB 2024, <u>S. 19</u> : Interessenkonflikte Verhaltenskodex
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NHB 2024, <u>S. 19</u> : Whistleblowing-Stelle
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	NHB 2024, <u>S. 25</u> : Bankrat
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB 2024, <u>S. 55</u> : Vergütungsbericht
2-19	Vergütungspolitik	GB 2024, <u>S. 50</u> : Vergütungsbericht
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB 2024, <u>S. 51 ff.</u> : Vergütungsbericht
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB 2024, <u>S. 54</u> : Vergütungsbericht
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NHB 2024, <u>S. 9</u> : Zukunftsorientierung
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NHB 2024, <u>S. 9</u> : Zukunftsorientierung NHB 2024, <u>S. 14</u> : Nachhaltige und ethische Grundsätze NHB 2024, <u>S. 19</u> : Beschaffung NHB 2024, <u>S. 20</u> : Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NHB 2024, <u>S. 17</u> : Corporate Governance
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	NHB 2024, <u>S. 17</u> : Nachhaltigkeitsbezogenes Risikomanagement NHB 2024, <u>S. 19</u> : Whistleblowing-Stelle NHB 2024, <u>S. 27</u> : Kundenkontakt und Umgang mit Beschwerden

<sup>1</sup> GB 2024: [Geschäftsbericht 2024](#); NHB 2024: [Nachhaltigkeitsbericht 2024](#); KB 2024: [Klimabericht 2024](#)

GRI-Standard	Thema	Ort <sup>1</sup>
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NHB 2024, S. 17: Nachhaltigkeitsbeirat
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NHB 2024, S. 18: Compliance
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	GB 2024, S. 19: Mitgliedschaften NHB 2024, S. 17: Mitgliedschaften
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NHB 2024, S. 10: Stakeholderdialog und wesentliche Themen NHB 2024, S. 30: Transparenz gegenüber Anspruchsgruppen
2-30	Tarifverträge	NHB 2024, S. 22: Vergütungssystem
<b>GRI 3: Wesentliche Themen</b>		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NHB 2024, S. 30: Bestimmung der wesentlichen Themen NHB 2023, S. 6: Wesentlichkeitsanalyse
3-2	Liste der wesentlichen Themen	NHB 2024, S. 10: Stakeholderdialog und wesentliche Themen
3-3	Managementansatz zu volkswirtschaftlicher Sicherheit	NHB 2024, S. 14: Volkswirtschaftliche Sicherheit
	Managementansatz zu regionaler Wertschöpfung	NHB 2024, S. 14: Regionale Wertschöpfung: Leistungsauftrag
	Managementansatz zu digitaler Innovation und Transformation	NHB 2024, S. 15: Digitale Innovation und Transformation: Strategische Ziele
	Managementansatz zu Corporate Governance	NHB 2024, S. 17: Corporate Governance
	Managementansatz zu Integrität, Compliance und Risikomanagement	NHB 2024, S. 18: Integrität, Compliance und Risikomanagement
	Managementansatz zu integrativer und motivierender Führungs- und Arbeitskultur	NHB 2024, S. 20: Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur: Prinzipien und Schwerpunkte
	Managementansatz zur Entwicklung der Mitarbeitenden	NHB 2024, S. 24: Entwicklung der Mitarbeitenden: Einführung
	Managementansatz zu Gesundheit am Arbeitsplatz	NHB 2024, S. 26: Gesundheit am Arbeitsplatz
	Managementansatz zu Qualität und Kundenzufriedenheit	NHB 2024, S. 27: Verantwortungsvolle Beratung
	Managementansatz zu Datenschutz	NHB 2024, S. 28: Sensible Daten als Risiko
	Managementansatz zu Transparenz gegenüber externen Anspruchsgruppen und Dialog mit ihnen	NHB 2024, S. 30: Transparente und aufrichtige Kommunikation
Managementansatz zu Verantwortungsvollen Produkten und Dienstleistungen	NHB 2024, S. 30: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen: Grundsätze	
Managementansatz zu Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Emissionen	NHB 2024, S. 36: Umweltmanagement	
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2014</b>		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB 2024, S. 61 ff.: Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung sowie Anhang zur Jahresrechnung NHB 2024, S. 14: Beitrag durch das Kerngeschäft
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>		
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	KB 2024, S. 50: Chancen des Klimawandels für das Bankgeschäft der BLKB KB 2024, S. 51: Risiken des Klimawandels für das Bankgeschäft und den Konzern
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	GB 2024, S. 92: Angaben zur wirtschaftlichen Lage der Vorsorgeeinrichtungen
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	GB 2024, S. 31: Rechtsform, Auftrag und Staatsgarantie NHB 2024, S. 14: Sichere Regionalbank

<sup>1</sup> GB 2024: Geschäftsbericht 2024; NHB 2024: Nachhaltigkeitsbericht 2024; NHB 2023: Nachhaltigkeitsbericht 2023; KB 2024: Klimabericht 2024

GRI-Standard	Thema	Ort <sup>1</sup>
<b>GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>		
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	NHB 2024, <u>S. 31</u> : Hypothekengeschäft
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	NHB 2024, <u>S. 14</u> : Regionale Wertschöpfung
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	NHB 2024, <u>S. 15</u> : Regionale Beschaffung
<b>GRI 205: Antikorrupcion 2016</b>		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	NHB 2024, <u>S. 18</u> : Compliance
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NHB 2024, <u>S. 18</u> : Compliance
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	NHB 2024, <u>S. 18</u> : Compliance
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	NHB 2024, <u>S. 18</u> : Compliance
<b>GRI 302: Energie 2016</b>		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NHB 2024, <u>S. 13</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung NHB 2024, <u>S. 36</u> : Energiemanagement
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	NHB 2024, <u>S. 13</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung NHB 2024, <u>S. 36</u> : Energiemanagement NHB 2024, <u>S. 38</u> : Evaluation (im Kapitel Umwelt)
302-3	Energieintensität	NHB 2024, <u>S. 38</u> : Evaluation (im Kapitel Umwelt)
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	NHB 2024, <u>S. 36</u> : Energiemanagement KB 2024, <u>S. 41</u> : Energieeffizienz im Bankbetrieb
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NHB 2024, <u>S. 13</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NHB 2024, <u>S. 13</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NHB 2024, <u>S. 13</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung
305-4	Intensität der THG-Emissionen	NHB 2024, <u>S. 13</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung
305-5	Reduktion der THG-Emissionen	KB 2024, <u>S. 41</u> : Klimastrategie
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>		
306-3	Angefallener Abfall	NHB 2024, <u>S. 13</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	NHB 2024, <u>S. 37</u> : Material und Papier
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	NHB 2024, <u>S. 37</u> : Material und Papier
<b>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	NHB 2024, <u>S. 19</u> : Beschaffung

<sup>1</sup> GB 2024: [Geschäftsbericht 2024](#); NHB 2024: [Nachhaltigkeitsbericht 2024](#); KB 2024: [Klimabericht 2024](#)

GRI-Standard	Thema	Ort <sup>1</sup>
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NHB 2024, <u>S. 12</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung NHB 2024, <u>S. 23</u> : Fluktuation
401-3	Elternzeit	NHB 2024, <u>S. 22</u> : Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
<b>GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016</b>		
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	NHB 2024, <u>S. 20</u> : Arbeitskultur
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>		
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Gesundheit am Arbeitsplatz
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Gesundheit am Arbeitsplatz
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Gesundheit am Arbeitsplatz
403-4	Beteiligung von Mitarbeitenden, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Gesundheit am Arbeitsplatz
403-5	Schulung von Mitarbeitenden zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Gesundheit am Arbeitsplatz
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Gesundheit am Arbeitsplatz
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Gesundheit am Arbeitsplatz
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Gesundheit am Arbeitsplatz
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	NHB 2024, <u>S. 26</u> : Absenzen
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	NHB 2024, <u>S. 24</u> : Entwicklungsmanagement
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NHB 2024, <u>S. 24</u> : Entwicklung der Mitarbeitenden
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	NHB 2024, <u>S. 24</u> : Entwicklungsmanagement
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NHB 2024, <u>S. 12</u> : Kennzahlen der Zukunftsorientierung NHB 2024, <u>S. 20</u> : Chancengleichheit
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	NHB 2024, <u>S. 22</u> : Vergütungssystem
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	NHB 2024, <u>S. 21</u> : Diskriminierungsfreiheit
<b>GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016</b>		
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	NHB 2024, <u>S. 14</u> : Regionale Wertschöpfung

<sup>1</sup> GB 2024: [Geschäftsbericht 2024](#); NHB 2024: [Nachhaltigkeitsbericht 2024](#); KB 2024: [Klimabericht 2024](#)

GRI-Standard	Thema	Ort <sup>1</sup>
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	NHB 2024, <u>S. 19</u> : Beschaffung
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungs- informationen und Kennzeichnung	NHB 2024, <u>S. 27</u> : Qualität und Kundenzufriedenheit NHB 2024, <u>S. 33</u> : Transparenz im Anlagegeschäft
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungs- informationen und der Kennzeichnung	NHB 2024, <u>S. 27</u> : Kundenkontakt und Umgang mit Beschwerden
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	NHB 2024, <u>S. 27</u> : Kundenkontakt und Umgang mit Beschwerden
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	NHB 2024, <u>S. 28</u> : Überwachung der Sicherheitsmassnahmen

<sup>1</sup> GB 2024: [Geschäftsbericht 2024](#); NHB 2024: [Nachhaltigkeitsbericht 2024](#); KB 2024: [Klimabericht 2024](#)

# Kontakt

## Telefon

+41 61 925 94 94

## Web

[blkb.ch](http://blkb.ch)

## Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

## Niederlassungen

Niederlassungen und Bancomaten sind auf [blkb.ch/niederlassungen](http://blkb.ch/niederlassungen) abrufbar.

## Treten Sie mit der BLKB in den Dialog

Auf Social Media kommuniziert die BLKB zeitnah über ihre Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie über Produkte und Engagements.

 [BLKB](#)  [BLKB\\_mittendrin](#)  [blkb\\_ch](#)  [BLKB\\_mittendrin](#)

# Impressum

## Gesamtverantwortung

Ressorts Nachhaltigkeit und Unternehmenskommunikation, BLKB

## Gestaltung

BLKB

## Kontakt

Medien/Investor Relations,  
[medien@blkb.ch](mailto:medien@blkb.ch), [investoren@blkb.ch](mailto:investoren@blkb.ch)  
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

## Copyright ©

Basellandschaftliche Kantonalbank

## Disclaimer

### Dieses Dokument enthält Werbung.

Dieses Dokument dient nur zu Werbe- und Informationszwecken, ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt und richtet sich explizit nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Gemäss Definition umfasst der Begriff «US Person» jede natürliche US-Person oder jede nach amerikanischem Recht gegründete juristische Person, Unternehmung, Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft. Eine Vervielfältigung oder Reproduktion dieses Dokuments, auch auszugsweise, ist ohne vorgängige schriftliche Einwilligung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) nicht gestattet.

Die Ausführungen und Angaben in diesem Dokument wurden von der BLKB – teilweise aus externen Quellen, welche die BLKB nach bestem Wissen als zuverlässig beurteilt – mit grösster Sorgfalt und nach bestem Willen und Gewissen zusammengestellt. Die BLKB bietet keinerlei Gewähr für deren Inhalt, Vollständigkeit und Richtigkeit. Sie lehnt jede Haftung für Schäden oder Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Dieses Dokument sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder eine Beratung noch ein Angebot noch eine Aufforderung noch eine Empfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung, zum Erwerb oder zum Verkauf irgendwelcher Finanzinstrumente oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen dar. Sie bilden auch keine Grundlage für einen entsprechenden Vertrag oder eine entsprechende Verpflichtung jedwelcher Art. Dementsprechend entbinden sie den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Dem Empfänger wird empfohlen, bei Bedarf unter Beizug eines Beraters die Informationen in Bezug auf ihre Vereinbarkeit mit seinen persönlichen eigenen Verhältnissen, insbesondere auf rechtliche, steuerliche, regulatorische und andere Konsequenzen zu prüfen.

Sämtliche Informationen und geäusserten Einschätzungen sind rein indikativ, nur im Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments aktuell, können sich jederzeit ändern und sind als Entscheidungsgrundlage ungeeignet. Die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf den Annahmen und Erwartungen, welche die BLKB zum heutigen Zeitpunkt für realistisch hält, die sich aber als falsch herausstellen können. Entsprechend besteht das Risiko, dass Aussichten, Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und andere in zukunftsbezogenen Aussagen beschriebene oder implizierte Ergebnisse nicht erreicht werden. Zudem stellt eine positive Rendite einer Anlage in der Vergangenheit keine Garantie für eine positive Rendite in der Zukunft dar. Die BLKB schliesst die Haftung für diese Fälle vollumfänglich aus. Dieses Dokument ist kein Prospekt im Sinne von Artikel 35 ff. des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) und wurde auch nicht von einer Schweizer Prüfstelle gemäss Artikel 51 FIDLEG geprüft und/oder genehmigt. Der Prospekt und das Basisinformationsblatt (BIB resp. KID) für Finanzinstrumente können kostenlos bei den

zuständigen Vertriebsstellen, bei der Depotbank, der Fondleitung oder online unter der Webseite der Swiss Fund Data AG [www.swissfunddata.ch](http://www.swissfunddata.ch) oder der SIX Exchange Regulation AG [www.ser-ag.com](http://www.ser-ag.com) bezogen werden.

In Ausnahmefällen, insbesondere wenn keine interessenwahren nachhaltigen Anlageinstrumente zur Verfügung stehen, kann die BLKB zwecks Einhaltung ihrer Anlagepolitik und Sicherstellung der Diversifikation auf passive Anlageprodukte zurückgreifen.

Falls in diesem Dokument Daten der SIX Swiss Exchange verwendet wurden, gilt der Disclaimer der Swiss Index AG: SIX Index AG ist die Quelle der in der vorliegenden Berichterstattung aufgeführten Indizes und der darin enthaltenen Daten. SIX Index AG ist in keinerlei Form an der Erstellung der in dieser Berichterstattung enthaltenen Informationen beteiligt. SIX Index AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und schliesst jegliche Haftung (sowohl aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) in Bezug auf die in dieser Berichterstattung enthaltenen Informationen – wie unter anderem für Genauigkeit, Angemessenheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Eignung für beliebige Zwecke – sowie hinsichtlich Fehlern, Auslassungen oder Unterbrechungen der von der SIX Index AG zur Verfügung gestellten Indizes oder deren Daten aus. Jegliche Verbreitung oder Weitergabe der von SIX Index AG stammenden Informationen ist untersagt.

Falls in diesem Dokument Daten der MSCI Inc. verwendet wurden, gilt der Disclaimer der MSCI Inc.: Certain information contained herein (the «Information») is sourced from/copyright of MSCI Inc., MSCI ESG Research LLC, or their affiliates («MSCI»), or information providers (together the «MSCI Parties») and may have been used to calculate scores, signals, or other indicators. The Information is for internal use only and may not be reproduced or disseminated in whole or part without prior written permission. The Information may not be used for, nor does it constitute, an offer to buy or sell, or a promotion or recommendation of, any security, financial instrument or product, trading strategy, or index, nor should it be taken as an indication or guarantee of any future performance. Some funds may be based on or linked to MSCI indexes, and MSCI may be compensated based on the fund's assets under management or other measures. MSCI has established an information barrier between index research and certain Information. None of the Information in and of itself can be used to determine which securities to buy or sell or when to buy or sell them. The Information is provided «as is» and the user assumes the entire risk of any use it may make or permit to be made of the Information. No MSCI Party warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness of the Information and each expressly disclaims all express or implied warranties. No MSCI Party shall have any liability for any errors or omissions in connection with any Information herein, or any liability for any direct, indirect, special, punitive, consequential or any other damages (including lost profits) even if notified of the possibility of such damages.

BLKB  
Rheinstrasse 7  
4410 Liestal

+41 61 925 94 94  
[kundencenter@blkb.ch](mailto:kundencenter@blkb.ch)  
[blkb.ch](http://blkb.ch)